VOLVO C30

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCHIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.







00 Einführung




01 Sicherheit



02 Instrumente und Regler



03 Klimaanlage



04 Innenausstattung



05 Schlösser und Alarmanlage





06 Starten und Fahren




07 Räder und Reifen



08 Fahrzeugpflege





09 Pflege und Service



10 Infotainment



11 Technische Daten

Einführung

Betriebsanleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung:

 **WARNUNG**

Warnung-Texte zeigen an, dass Verletzungsgefahr besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

 **WICHTIG**

Wichtig-Texte zeigen an, dass die Gefahr von Schäden am Fahrzeug besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugmodellen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (Zusatzausstattung) beschrieben.

 **ACHTUNG**

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorbehalten.

Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation



Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation ist mit dem Umweltschutzstandard ISO 14001 zertifiziert. Dieser Standard unterstützt die Arbeit im Umweltschutzbereich.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. Aus dieser gehen die Auswirkungen des Lebenszyklus des Fahrzeugs auf die Umwelt hervor.

Lesen Sie mehr auf: www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift „Schützen Sie die Umwelt“ auf S. 9.

Volvo Car Corporation und die Umwelt

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip **Innen und außen sauber** hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Der Kühler ist zudem mit einer speziellen Beschichtung, PremAir® [1], versehen, die das schädliche bodennahe Ozon auf dem Weg durch den Kühler in reinen Sauerstoff umwandeln kann. Je höher der Ozongehalt in der Luft, desto mehr Ozon wird umgewandelt.

[1] Option an 5-Zylinder-Motoren (bestimmte Märkte).
PremAir ® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Engelhard Corporation.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS[2] (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die Luft in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Alle unsere Bezüge und Innenausstattungstextilien sind auf eine Reihe von gesundheitsschädlichen und allergieauslösenden Stoffen und Emissionen getestet. Dadurch erfüllen alle Textilien die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100[3] – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

[2] Option

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten, Garn und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit natürlichen Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Reparatur und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

[3] Mehr Informationen auf oekotex.com.

Schützen Sie die Umwelt

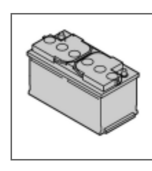
Sie können einfach beim Umweltschutz mithelfen, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren, umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz:

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe S. 148.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch erheblich. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung desto höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.



- Gehen Sie bei einem Gefälle vom Gaspedal.
- Verwenden Sie beim Bremsen die Motorbremse.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschriften. Stellen Sie bei Staus den Motor ab.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.



- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig warten.

Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, können Sie den Kraftstoffverbrauch verringern, ohne dass sich die Reisezeit erhöht oder das Reisevergnügen eingeschränkt wird. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.

SICHERHEIT

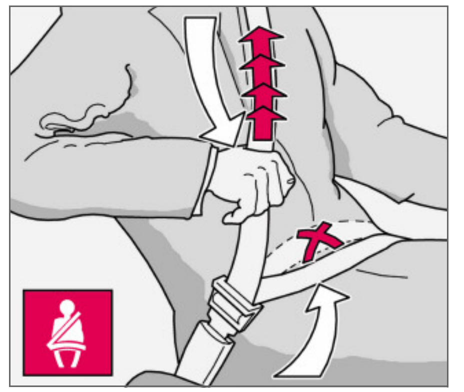






Sicherheitsgurt

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Straffung des Beckengurts. Der Gurt muss tief sitzen

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Anlegen des Sicherheitsgurtes:

– Den Gurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Schloss einführen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

Den Gurt lösen:

– Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird der Gurt nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Gurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Damit der Gurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Gurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie keine Klammern oder Ähnliches, das ein korrektes Anliegen des Gurtes verhindern.
- Der Gurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).
- Spannen Sie den Hüftgurt über der Hüfte, indem Sie, wie in der Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.

 **WARNUNG**

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

 **WARNUNG**

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

 **WARNUNG**

Nehmen Sie selbst keine Änderungen oder Reparaturen an den Gurten vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Wenn der Gurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Gurt ausgewechselt werden. Selbst wenn der Gurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Gurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Gurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

 **WARNUNG**

Der Rücksitz ist für höchstens zwei Insassen vorgesehen.

Sicherheitsgurtkontrolle



Personen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Information wird im Informationsdisplay angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, wenn der Gurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Gurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.

Bestimmte Märkte

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Gurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden. Der Hüftteil des Gurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Gurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

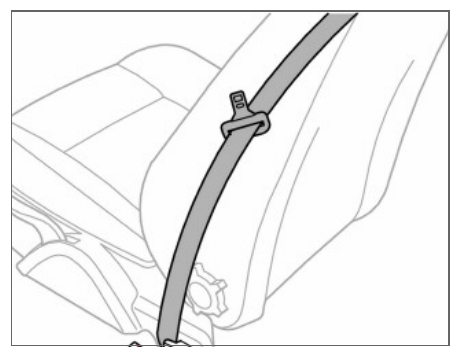
Sicherheitsgurt

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad zu erstreben.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Gurt bei einem ausreichend starken Aufprall, so dass er eng am Körper anliegt. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen effektiver auf.

Gurtführung

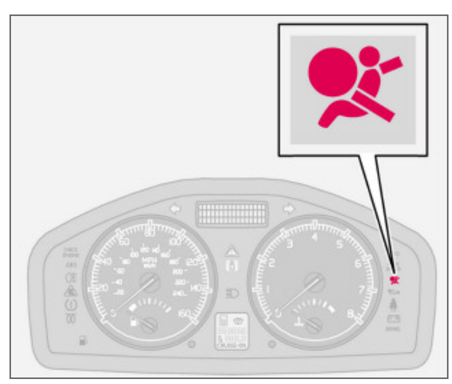


Gurtführungen befinden sich am Fahrer- und am Beifahrersitz

Dank der Gurtführung ist der Sicherheitsgurt leichter zu erreichen. Beim Ein- bzw. Ausstieg in bzw. aus dem Fond ist der Gurt aus der Gurtführung herauszunehmen und am Ende der Gurtstange zu platzieren.



Warnsymbol im Kombinationsinstrument



Das AIRBAG-System[1] wird kontinuierlich von einem Steuergerät überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I, II** oder **III** gedreht wird. Das Symbol erlischt nach ca. sieben Sekunden, wenn das AIRBAG-System[1] fehlerfrei ist.





Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung **SRS AIRBAG WARTUNG DRINGEND** erscheint im Informationsdisplay. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



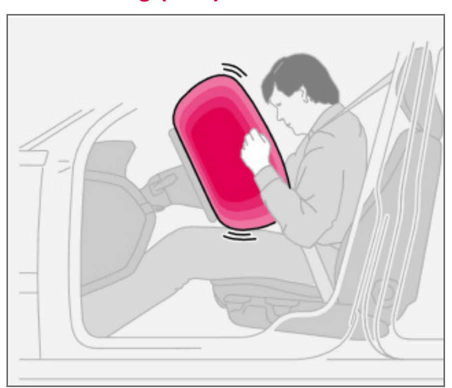
WARNUNG

Falls das Warnsymbol des AIRBAG-Systems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das AIRBAG-System nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol kann einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, SRS- oder DMIC-System anzeigen. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

[1] Umfasst SRS und Gurtstraffer, SIPS sowie IC.

Airbags (SRS)

Fahrerairbag (SRS)

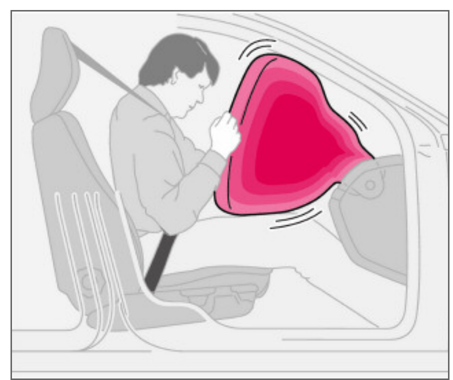


Zusätzlich zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System), im Lenkrad ausgerüstet. Der Airbag befindet sich zusammengefaltet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag (SRS)



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System), ausgerüstet. Der Beifahrerairbag[1] liegt zusammengefaltet in einem Fach oberhalb des Handschuhfachs. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

[1] Nicht alle Fahrzeuge sind mit Beifahrerairbag (SRS) ausgestattet. Der Beifahrerairbag kann beim Kauf optional ausgeschlossen werden.

WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.[1]

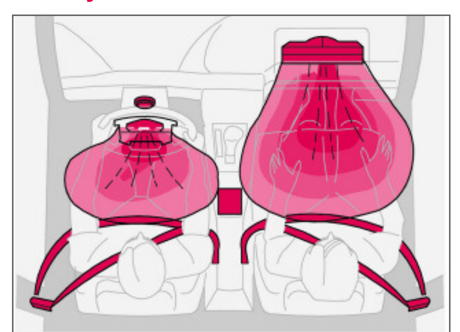
Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen lassen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

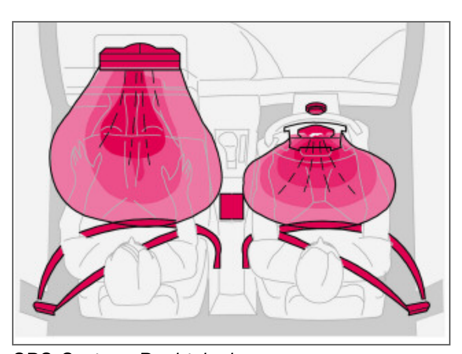
[1] Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.



SRS-System



SRS-System, Linkslenker



SRS-System, Rechtslenker

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren – der Airbag wird/die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.



ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das SRS-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.



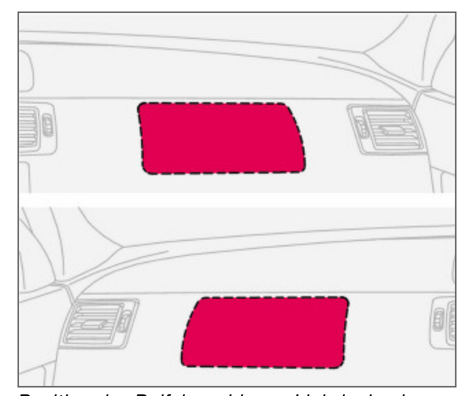
ACHTUNG

Die Airbags sind mit einer Funktion ausgestattet, die deren Kapazität an die Stärke der Kollision anpasst.

WARNUNG

Reparaturen dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgeführt werden. Eingriffe in das SRS-System können fehlerhafte Funktionen verursachen und ernsthafte Verletzungen zur Folge haben.

Airbags (SRS)



Position des Beifahrerairbags, Linkslenker bzw. Rechtslenker

WARNUNG

Nehmen Sie niemals Eingriffe in die SRS-Komponenten im Lenkrad oder an der Verkleidung oberhalb des Handschuhfachs vor.

Auf und in der Nähe der **SRS AIRBAG**-Verkleidung (oberhalb des Handschuhfachs) sowie in dem Bereich, der beim Auslösen des Airbags betroffen ist, dürfen keinerlei Gegenstände oder Zubehör angebracht oder aufgeklebt werden.



PACOS (Option)



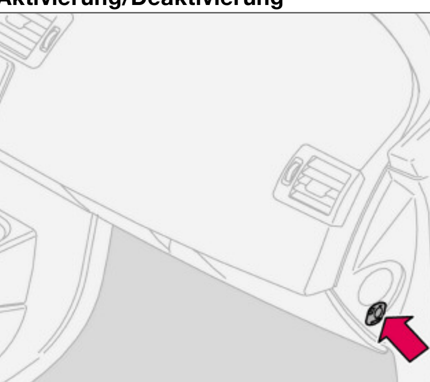
Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist

Der Beifahrerairbag (SRS) kann mit einem Schalter deaktiviert werden. Dies ist z. B. erforderlich, wenn ein Kind in einem Kindersitz auf dem Sitz sitzen soll.

Anzeige

Eine Textmitteilung in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Schalter für PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch)

Der Schalter befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden. Überprüfen, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung den Zündschlüssel zu verwenden. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden.)

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS), aber nicht mit PACOS ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

⚠ WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):
Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrerseite): Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)

Stellung des Schalters



Schalter für SRS in Stellung ON

ON = Der Airbag (SRS) ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.



Schalter für SRS in Stellung OFF

OFF = Der Airbag (SRS) ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

WARNUNG

Niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn die Textmitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag (SRS) deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das AIRBAG-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen.



Seitenairbag – SIPS-Airbag



Position der Seitenairbags

Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Der Seitenairbag ist in den Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.



Aufgeblasener Seitenairbag

WARNUNG

Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum SIPS-System. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

Jeglicher Eingriff in das SIPS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

WARNUNG

Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.

WARNUNG

Nur Volvo-Bezüge oder von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten[1] Beifahrerairbag ausgestattet ist.

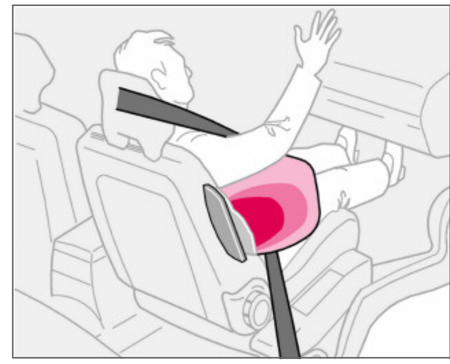
[1] Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.

Seitenairbag (SIPS-Airbag)

SIPS-Airbag



Fahrerseite



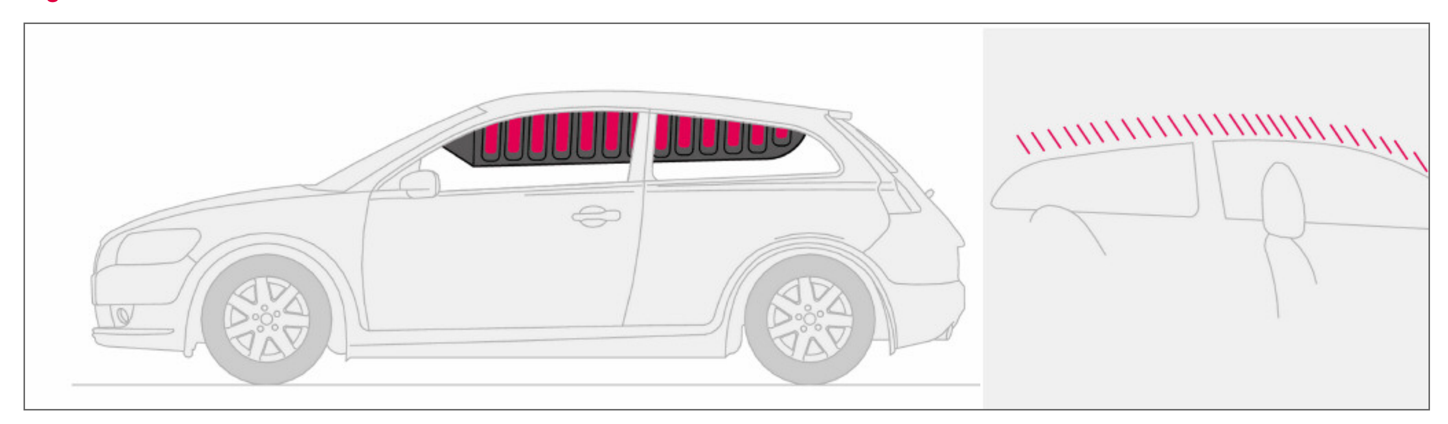
Beifahrerseite

Das SIPS-Airbagsystem besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Anschließend entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen und schützt die Insassen auf den vorderen und auf den hinteren Sitzen. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme).

Keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen schrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.



WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Seitenfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

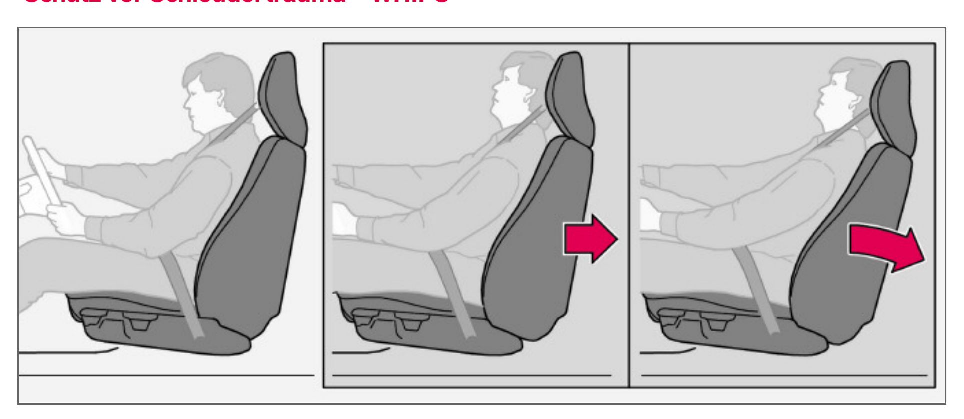
WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

WHIPS

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an beiden Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.



WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.



WARNUNG

Niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vornehmen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

WHIPS-System und Kindersitz/ Sitzkissen

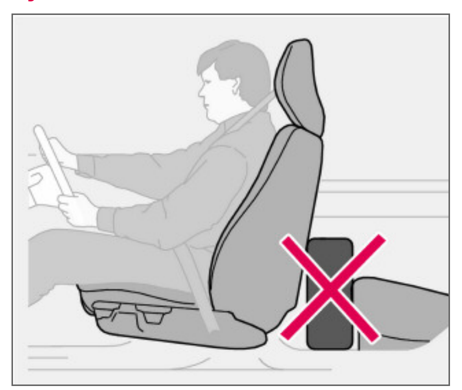
Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.



Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.

WARNUNG

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben.

Das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall und/oder bei einem Überschlag.
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall[1].
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall[1].
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei einem Seitenaufprall[1].
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall.

[1]Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, wird Folgendes empfohlen:

- Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.



ACHTUNG

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.



WARNUNG

Das Steuergerät des AIRBAG-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.

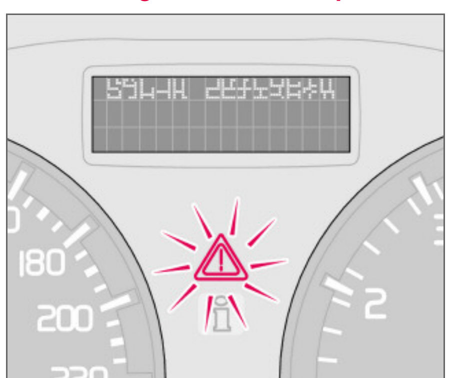


WARNUNG

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.



Handhabung nach einem Aufprall



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **CRASH MODE-SIEHE HANDBUCH** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Crash Mode ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zunächst den Zündschlüssel abziehen und erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn weiterhin **CRASH MODE** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **NORMAL MODE** angezeigt wird, nachdem der **Crash Mode** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen verkehrsgefährdenden Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Crash Mode befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum **Normal Mode** vornehmen lassen, nachdem **CRASH MODE** angezeigt wurde.

WARNUNG

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **Crash Mode** Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den **Crash Mode** versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.

Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Position des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung sind abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe S. 30.

 **ACHTUNG**

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

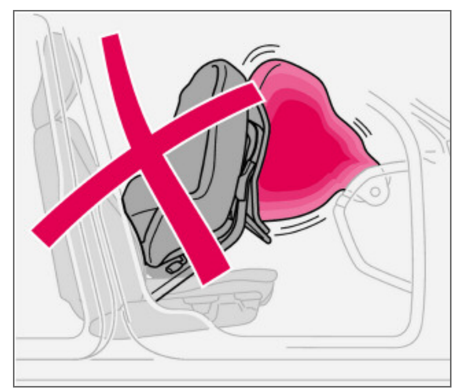
Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten[1] Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.

[1] Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.

Kindersitz und Airbag

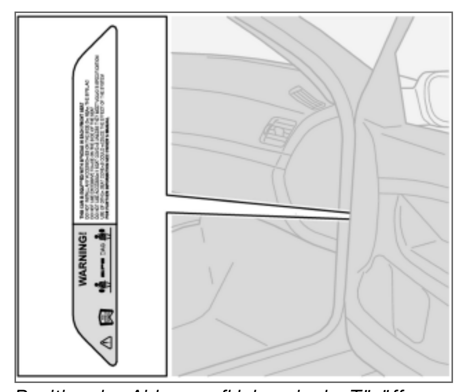


Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert[1] ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite sitzt, ernsthaft verletzt werden.

 **WARNUNG**

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm können nur dann auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.



Position des Airbagsaufklebers in der Türöffnung auf der Beifahrerseite

 **WARNUNG**

Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert[1] ist. Durch die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

[1] Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.





Aufkleber an der Schmalseite des Armaturen-bretts



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturen-bretts (nur Australien)

Kindersicherheit

Platzierung von Kindern im Fahrzeug

Gewicht/Alter	Vordersitz[1]	Rücksitz
<10 kg (0–9 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett verwenden. L[2]: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein, Haltegurt und Befestigungsösen[3]. L[2]: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
9–18 kg (9–36 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett verwenden. L[2]: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein, Haltegurt und Befestigungsösen.[3] L[2]: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
15–36 kg (3–12 Jahre)	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L[2]: Typengenehmigungs-Nr. E5 03139	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L[2]: Typengenehmigungs-Nr. E5 03139

[1] Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS) siehe S. 19.

[2] L: Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, begrenzte, halbuniversale oder universale Modelle handeln.

[3] Vor dem Einbau eines rückwärts gewandten Kindersitzes im Fond zur Montage der Befestigungspunkte an einen Volvo-Vertragshändler wenden.



Montage eines Kindersitzes

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.



WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlosses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlosses herbeiführen können.
Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Wenn Sie andere auf dem Markt erhältliche Produkte verwenden, lesen Sie bitte unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durch.

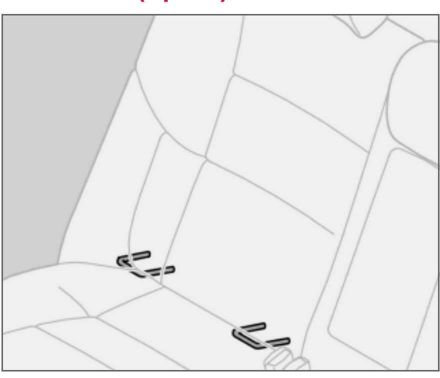
- Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.
- Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett abstützen. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

WARNUNG

Den Kindersitz niemals auf dem Vordersitz anbringen, falls das Fahrzeug mit einem aktivierten[1] Beifahrerairbag ausgerüstet ist. Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, an den betreffenden Hersteller wenden, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

[1]Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze (Option)



Die Montage des ISOFIX-Befestigungssystems für Kindersitze ist ab Werk für die äußeren Sitzplätze im Fond vorbereitet. Wenden Sie sich für weitere Informationen zur Kindersicherheitsausrüstung an Ihren Volvo-Händler.



INSTRUMENTE UND REGLER





Übersicht Linkslenker



Übersicht Linkslenker

1. Lenkradeinstellung
2. Motorhaubenöffner
3. Bedienfeld
4. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
5. Beleuchtung, Tankklappenöffner
6. Türgriff, Verriegelungsknopf
7. Belüftungsdüsen Armaturenbrett
8. Belüftungsdüse Seitenscheibe
9. Geschwindigkeitsregelanlage
10. Signalhorn, Airbag
11. Kombinationsinstrument
12. Tastenfeld für Infotainment
13. Scheibenwischer, Waschanlage und Scheinwerferwaschanlage
14. Zündschalter
15. Betätigung, Schiebedach
16. Keine Funktion
17. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
18. Innenbeleuchtung, Schalter
19. Leseleuchte, links
20. Leseleuchte, rechts
21. Sicherheitsgurtkontrolle
22. Innenspiegel
23. Display für Klimaanlage und Infotainment
24. Infotainment
25. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
26. Klimaanlage
27. Schalthebel
28. Warnblinkanlage
29. Türöffnungsgriff
30. Handschuhfach
31. Feststellbremse
32. Steckdose/Zigarettenanzünder
33. Blind Spot Information System, BLIS
34. Schalter, wahlfreie Ausrüstung

Übersicht Rechtslenker

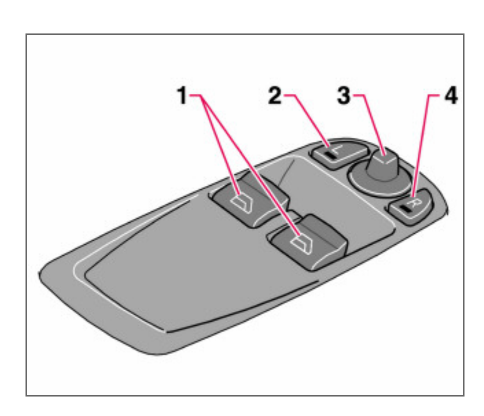


Übersicht Rechtslenker

1. Schalter, wahlfreie Ausrüstung
2. Blind Spot Information System, BLIS
3. Steckdose, Zigarettenanzünder
4. Feststellbremse
5. Bedienfeld
6. Handschuhfach
7. Türöffnungsgriff
8. Belüftungsdüse, Seitenscheibe
9. Belüftungsdüsen, Armaturenbrett
10. Schalthebel
11. Klimaanlage
12. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
13. Infotainment
14. Display für Klimaanlage und Infotainment
15. Innenspiegel
16. Sicherheitsgurtkontrolle
17. Innenbeleuchtung, Schalter
18. Leseleuchte, links
19. Leseleuchte, rechts
20. Keine Funktion
21. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
22. Betätigung Schiebedach
23. Zündschalter
24. Scheibenwischer und Waschanlage, Scheinwerferwaschanlage
25. Geschwindigkeitsregelanlage
26. Kombinationsinstrument
27. Signalhorn, Airbag
28. Tastenfeld für Infotainment
29. Warnblinkanlage
30. Türgriff, Verriegelungsknopf
31. Beleuchtung, Tankklappenöffner
32. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
33. Motorhaubenöffner
34. Lenkradeinstellung

Bedienfeld in der Fahrertür

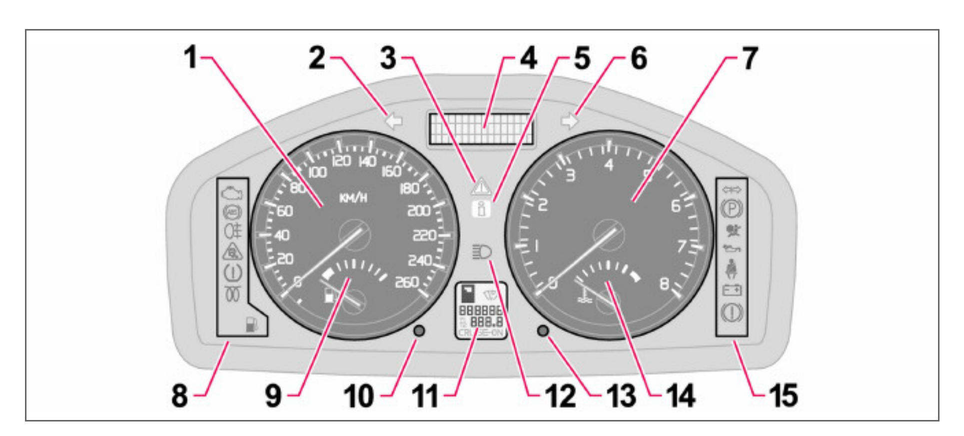
Bedienfeld in der Fahrertür



1. Fensterheber
2. Außenspiegel, links
3. Außenspiegel, Einstellung
4. Außenspiegel, rechts



Kombinationsinstrument

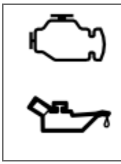


1. Tachometer
2. Blinker, links
3. Warnsymbol
4. Informationsdisplay – Im Display werden Informationen und Warnmitteilungen, Außentemperatur und Uhr angezeigt. Liegt die Außentemperatur im Bereich +2 °C bis –5 °C, leuchtet im Display ein Schneeflockensymbol. Dieses Symbol warnt vor Glätte. Wenn das Fahrzeug stillgestanden hat, kann die Außentemperaturanzeige einen zu hohen Wert anzeigen.
5. Informationssymbol
6. Blinker, rechts
7. Drehzahlmesser – Gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
8. Kontroll- und Informationssymbole
9. Tankanzeige
10. Taste für Tageskilometerzähler – Wird zum Messen von kürzeren Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf die Taste wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern **T1** und **T2** umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück.
11. Display – Zeigt die Gangstellungen für das Automatikgetriebe, den Regensensor, den Kilometerzähler, den Tageskilometerzähler und die Geschwindigkeitsregelanlage an.
12. Fernlichtanzeige
13. Knopf für Uhr – Zur Einstellung der Uhrzeit am Knopf drehen.
14. Temperaturanzeige – Die Temperatur in der Kühlanlage des Motors. Falls die Temperatur auf einen unnormal hohen Wert ansteigt und der Zeiger in den roten Bereich geht, erscheint eine Mitteilung im Display. Es ist zu beachten, dass Zusatzscheinwerfer vor dem Lufteinlass die Kühlung bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung verschlechtern.
15. Kontroll- und Warnsymbole

Kontroll- und Warnsymbole

Funktionskontrolle, Symbole

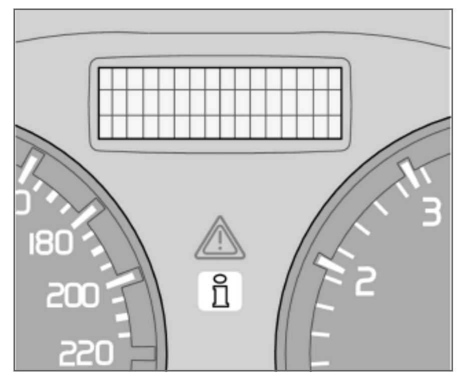
Alle Kontroll- und Warnsymbole[1] leuchten auf, wenn der Zündschlüssel vor dem Start in Stellung **II** gedreht wird. Die Funktion der Symbole wird dann überprüft. Wenn der Motor angelassen wird, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Handbremse, das erst erlischt, wenn diese gelöst wird.



Wird der Motor nicht binnen fünf Sekunden angelassen, erlöschen sämtliche Symbole mit Ausnahme derjenigen für Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs und niedrigen Öldruck. Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können bestimmte Symbole funktionslos sein.

[1] Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 174.

Symbole in der Instrumentenmitte

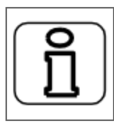




Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint ein erklärender Text im Informationsdisplay. Symbol und Mitteilungstext werden so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde.

Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

– An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
– Die Mitteilung im Display lesen.
– Eine Reparatur gemäß den Anweisungen durchführen oder an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

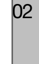


Das gelbe Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet, siehe S. 43 oder erlischt automatisch nach zwei Minuten.

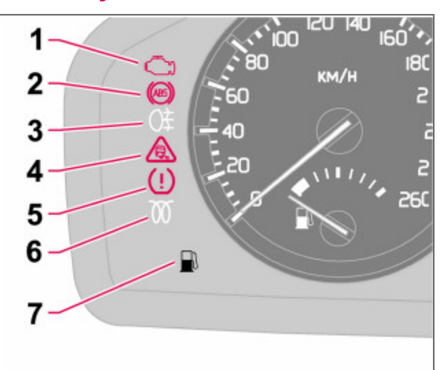
Das gelbe Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

 **ACHTUNG**

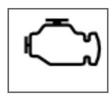
Wenn der Mitteilungstext **STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN** angezeigt wird, werden die Symbollampe und der Mitteilungstext entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach zwei Minuten.



Kontrollsymbole – links



1. Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs



Zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

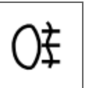
2. Fehler im ABS-System



Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

– An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
– Erneut den Motor anlassen.
– Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

3. Nebelschlussleuchte



Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

4. Stabilitätskontrolle STC oder DSTC



Für Informationen zu den Funktionen und Symbolen des Systems siehe S. 121.

5. Keine Funktion

6. Vorglühanlage (Diesel)



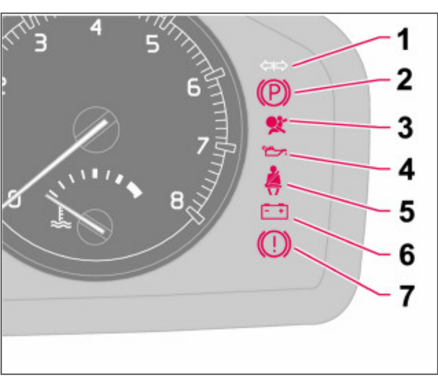
Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter –2 °C fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

7. Niedriger Kraftstoffstand im Tank



Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. 8 Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. 7 Liter Kraftstoff im Tank.

Kontrollsymbole – rechts



1. Anhängerkontrollsymbol



Das Symbol blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol nicht blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt.

Kontroll- und Warnsymbole

2. Feststellbremse angezogen



Die Lampe leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Die Feststellbremse stets in die Endstellung ziehen.



ACHTUNG

Die Lampe leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

3. Airbags – SRS



Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

4. Zu niedriger Öldruck [1]



Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

[1] Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 174.

5. Sicherheitsgurtkontrolle



Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

6. Generator lädt nicht



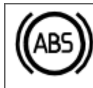
Wenn dieses Symbol während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in der elektrischen Anlage vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

7. Fehler in der Bremsanlage



Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein.

– An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 177. Wenn der Füllstand im Behälter unter MIN liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren, sondern zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.





Falls die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

– An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
– Erneut den Motor anlassen.
– Wenn beide Symbole erlöschen, kann die Fahrt fortgesetzt werden.
– Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 177.
– Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.
– Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter **MIN** liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren, sondern zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.

WARNUNG

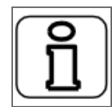
Leuchten die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.



Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Wenn eine der Türen, die Motorhaube[1] oder die Heckklappe nicht korrekt geschlossen ist, wird der Fahrer darauf aufmerksam gemacht.

Niedrige Geschwindigkeit



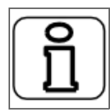
Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h fährt, leuchtet das Informationssymbol auf, während gleichzeitig **FAHRERTÜR OFFEN, BEIFAHRERTÜR OFFEN oder MOTORHAUBE OFFEN** im Display erscheint. Das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Haube schließen.

Hohe Geschwindigkeit



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Symbol auf. Gleichzeitig wird eine der im vorherigen Abschnitt genannten Textmitteilungen angezeigt.

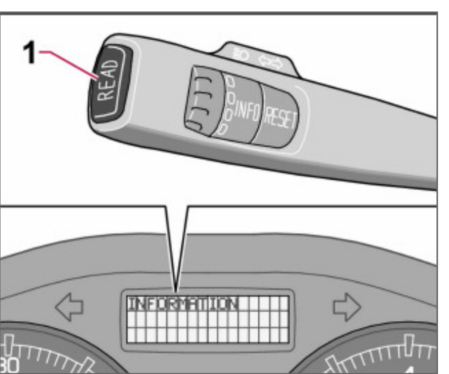
Erinnerung Heckklappe



Wenn die Heckklappe offen ist, leuchtet das Informationssymbol auf und im Display erscheint **HECKKLAPPE OFFEN**.

[1] Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage.

Mitteilungen



Bei Aufleuchten eines Warn- oder Kontrollsymbols wird auch eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt.

– Die **READ**-Taste (1) drücken.

Mit der **READ**-Taste zwischen den Mitteilungen blättern. Mitteilungen zu Fehlern werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.



ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zuerst gelesen werden (dazu auf die **READ**-Taste drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wieder aufgenommen werden kann.

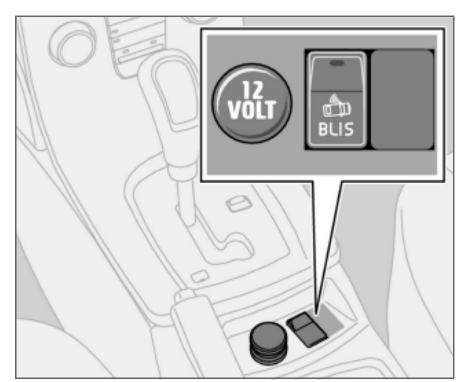
Informationsdisplay

Mitteilung	Bedeutung
SICHER ANHALTEN	Auf sichere Weise anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
MOTOR ABSTELLEN	Auf sichere Weise anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
WARTUNG DRINGEND	Das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
SIEHE HANDBUCH	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
WART. ERFORDERL.	Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN	Eine Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung und der Laufzeit des Motors ab.
ÖLSTAND KONTROLLIEREN	Ölstand kontrollieren. Die Mitteilung wird alle 10 000 km[1] angezeigt. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe S. 175.
RUSSFILTER VOLL SIEHE HANDBUCH	Der Dieselpartikelfilter muss regeneriert werden, siehe S. 111.
STC/DSTC FUNKTION AUS	Der Eingriff der Stabilitäts- und Traktionskontrolle ist reduziert, siehe S. 122 für weitere Varianten.

[1]Bestimmte Motorvarianten



12-V-Steckdose



Steckdose, BLIS und Zusatzausstattung

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung **I** befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.



WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

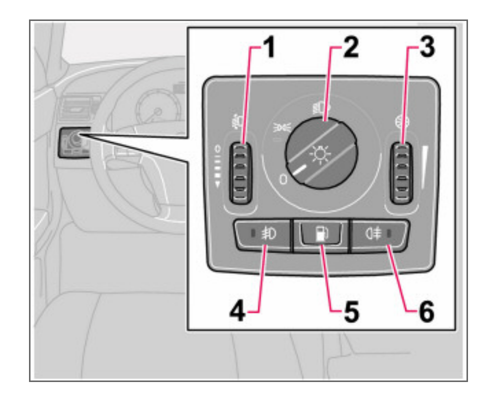
Zigarettenanzünder (Option)

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Zusatzausstattung

Platz für Zusatzschalter für nachträglich eingebaute Ausrüstung.

Schalterfeld Beleuchtung



Stellung	Bedeutung
0	Automatisches/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

Leuchtweitenregelung

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden.

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen.
– Den Lichtschalter (2) in eine der Endstellungen drehen.
– Zur Erhöhung bzw. Senkung der Leuchtweite das Rad (1) nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern[1] eine automatische Leuchtweitenregulierung haben, fehlt das Rad (1).

Positionsleuchten/Standlicht

Positionsleuchten/Standlicht können unabhängig von der Zündschlüsselstellung eingeschaltet werden.

– Den Lichtschalter (2) in die Mittelstellung drehen.

In der Zündschlüsselstellung **II** sind die Positionsleuchten/das Standlicht und die Kennzeichenbeleuchtung immer eingeschaltet.

[1] Option.

Scheinwerfer

Automatisches Abblendlicht (bestimmte Länder)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **II** gedreht wird, es sei denn der Lichtschalter (2) steht in der Mittelstellung. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik in einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

Automatisches Abblendlicht, Fernlicht

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen.
– Das Abblendlicht wird aktiviert, indem der Lichtschalter (2) im Uhrzeigersinn in die Endstellung gedreht wird.
– Das Fernlicht wird aktiviert, indem der linke Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegt und losgelassen wird, siehe S. 48.

Das Licht wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **0** gedreht wird.

Instrumentenbeleuchtung

Die Instrumentenbeleuchtung ist eingeschaltet, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung **II** befindet und der Lichtschalter (2) in einer der Endstellungen steht.Die Beleuchtung wird

tagsüber automatisch gedämpft und kann nachts manuell geregelt werden.

– Um eine stärkere oder schwächere Beleuchtung zu erhalten, das Rad (3) nach oben oder unten drehen.

Erweiterte Displaybeleuchtung

Um das Ablesen von Kilometerzähler, Tageskilometerzähler, Uhr und Außentemperaturanzeige zu erleichtern, leuchten diese bei der Entriegelung des Fahrzeugs sowie beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss. Beim Verriegeln des Fahrzeugs erlöschen die Displays.

Nebelscheinwerfer

 **ACHTUNG**

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land verschieden.

Nebelscheinwerfer (Option)

Die Nebelscheinwerfer können entweder zusammen mit den Scheinwerfern oder mit den Positionsleuchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

– Auf Taste (4) drücken.

Die Lampe in Taste (4) leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte kann nur zusammen mit den Scheinwerfern oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

– Auf Taste (6) drücken.

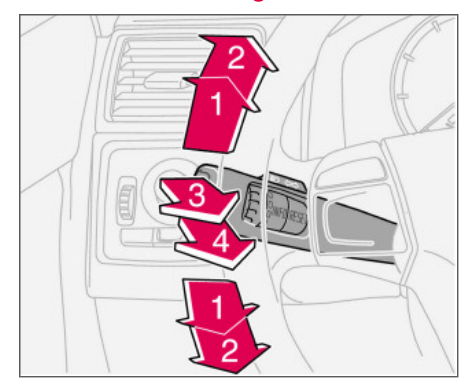
Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte im Kombinationsinstrument und die Lampe in Taste (6) leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Kraftstofftankklappe

Auf Taste (5) drücken, um die Kraftstofftankklappe zu öffnen, wenn das Fahrzeug unverriegelt ist, siehe S. 110.

Linker Lenkradhebel

Lenkradhebelstellungen



1. Kurze Blinksequenz, Blinker
2. Kontinuierliche Blinksequenz, Blinker
3. Lichthupe
4. Zwischen Fern- und Abblendlicht sowie Wegbeleuchtung umschalten

Blinker

Kontinuierliche Blinksequenz

– Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Endstellung (2) bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Endstellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Kurze Blinksequenz

– Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung (1) bewegen und loslassen.

Die Blinker blinken dreimal und der Lenkradhebel bewegt sich in seine Ausgangsstellung zurück.

Zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten

Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, damit das Fernlicht eingeschaltet werden kann.

– Den Lichtschalter im Uhrzeigersinn in die Endstellung drehen, siehe S. 46.

– Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.

Lichthupe

– Den Hebel leicht zum Lenkrad in Stellung (3) bewegen.

Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden. Die Zeitverzögerung beträgt 30 Sekunden[1], kann aber auf 60 oder 90 Sekunden geändert werden, siehe S. 65.

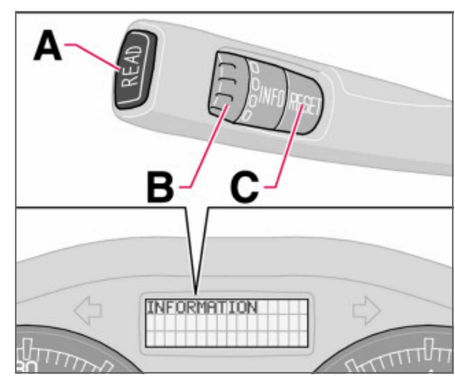
– Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.

– Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.

– Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

[1] Standardeinstellung.

Bordcomputer (Option)



Regler

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad (B) stufenweise nach oben oder nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.



ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Warnmitteilung zunächst bestätigt werden. Zur Bestätigung auf die **READ**-Taste (A) drücken, um zur Bordcomputerfunktion zurückzukehren.



Funktionen

Der Bordcomputer zeigt die folgenden Informationen an:

- **DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT**
- **FAHRGESCHW. MPH**[1]
- **AKT. VERBRAUCH**
- **DURCHSCHNITTLICH**
- **KILOMETER BIS TANK LEER**
- **STC/DSTC, siehe S. 121.**

DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT

Beim Ausschalten der Zündung wird die Durchschnittsgeschwindigkeit gespeichert. Auf Grundlage dieses Wertes wird bei der Weiterfahrt der neue Wert errechnet. Die Nullstellung erfolgt mit der **RESET**-Taste (C).

FAHRGESCHWINDIGKEIT[1]

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in mph angezeigt.

AKT. VERBRAUCH

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt. Während einer laufenden Regenerierung[2] kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen, siehe S. 111.

DURCHSCHNITTLICH

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung (**RESET**). Beim Ausschalten der Zündung wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gespeichert und bleibt so lange gespeichert, bis die Funktion nullgestellt wird. Die Nullstellung erfolgt mit der **RESET**-Taste (C).



ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Heizung verwendet wurde.

KILOMETER BIS TANK LEER

Die Berechnung der Fahrstrecke bis zum leergefahrenen Tank wird aus dem Durchschnittsverbrauch der zuletzt gefahrenen 30 km berechnet. Wenn die Reichweite bis zum leergefahrenen Tank 20 km unterschreitet, wird im Display „----“ angezeigt.



ACHTUNG

Bei verändertem Kraftstoffverbrauch können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie z. B. den Fahrstil geändert oder eine kraftstoffbetriebene Heizung verwendet haben.

Nullstellung

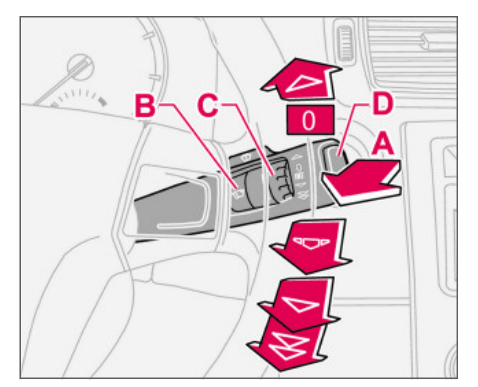
– **DURCHSCHN GESCHW** oder **DURCHSCHNITTLICH wählen.**
– Die **RESET**-Taste (C) mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten, um die Durchschnittsgeschwindigkeit und den Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullzustellen.

[1] Bestimmte Länder.

[2] Gilt nur für Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter.

Rechter Lenkradhebel

Scheibenwischer



A. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage

B. Regensensor – ein/aus

C. Daumenrad

D. Wisch- und Waschanlage Heckscheibe

Scheibenwischer aus



Die Scheibenwischer sind ausgeschaltet, wenn sich der Hebel in Stellung **0** befindet.

Einzelner Wischvorgang



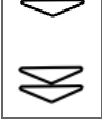
Den Hebel nach oben bewegen, um einen einzelnen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb



Die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit kann eingestellt werden. Das Daumenrad (C) nach oben drehen, um ein kürzeres Intervall zwischen den Wischvorgängen zu erhalten. Nach unten drehen, um das Intervall zu vergrößern.

Ununterbrochenes Wischen



Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.

Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten. Nach Loslassen des Hebels führen die Wischer noch drei weitere Wischvorgänge aus.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer (Option bestimmte Märkte)

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, können die Scheinwerfer wie folgt gewaschen werden:

Abblendlicht mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

Die Scheinwerfer werden beim ersten Wischen der Windschutzscheibe gereinigt, danach innerhalb eines zehnminütigen Intervalls bei jedem fünften Waschvorgang. Bei längeren Intervallen werden die Scheinwerfer bei jedem Wischvorgang gereinigt.

Standlicht/Positionsleuchten mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

Regler im Schalterfeld Beleuchtung in Stellung **0**:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.



Wisch- und Waschanlage Heckscheibe

Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels aktiviert. Das Wischerblatt führt nach Abschluss des Waschvorgangs noch einige Wischvorgänge aus. Die Taste am Ende des Hebels hat drei Stellungen:

Intervallbetrieb:

– Den oberen Teil des Schalters eindrücken.

Normale Geschwindigkeit:

– Den unteren Teil des Schalters eindrücken.

Neutralstellung:

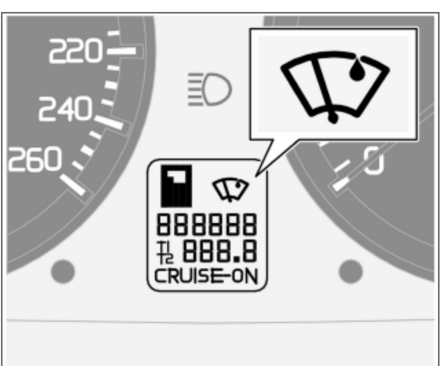
– Die Funktion ist deaktiviert.

Waschanlage – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb über. Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit normaler Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Die Funktion Intervallbetrieb bei Rückwärtsfahrt kann ausgeschaltet werden. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Regensensor (Option)



Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad (C) einstellen.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit im Uhrzeigersinn und für eine niedrigere Empfindlichkeit gegen den Uhrzeigersinn drehen. (Wenn das Daumenrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Ein/Aus

Bei der Aktivierung des Regensensors muss sich der Zündschlüssel in Stellung **I** bzw. **II** und der Scheibenwischerhebel in Stellung **0** befinden.

Den Regensensor aktivieren:

– Auf die Taste (B) drücken. Ein Displaysymbol zeigt an, dass der Regensensor aktiviert ist.

Zum Ausschalten des Regensensors:

– Auf die Taste (B) drücken.
– Den Hebel nach unten führen und somit das Wischerprogramm ändern. Wenn der Hebel nach oben geführt wird, verbleibt der Regensensor aktiv, die Wischer führen einen zusätzlichen Wischvorgang aus und kehren in die Regensensorstellung zurück, wenn der Hebel in die Stellung **0** zurückgeführt wurde.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

 **WICHTIG**

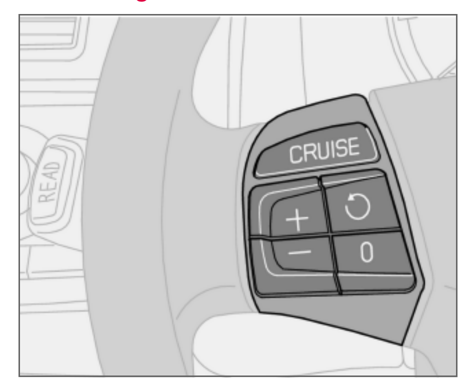
Waschen in der Waschanlage: Den Regensensor durch Drücken der Taste (B) deaktivieren, während der Zündschlüssel in Stellung **I** bzw. **II** steht. Die Scheibenwischer könnten sonst eingeschaltet und beschädigt werden.

Daumenrad

Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen oder um bei aktiviertem Regensensor die Empfindlichkeit gegenüber der Regenmenge einzustellen.

Geschwindigkeitsregelanlage (Option)

Aktivierung



Das Bedienfeld der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich links am Lenkrad.

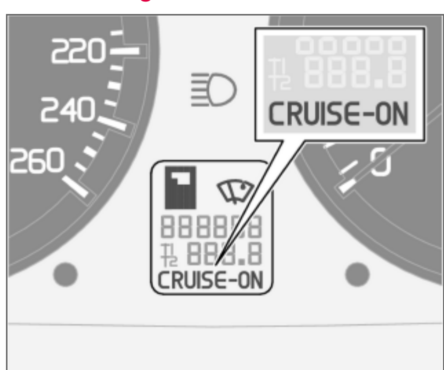
Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit:

– Auf die Taste **CRUISE** drücken. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE** angezeigt.

– Leicht auf **+** oder **–** drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu bestätigen und einzustellen. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE-ON** angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h oder bei Geschwindigkeiten über 200 km/h nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeit erhöhen oder senken



– Die gewünschte Geschwindigkeit durch Drücken auf **+** oder **–** erhöhen bzw. senken. Es wird die Geschwindigkeit einprogrammiert, die das Fahrzeug beim Loslassen der Taste hat.

Ein kurzes Drücken (weniger als eine halbe Sekunde) auf **+** oder **–** bewirkt eine Geschwindigkeitsveränderung von 1 km/h oder 1,6 km/h[1].

ACHTUNG

Vorübergehendes Beschleunigen (unter einer Minute) mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Loslassen des Gaspedals nimmt das Fahrzeug automatisch wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit auf.

Vorübergehende Deaktivierung

– Auf **0** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend zu deaktivieren. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE** angezeigt. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist auch nach einer vorübergehenden Deaktivierung weiterhin gespeichert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird außerdem in folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert:

- Das Bremspedal oder das Kupplungspedal wird betätigt,
- die Geschwindigkeit an einer Steigung sinkt unter 25–30 km/h[1],
- der Gangwählhebel wird in Stellung **N** geführt,
- es entsteht Radschlupf oder die Räder blockieren,
- eine vorübergehende Beschleunigung hat länger als eine Minute gedauert.

[1] Je nach Motortyp.

Vorherige Geschwindigkeit wiederaufnehmen

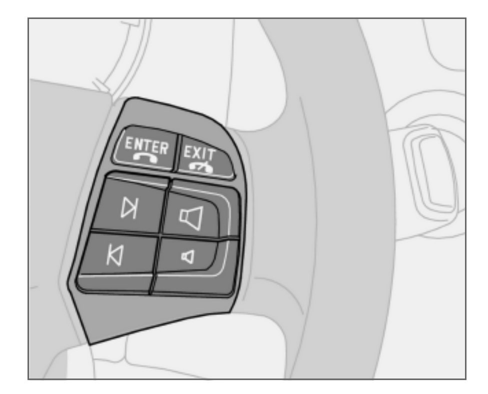


–Auf die Taste drücken, um wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit aufzunehmen. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE-ON** angezeigt.

Deaktivierung

– Auf **CRUISE** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage zu deaktivieren. **CRUISE-ON** erlischt im Kombinationsinstrument.

Tastenfeld im Lenkrad (Option)



Mit den vier untersten Tasten im Tastenfeld des Lenkrads wird sowohl das Radio als auch das Telefon bedient. Die Tastenfunktion ist davon abhängig, welche Anlage aktiviert ist. Mit dem Tastenfeld im Lenkrad wird zwischen voreingestellten Radiosendern gewechselt, auf der CD von Track zu Track gesprungen und die Lautstärke eingestellt.

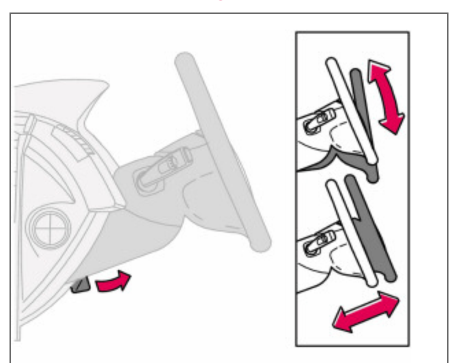
Zum Schnellspulen bzw. zur Sendersuche eine der Pfeiltasten gedrückt halten.

Damit Einstellungen am Audiosystem vorgenommen werden können, muss das Telefon eingeschaltet sein.

Das Telefon muss mit der **ENTER**-Taste aktiviert worden sein, damit die Telefonfunktionen mit den Pfeiltasten gesteuert werden können.

Um zu Audio zurückzugelangen, **EXIT** drücken.

Lenkradeinstellung



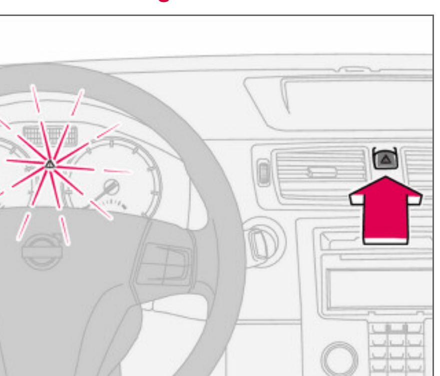
Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

– Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
– Stellen Sie das Lenkrad in eine für Sie angenehme Lage ein.
– Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

 **WARNUNG**

Das Lenkrad vor Fahrtbeginn einstellen, niemals während der Fahrt. Vor Beginn der Fahrt prüfen, dass das Lenkrad in seiner Position fixiert ist.

Warnblinkanlage



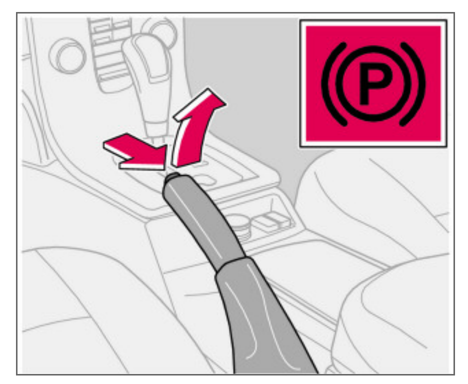
Die Warnblinkanlage (alle Blinkerleuchten blinken) ist zu verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Stelle angehalten werden muss, an der es eine Gefahr darstellen oder den Verkehr behindern könnte. Die Taste drücken, um die Funktion zu aktivieren.

 **ACHTUNG**

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage sind von Land zu Land verschieden.

Feststellbremse, Steckdose

Feststellbremse (Handbremse)



Der Hebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

 **ACHTUNG**

Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

Anziehen der Feststellbremse

– Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.

– Den Feststellbremshebel kräftig vollständig anziehen.

– Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.

– Wenn das Fahrzeug rollt, muss der Feststellbremshebel kräftiger angezogen werden.

– Den Schalt-/Wählhebel beim Parken des Fahrzeugs stets in den **1.** Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) bewegen.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

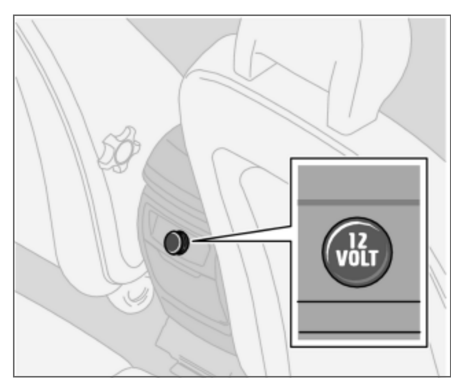
Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse

– Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.

– Die Feststellbremse etwas hochziehen, den Sperrknopf hineindrücken, die Feststellbremse herunterbewegen und den Sperrknopf loslassen.

Steckdose im Fond



An die Steckdose kann verschiedenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die Steckdose ist für 12 V vorgesehen. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung **I** befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

Zigarettenanzünder (Option)

Zum Einschalten den Zigarettenanzünder nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.



Betätigung

Die elektrischen Fensterheber werden mit den Schaltern in den Türen bedient. Die Fensterheber funktionieren in Zündstellung **I** und **II**. Am Ende der Fahrt, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde, können die Fenster eine Zeitlang weiterhin geöffnet und geschlossen werden, sofern keine der Türen geöffnet wird. Die Fenster nur unter Aufsicht betätigen!

Fenster öffnen:

– Den vorderen Teil des Schalters herunterdrücken.

Fenster schließen:

– Den vorderen Teil des Schalters hochziehen.

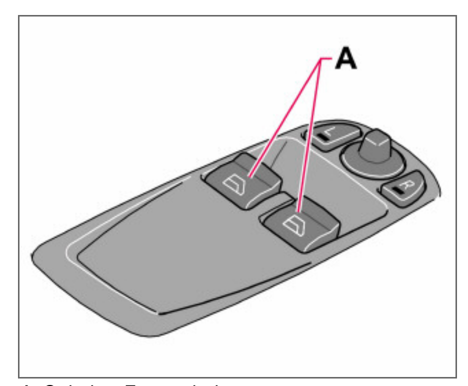
Fernbedienung und Verriegelungstasten

Zur Betätigung der elektrischen Fensterheber mit den Verriegelungstasten und der Fernbedienung siehe S. 94 und S. 101.

WARNUNG

Darauf achten, dass Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden. Bei Betätigung der Fenster in den Fondtüren von der Fahrertür aus oder beim Schließen der Fenster mit der Fernbedienung den Fensterbereich sorgfältig beaufsichtigen.

Fahrertür



A. Schalter Fensterheber vorn

Der Fahrer kann beide Fensterheber von seinem Sitz aus bedienen.

Die Fenster können auf zwei Arten geöffnet und geschlossen werden:

Manuelle Betätigung

– Einen der Schalter (**A**) leicht herunterdrücken oder leicht hochziehen. Die Fenster schließen bzw. öffnen sich, solange die Schalter festgehalten werden.

Automatische Betätigung

– Einen der Schalter (**A**) herunterdrücken oder hochziehen und anschließend loslassen. Die Seitenscheiben öffnen bzw. schließen sich dann automatisch. Wenn die Scheibe durch einen Gegenstand blockiert wird, wird die Bewegung unterbrochen.



WARNUNG

Die Funktion, die die Bewegung der Fenster bei Blockierung abbricht, funktioniert sowohl beim automatischen als auch beim manuellen Schließen, nicht jedoch, wenn der Klemmschutz ausgelöst wurde.



WARNUNG

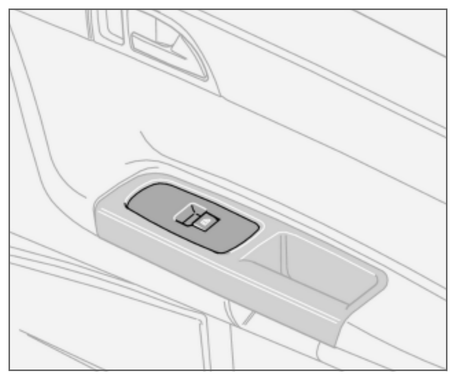
Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:

Immer daran denken, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abzuziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.

Darauf achten, dass Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.

Elektrische Fensterheber

Beifahrersitz

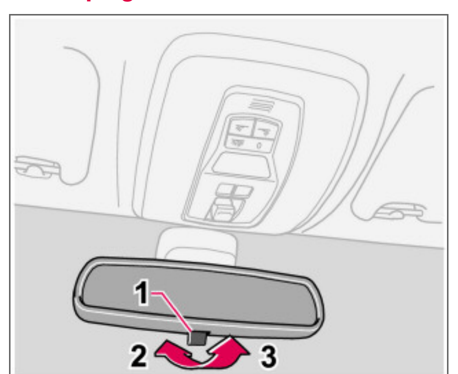


Beifahrersitz

Mit dem Schalter für den Fensterheber auf der Beifahrerseite kann nur das Fenster auf der Beifahrerseite geöffnet und geschlossen werden.



Innenspiegel



Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört.

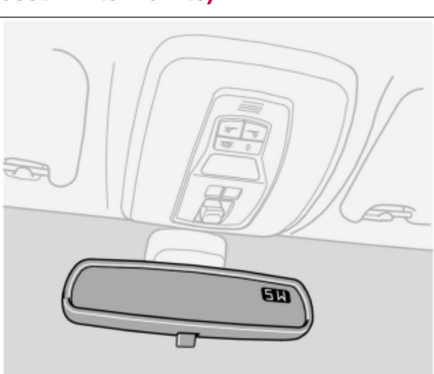
Abblendung

1. Regler für Abblendung
2. Normale Stellung
3. Abgeblendete Stellung

Automatische Abblendung (Option)

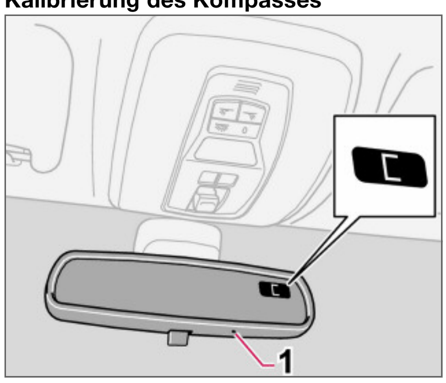
Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet.Der Regler (1) ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Innenspiegel mit Kompass (Option bestimmte Märkte)



In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Kalibrierung des Kompasses



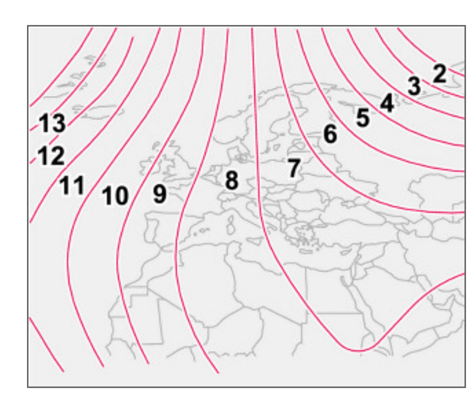
Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem sich das Fahrzeug bei der Lieferung befand. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wurde.

– Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche bei Motor im Leerlauf anhalten.
– Taste (1) mindestens 6 Sekunden lang gedrückt halten. Anschließend wird das Zeichen **C** angezeigt (die verborgene Taste z. B. mit einer Büroklammer drücken).
– Taste (1) mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.

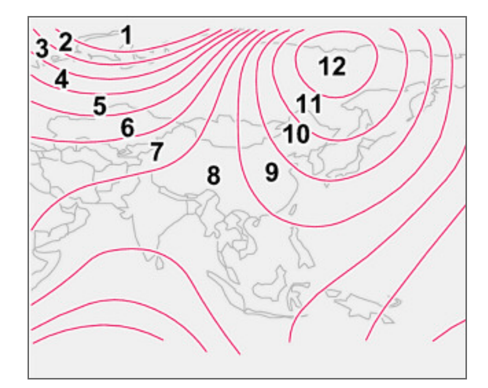
Rückspiegel

– Mehrmals auf Taste (1) drücken, bis die gewünschte Magnetzone (**1–15**) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
– Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt.
– Anschließend die Taste 9 Sekunden lang gedrückt halten und **L** für Linkslenker und **R** für Rechtslenker wählen.

Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen.



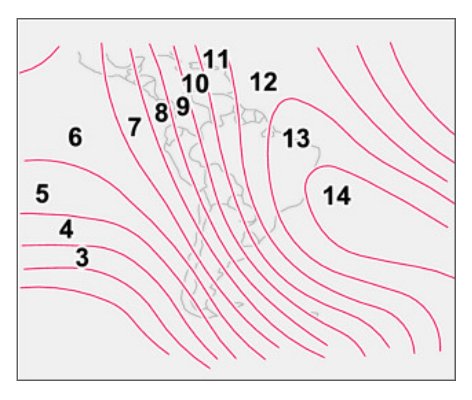
Magnetzonen, Europa



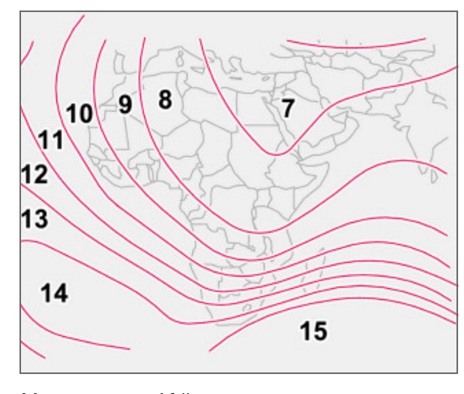
Magnetzonen, Asien



Magnetzonen, Australien



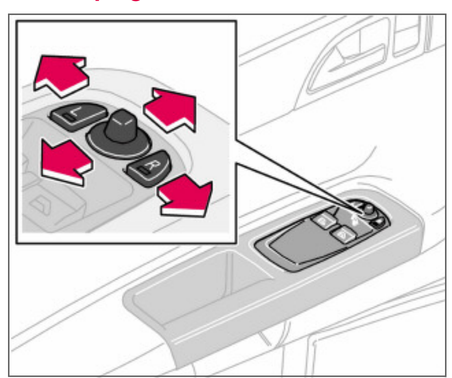
Magnetzonen, Südamerika



Magnetzonen, Afrika



Außenspiegel



Die Schalter zur Einstellung der beiden Außenspiegel befinden sich ganz vorn auf der Armlehne der Fahrertür. Die Spiegel können in Zündstellung **I** und **II** betätigt werden.

– Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
– Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
– Noch einmal auf die Taste **L** oder **R** drücken. Die Lampe erlischt.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel (Option)

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden. Dies kann in Zündstellung **I** und **II** erfolgen.

Spiegel einklappen

– Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
– Die Tasten loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig eingeklappten Stellung an.



WICHTIG

Zum Entfernen von Eis auf den Spiegeln keine Eiskratzer verwenden, da diese Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen können. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, siehe S. 71.

⚠ WARNUNG

Der Spiegel auf der Fahrerseite hat einen Weitwinkel, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Spiegel ausklappen

– Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
– Die Tasten loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig ausgeklappten Stellung an.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen manuell in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Aus- und Einklappen funktioniert.

– Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
– Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** wieder ausklappen. Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Annäherungsbeleuchtung und Wegbeleuchtung

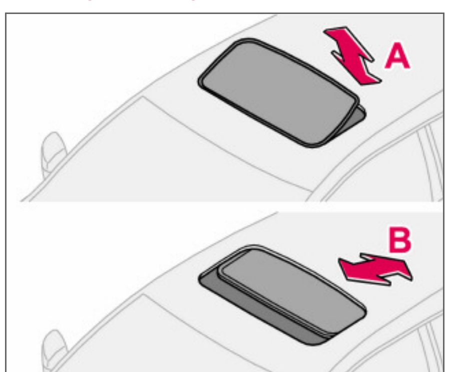
Die Lampen an den Außenspiegeln (Option) leuchten, wenn die Annäherungsbeleuchtung oder die Wegbeleuchtung aktiviert wird.

Blind Spot Information System, BLIS (Option)

BLIS ist ein Informationssystem, das den Fahrer unter bestimmten Bedingungen auf Fahrzeuge aufmerksam macht, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug, siehe S. 125.

Elektrisches Schiebedach (Option)

Öffnungsstellungen



Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann in zwei Stellungen geöffnet werden:

A. Belüftungsstellung, an der Hinterkante angehoben

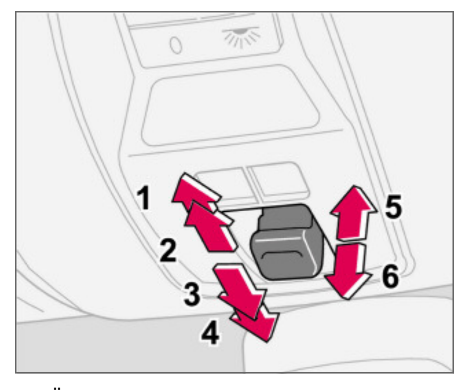
B. Öffnungsstellung, nach hinten/nach vorn

Der Zündschlüssel muss in Stellung **I** oder **II** stehen.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:

Stets die Stromversorgung des Schiebedachs unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.



1. Öffnen, automatisch
2. Öffnen, manuell
3. Schließen, manuell
4. Schließen, automatisch
5. Öffnen, Belüftungsstellung
6. Schließen, Belüftungsstellung

Belüftungsstellung

Öffnen:

– Die Hinterkante des Schalters (5) hochdrücken.

Schließen:

– Die Hinterkante des Schalters (6) herunterziehen.

Von der Belüftungsstellung zum vollständig geöffneten Schiebedach:

– Den Schalter nach hinten in die Endstellung (1) ziehen und loslassen.

Öffnungsstellung

Automatische Betätigung

– Den Schalter über Raste (2) in die hintere Endstellung (1) oder über Raste (3) in die vordere Endstellung (4) führen und loslassen. Das Schiebedach öffnet/schließt sich vollständig.

Manuelle Betätigung

Öffnen:

– Den Schalter in Raste (2) nach hinten ziehen. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geöffnete Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

Schließen:

– Den Schalter in Raste (3) nach vorn drücken. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geschlossene Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

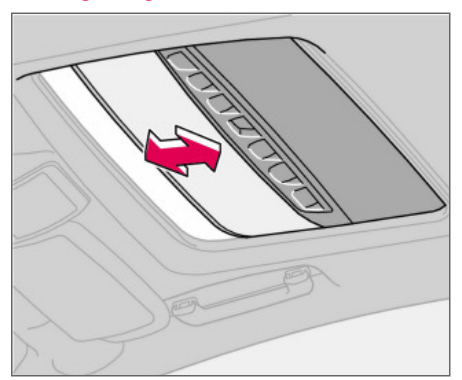


WARNUNG

Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.



Schließen mit Fernbedienung oder Verriegelungstaste



– Die Verriegelungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten. Das Schiebedach und die Fenster schließen sich. Die Türen werden verriegelt.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss:

– Erneut auf die Verriegelungstaste drücken.



WARNUNG

Darauf achten, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen des Schiebedachs mit der Fernbedienung nicht eingeklemmt werden. Das Schiebedach nur unter Aufsicht betätigen!

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

Klemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Klemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

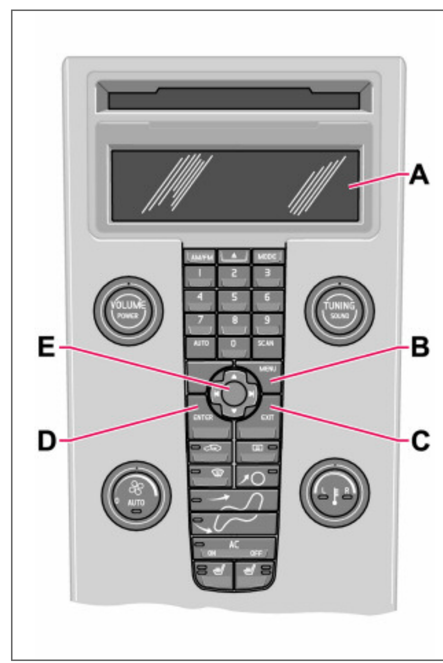


WARNUNG

Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

Darauf achten, dass die Hände von Kindern beim Schließen des Schiebedachs nicht eingeklemmt werden.

Persönliche Einstellungen



Bedientafel

Mögliche Einstellungen

Für einige Funktionen des Fahrzeugs können persönliche Einstellungen vorgenommen werden. Dies gilt für Verriegelungs-, Klimaanlagen- und Audiofunktionen. Für Audiofunktionen siehe S. 196.

Bedientafel

A. Display

B. **MENU**

C. **EXIT**

D. **ENTER**

E. Navigation

Bedienung

Die Einstellungen werden im Display (A) angezeigt.

Das Menü aufrufen, um die Einstellungen einzugeben:

– **MENU** (B) drücken.
– Mit der Navigationstaste (E) z. B. zu **Fahrzeugeinstellungen** blättern.
– **ENTER** (D) drücken.
– Mit der Navigationstaste (E) eine Option auswählen.
– Die Auswahl mit **ENTER** aktivieren.

Das Menü schließen:

– **EXIT** (C) ca. eine Sekunde lang gedrückt halten.

Klimaanlageneinstellungen

Automatische Lüftereinstellung

In Fahrzeugen mit ECC kann die Gebläsedrehzahl im AUTO-Modus eingestellt werden:

– Es besteht die Auswahl zwischen **Niedrig**, **Normal** und **Hoch**.

Umluft-Timer

Wenn der Timer aktiviert ist, wird die Luft je nach Außentemperatur 3–12 Minuten im Fahrzeug umgewälzt.

– **Ein/Aus** wählen, abhängig davon, ob der Timer für die Umluftfunktion aktiviert werden soll oder nicht.

Reset aller Einstellungen

Hiermit werden die Klimaanlagenfunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgestellt.

Fahrzeugeinstellungen

Entriegelungsanzeige, Licht

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.



Verriegelungsanzeige, Licht
Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.

Automatische Verriegelung – Türen
Sobald das Fahrzeug schneller als 7 km/h fährt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.

Entriegelung Türen
Es gibt zwei Alternativen zum Entriegeln:

- **Alle Türen** – entriegelt beide Türen sowie die Heckklappe nach einem Druck auf die Fernbedienung.
- **Fahrertür, dann alle** – entriegelt die Fahrertür nach einem Druck auf die Fernbedienung. Ein weiterer Druck entriegelt die Beifahrertür sowie die Heckklappe.

Entriegelung bei Annäherung

- **Alle Türen** – beide Türen sowie die Heckklappe werden gleichzeitig entriegelt bzw. verriegelt.
- **Eine der Vordertüren** – eine beliebige Tür oder die Heckklappe können einzeln entriegelt werden.

Annäherungsbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs nach einem Druck auf die Taste für die Annäherungsbeleuchtung auf der Fernbedienung weiterleuchten soll. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: **30/60/90 Sekunden.**

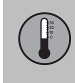
Wegbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs weiterleuchten soll, wenn der linke Lenkradhebel nach hinten gezogen wird, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: **30/60/90 Sekunden**.

Informationen

- **Die VIN-Nummer** (Vehicle Identification Number) ist die einzigartige Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer) des Fahrzeugs.
- **Anzahl Schlüssel.** Hier wird die Anzahl der für das Fahrzeug registrierten Schlüssel angezeigt.

KLIMAANLAGE







Allgemeines zur Klimaanlage

Klimaanlage

Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum. Das Fahrzeug ist entweder mit einer manuellen (A/C) oder einer automatischen Klimatisierung (ECC) ausgestattet.



ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für eine optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Beschlag auf der Fensterinnenseite

Der Beschlag lässt sich durch Putzen der Fensterinnenseiten entfernen. Hierzu ein herkömmliches Fensterputzmittel benutzen.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Fehlersuche und Reparatur

Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen lassen.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Beim Nachfüllen/Austausch des Kältemittels darf nur R134a verwendet werden. Diese Arbeiten von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird zunächst mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.



ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Display

Oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds befindet sich ein Display. Hier werden die vorgenommenen Klimaeinstellungen angezeigt.

Persönliche Einstellungen

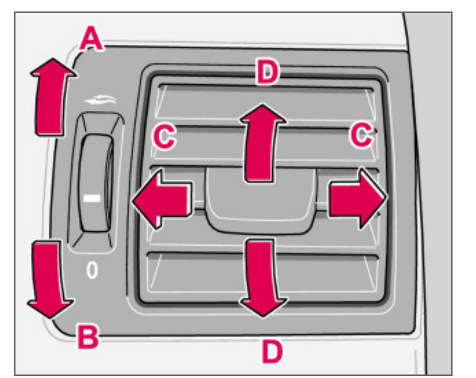
Zwei Funktionen in der Klimaanlage können eingestellt werden:

- Gebläsedrehzahl im **AUTO**-Modus (gilt nur für Fahrzeuge mit ECC).
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum.

Für Informationen zu den Einstellungen siehe S. 64.



Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



A. Geöffnet

B. Geschlossen

C. Seitliche Verstellung des Luftstroms

D. Höhenverstellung des Luftstroms

Die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben richten, um den Beschlag auf den vorderen Seitenscheiben zu entfernen.

Bei niedrigen Außentemperaturen: Die mittleren Düsen schließen, um die angenehmste Temperatur zu erreichen und den Beschlag am wirkungsvollsten zu entfernen.

ECC (Option)

Tatsächliche Temperatur

Die gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensorenverteilung:

- Der Sonnensensor befindet sich auf der oberen Hälfte des Armaturenbretts.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich hinter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.

ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Objekten bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage zufriedenstellend funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

Beschleunigung

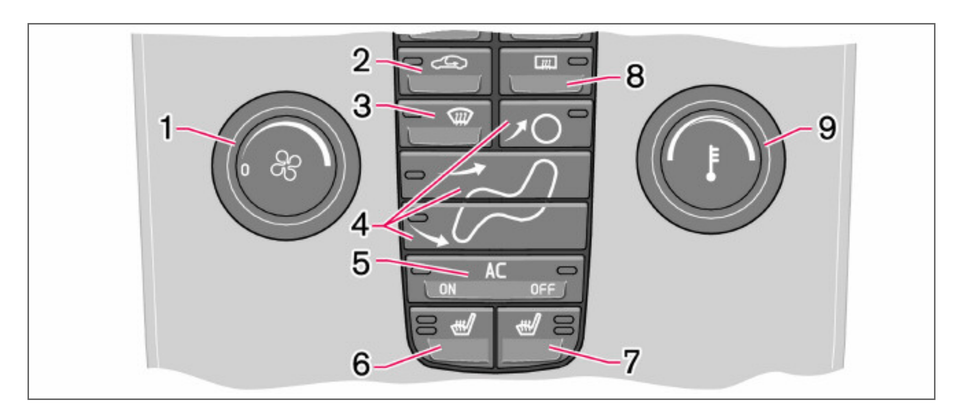
Bei voller Beschleunigung schaltet sich die Klimaanlage vorübergehend ab. Ein kurzzeitiger vorübergehender Temperaturanstieg kann die Folge sein.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Manuelle Klimaanlage, A/C

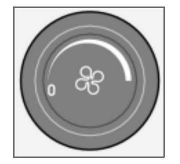
Bedientafel



1. Gebläse
2. Umluft
3. Entfroster
4. Luftverteilung
5. Klimaanlage – Ein/Aus (**ON**/**OFF**)
6. Beheizter linker Vordersitz
7. Beheizter rechter Vordersitz
8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
9. Temperatur

Funktionen

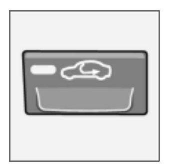
1. Gebläse



Die Gebläsegeschwindigkeit wird durch Drehen des Drehreglers erhöht oder gesenkt.

Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und **OFF**.

2. Umluft



Die Umluftfunktion wählen, wenn verhindert werden soll, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt. Es wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Die Umluftfunktion (zusammen mit der Klimaanlage) ermöglicht eine schnellere Kühlung des Fahrzeuginnenraums bei hohen Außentemperaturen. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr,



dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion (wenn die Funktion Umluft gewählt ist) wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, verringert. Siehe S. 64 zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion. Bei Wahl des Programms Entfroster (3) wird die Umluftfunktion ausgeschaltet.

3. Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt. Die Lampe in der Entfrostertaste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (A/C) wird automatisch eingeschaltet (kann mit der A/C-Taste (5) ausgeschaltet werden),
- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

4. Luftverteilung

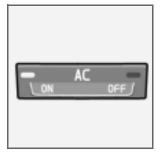


Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds und eine eingeschaltete Lampe in der jeweiligen Taste zeigt an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 75.

5. Klimaanlage – Ein/Aus



ON: Die Klimaanlage ist eingeschaltet und wird von der Automatik des Systems gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

OFF: Die Klimaanlage ist ausgeschaltet.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet (kann mit der A/C-Taste ausgeschaltet werden).

6. und 7. Vordersitzheizung



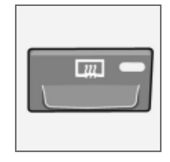
(Option bestimmte Märkte)

– Höhere Temperatur
Die Taste einmal drücken, beide Lampen leuchten.

– Niedrigere Temperatur
Die Taste zweimal drücken, eine Lampe leuchtet.

– Heizung aus
Die Taste dreimal drücken, keine Lampe leuchtet.

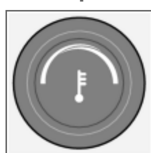
8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Lampe im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

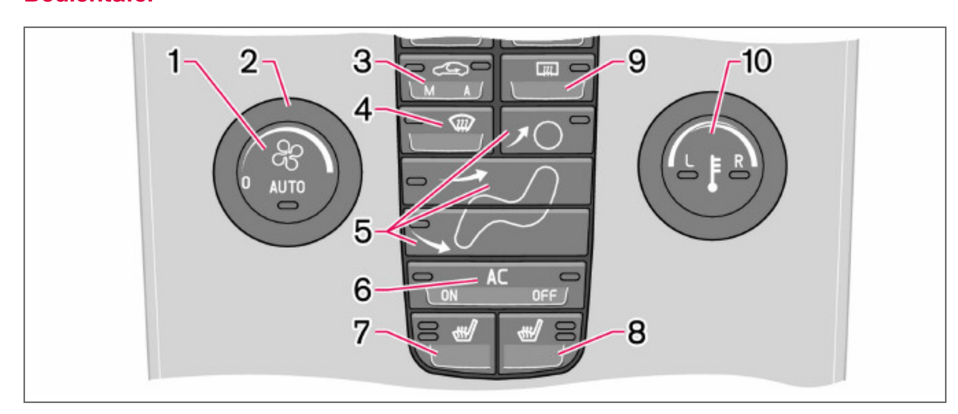
9. Temperatur



Kaltluft oder Warmluft für die Fahrer- und die Beifahrerseite wählen.

Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)

Bedientafel



1. **AUTO**
2. Gebläse
3. Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
4. Entfroster
5. Luftverteilung
6. Klimaanlage – Ein/Aus (**ON**/**OFF**)
7. Vordersitzheizung, links
8. Vordersitzheizung, rechts
9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
10. Temperaturregler

Funktionen

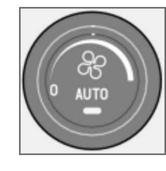
1. AUTO



Die **AUTO**-Funktion übernimmt die automatische Regelung der Klimaanlage, so dass die gewählte Temperatur erreicht wird. Die automatische Funktion steuert Wärme, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert.

Bei einem Druck auf **AUTO** werden sämtliche manuellen Einstellungen deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA**.

2. Gebläse



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.



 **ACHTUNG**

Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und **OFF**.

3. Umluft



Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

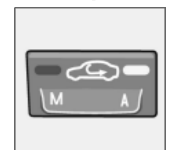
Timer

Bei aktivierter Timerfunktion (wenn die Funktion Umluft gewählt ist) wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, verringert. Zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion siehe persönliche Einstellungen, S. 64.

 **ACHTUNG**

Bei Aktivierung des Entfrosters (4) wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

3. Luftqualitätssystem (Option)



(gleiche Taste wie für Umluftfunktion)

Das Luftqualitätssystem besteht aus einem Multifilter und einem Sensor. Der Filter scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Der Lufteinlass wird geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt, wenn der Sensor verunreinigte Außenluft feststellt. Ist der Luftqualitätssensor eingeschaltet, leuchtet die grüne Lampe (**A**) in der Taste.

Den Luftqualitätssensor aktivieren:

– Auf **AUTO** (1) drücken, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren (normale Einstellung).

Oder:

– Durch wiederholtes Drücken der Umlufttaste zwischen drei Funktionen umschalten.

- Der Luftqualitätssensor ist aktiviert – die Lampe (**A**) leuchtet.
- Die Umluftfunktion ist nicht aktiviert, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich – die Lampe leuchtet nicht.
- Die Umluftfunktion ist aktiviert – die Lampe (**M**) leuchtet.

Bitte Folgendes beachten:

- Den Luftqualitätssensor immer eingeschaltet lassen.
- Bei kalten Temperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.
- Bei beschlagenen Scheiben sollte der Luftqualitätssensor ausgeschaltet werden.
- Bei beschlagenen Scheiben können auch die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.

4. Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt. Die Lampe in der Entfrostertaste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

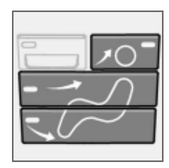
Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (A/C) wird automatisch eingeschaltet (kann mit der **A/C**-Taste (6) ausgeschaltet werden),
- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)

5. Luftverteilung

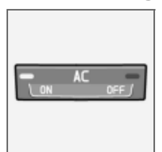


Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds und eine eingeschaltete Lampe in der jeweiligen Taste zeigt an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 75.

6. Klimaanlage – Ein/Aus (ON/OFF)



ON: Die Klimaanlage ist eingeschaltet. und wird von der Automatik des Systems gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

OFF: Die Klimaanlage ist ausgeschaltet.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet (kann mit der **A/C**-Taste ausgeschaltet werden).

7. und 8. Vordersitzheizung



(Option bestimmte Märkte)

Zum Heizen des Vordersitzes:

– Höhere Temperatur:
  Die Taste einmal drücken – beide Lampen leuchten.
– Niedrigere Temperatur:
  Die Taste zweimal drücken – eine Lampe leuchtet.
– Heizung aus:
  Die Taste dreimal drücken – keine Lampe leuchtet.

9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Lampe im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

10. Temperaturregler



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Bei einem Druck auf die Taste wird nur eine Seite aktiviert. Nach einem weiteren Druck wird die andere Seite aktiviert. Ein dritter Druck aktiviert beide Seiten.

Die aktive Seite wird durch die Lampe in der Taste und im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds angezeigt.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.



ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.



Luftverteilung

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:		Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	Verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen. (Nicht bei niedriger Gebläsegeschwindigkeit.)		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen des Fußbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Zum Abkühlen des Fußbereichs oder zum Aufwärmen des oberen Bereichs bei niedrigen bzw. hohen Außentemperaturen und Trockenheit.

Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Allgemeines über Heizungen

Die Standheizung kann direkt eingeschaltet oder mit **TIMER 1** und **TIMER 2** auf zwei unterschiedliche Startzeiten programmiert werden. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 25 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen um –10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 60 Minuten.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.



WARNUNG

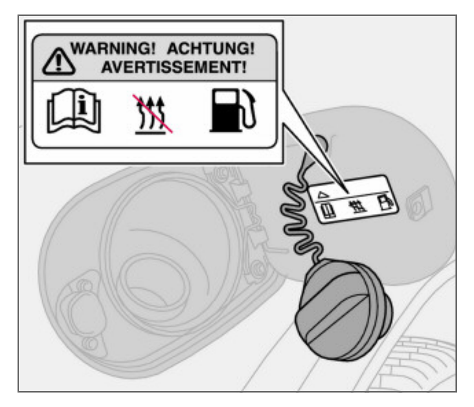
Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Benzin- und Dieselheizung im Freien stehen.



WARNUNG

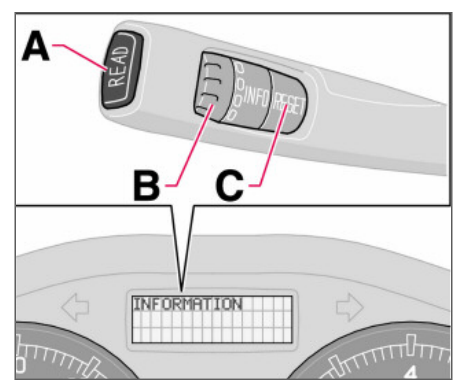
Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten. Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Heizung ausgeschaltet ist. Wenn die Standheizung läuft, wird im Informationsdisplay **STANDHEIZUNG EIN** angezeigt.



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Aktivierung der Heizung



– Den Zeitpunkt eingeben, zu dem das Fahrzeug verwendet werden soll. Mit **RESET** (C) die Stunden und Minuten einstellen.

– **RESET** (C) gedrückt halten, bis der Timer aktiviert wurde.

Unmittelbarer Heizungsstart

– Mit dem Daumenrad (B) zu **DIREKTSTART** blättern.

– Auf die **RESET-Taste** (C) drücken, um zu den Optionen **EIN** oder **AUS** zu gelangen.

– **EIN** wählen. Die Heizung wird nun für die Dauer von 60 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlwasser im Motor eine Temperatur von 30 °C erreicht hat.



Unmittelbarer Heizungsstopp

– Mit dem Daumenrad (B) zu **DIREKTSTART** blättern.
– Auf die **RESET**-Taste (C) drücken, um zu den Optionen **EIN** oder **AUS** zu gelangen.
– **AUS** wählen.



ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf **READ** (A) bestätigen.



WICHTIG

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.

Einstellung von TIMER 1 und 2

Aus Sicherheitsgründen können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im voraus programmiert werden, nicht für mehrere aufeinander folgende Tage.

– Mit dem Daumenrad zu **TIMER** blättern.
– Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
– Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startstunde blättern.
– Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
– Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startminute blättern.
– Die Taste **RESET** kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
– Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von **TIMER 1** kann eine zweite Startzeit in **TIMER 2** programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist. Die alternative Startzeit wird wie für **TIMER 1** eingestellt.

Mitteilung im Display

Wenn die Einstellungen in **TIMER 1, TIMER 2** oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheint ein erklärender Text. Das Display zeigt ebenfalls an, welcher Timer aktiviert ist, wenn der Fahrer den Schlüssel vom Zündschloss abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhr verstellt wird, nachdem die Uhren in der Heizung programmiert wurden, werden die ausgewählten Zeiten aus Sicherheitsgründen gelöscht.

Zusatzheizung (Diesel)

(bestimmte Länder)

Bei kalter Witterung kann ein zusätzliches Heizen durch die Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn zusätzliche Wärme erforderlich ist und der Motor läuft. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

INNENAUSSTATTUNG

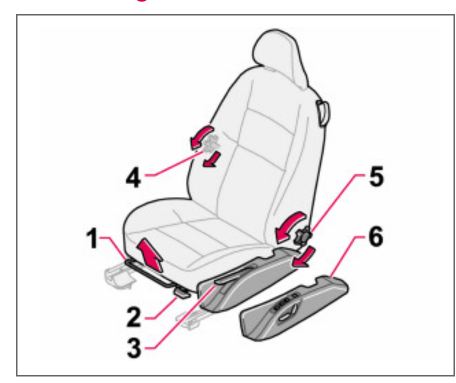




04

Vordersitze

Sitzstellung



Fahrer- und Beifahrersitz können auf optimale Sitz- und Fahrpositionen eingestellt werden.

1. Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
2. Sitzvorderkante anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
3. Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
4. Winkel der Kreuzstütze ändern[1]: Am Handrad drehen.
5. Den Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
6. Bedientafel für elektrisch verstellbaren Sitz (Option).

Hebel (2) ist nicht an allen Sitzmodellen vorhanden.

WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt.

Kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist.

Einstieg in den Fond – Easy Entry

Darauf achten, den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung herauszunehmen, bevor Insassen in das Fahrzeug einsteigen oder aus dem Fahrzeug aussteigen, siehe S. 14. Easy Entry nur verwenden, wenn niemand auf dem Sitz sitzt.

Mechanischer Sitz

Sitz vorbewegen:

– Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne freizugeben.
– Die Rückenlehne vorklappen, bis sie einrastet.
– Den Griff loslassen und den Sitz nach vorn schieben.

Sitz zurückbewegen:

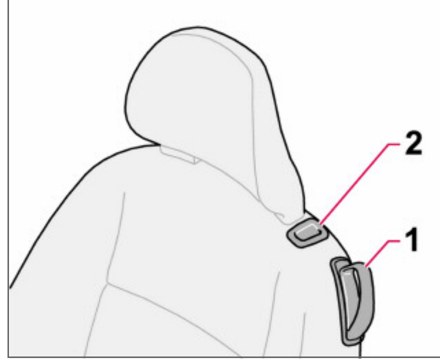
– Den Sitz nach hinten in die Ausgangsstellung schieben.
– Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne zurückzuklappen.

Der Sitz nimmt wieder die Position ein, die er hatte, bevor er für Easy Entry vorgeklappt wurde.

Elektrisch verstellbarer Sitz

Sitz vorbewegen:

– Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne freizugeben.
– Die Rückenlehne vorklappen, bis sie einrastet.
– Auf die Taste (2) an der Seite der Kopfstütze drücken. Die Taste gedrückt halten.



Easy Entry

Sitz zurückbewegen:

– Auf die Taste (2) an der Seite der Kopfstütze drücken. Die Taste gedrückt halten.
– Den Griff (1) hochbewegen und die Rückenlehne zurückklappen.

[1] Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.





ACHTUNG

Der Sitz kann zur Erleichterung des Ein- und Ausstiegs in den Fond nur bei vorgeklappter Rückenlehne maximal nach vorn geschoben werden (+6 cm).
Wenn sich der Sitz in seiner vordersten Stellung befindet und die Rückenlehne nach hinten geklappt wird, bewegt sich der Sitz nach einigen Sekunden automatisch um ca. 6 cm zurück.



WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehne ordentlich zurückgeklappt ist. Dazu die Kopfstütze vor- und zurückdrücken.

Der Gurt auf der Beifahrerseite muss sich während der Fahrt in der Gurtführung befinden, selbst wenn niemand auf dem Sitz sitzt.

Bodenmatten (Option)

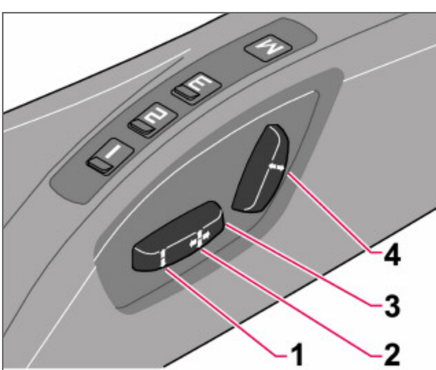
Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.



WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Elektrisch verstellbarer Sitz (Option)

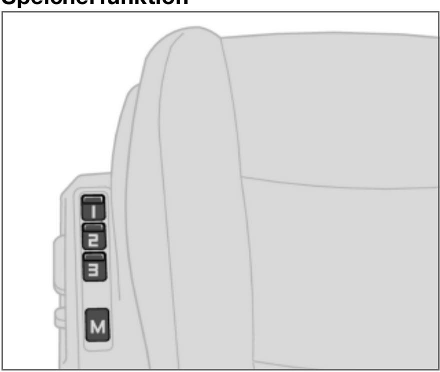


Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit der Fernbedienung und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz kann in Zündstellung **I** oder **II** immer eingestellt werden.

1. Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
2. Sitz vor/zurück
3. Sitz auf/ab
4. Rückenlehnenneigung

Ein Überlastungsschutz wird ausgelöst, wenn ein Sitz blockiert wird. Wenn dies eintrifft, die Zündung abstellen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird. Es kann jeweils nur eine der Sitzeinstellungen vorgenommen werden.

Speicherfunktion



Tasten für Speicherfunktion

Einstellung speichern

- Den Sitz einstellen.
- Taste **M** zusammen mit Taste **1**, **2** oder **3** drücken.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten **1**–**3** drücken, bis der Sitz stehen bleibt. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Innenbeleuchtung

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine beliebige Taste drücken, um die Bewegung abzubrechen.

WARNUNG

Einklemmgefahr. Darauf achten, dass Kinder nicht mit den Schaltern spielen. Sicherstellen, dass sich während des Verstellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Schlüsselspeicher im Transponderschlüssel

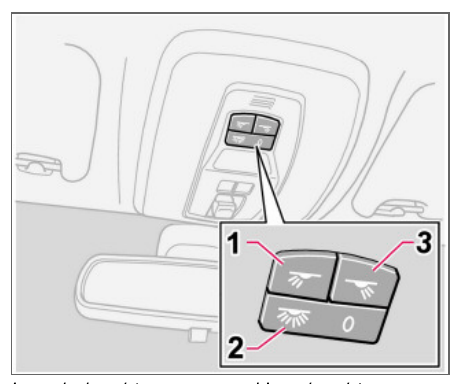
Die Einstellungen des Fahrersitzes werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nimmt der Fahrersitz die gespeicherten Einstellungen ein, wenn die Fahrertür geöffnet wird.



ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher ist unabhängig vom Sitzspeicher.

Leseleuchten und Innenbeleuchtung



Innenbeleuchtung vorn und Leseleuchten

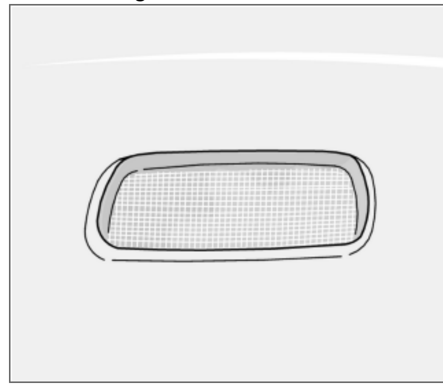
1. Leseleuchte links, ein/aus
2. Innenbeleuchtung vorn und hinten
3. Leseleuchte rechts, ein/aus

Mit Taste (2) können drei Stellungen für die Innenbeleuchtung gewählt werden:

- Aus (**0**) – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- Neutralstellung – die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird. Die Abblendfunktion ist aktiviert.
- Ein – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Die Leseleuchten können in Zündstellung **I** und **II** eingeschaltet werden, wenn der Motor läuft. Sie können auch innerhalb von 30 Minuten nach Abstellen des Motors oder Öffnen/Schließen einer Tür aktiviert werden.

Beleuchtung Kofferraum



Innenbeleuchtung in Fond und Kofferraum

Die Kofferraumbeleuchtung besteht aus einer weiteren Lampe auf der linken Seite des Kofferraums.

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung leuchtet 5 Minuten lang, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet:



- Wenn die Heckklappe geschlossen wird,
- wenn Taste (2) in Stellung (**0**), aus, gestellt wird.

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich die Taste (2) in der Neutralstellung befindet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wird,
- der Motor abgestellt und der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wurde.

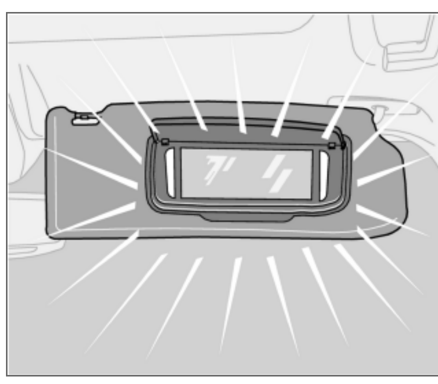
Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- Der Motor angelassen wird,
- das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten nachdem der Schlüssel in Stellung **0** gedreht wurde mit Taste (2) ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die Beleuchtung bleibt dann für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn sie nicht ausgeschaltet wird.

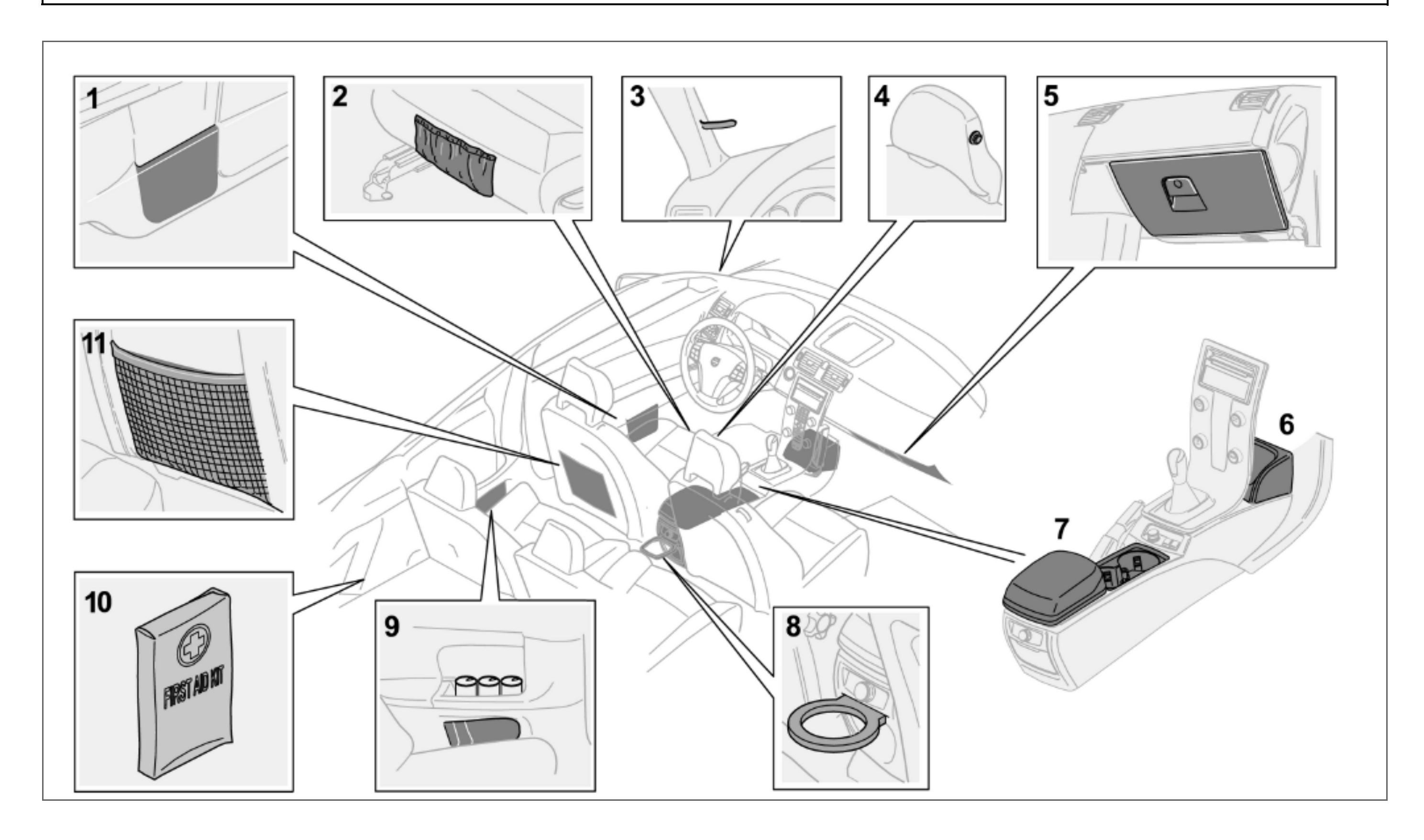
Frisierspiegel[1]



Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

[1] Option bestimmte Märkte.

Ablagefächer im Innenraum





Ablagefächer

1. Ablagefächer in den Türen
2. Ablagefach an der Vorderkante der Vordersitze (je nach Bezug)
3. Parkscheinhalter
4. Kleiderhaken, nur für leichte Kleidungsstücke
5. Handschuhfach
6. Ablagefach
7. Ablagefach (z. B. für CDs) und Getränkehalter[1]
8. Flaschenhalter (Option)
9. Ablagefächer in den hinteren Seitenverkleidungen mit Platz für bis zu drei Getränkedosen
10. Ablagefach für Erste-Hilfe-Kit
11. Ablagefächer für Karten und Zeitungen



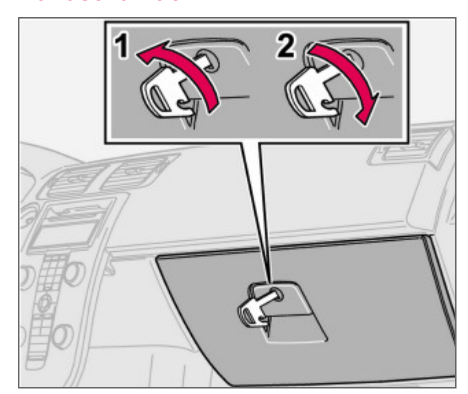
WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.

Große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband befestigen.

[1] Ablagefach auf bestimmten Märkten.

Handschuhfach



1. Entriegelung
2. Verriegelung

Hier können die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Münzen, Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung manuell verriegelt werden. Weitere Informationen zum Schlüsselblatt sind auf S. 95 zu finden.

Bodenmatten (Option)

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

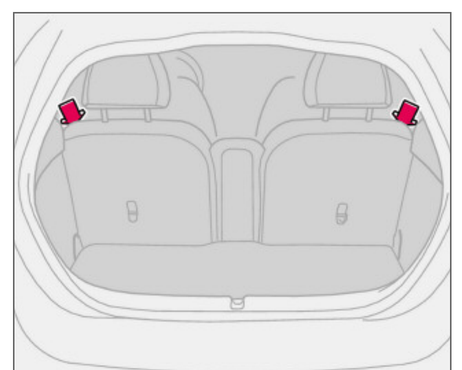


WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Fond

Rückenlehne Fond umklappen



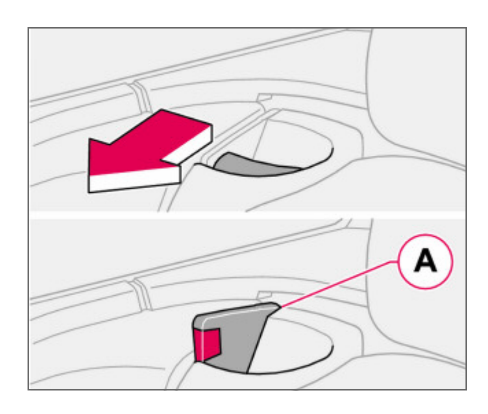
Die Rückenlehnen im Fond können zur Erleichterung des Transports längerer Ladegüter zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

Rückenlehne umklappen:

– Die Sperrtaste nach oben und nach vorn ziehen, um die Rückenlehne zu lösen. Eine rote Anzeige (A) zeigt an, dass die Rückenlehne nicht gesichert ist.
– Die Rückenlehne vorklappen.

Rückenlehne hochklappen:

– Die Rückenlehne hochklappen.
– Den Sicherheitsgurt über die Rückenlehne legen.
– Die Rückenlehne nach hinten in die verriegelte Stellung drücken.
– Kontrollieren, ob die Rückenlehne verriegelt ist.



WARNUNG

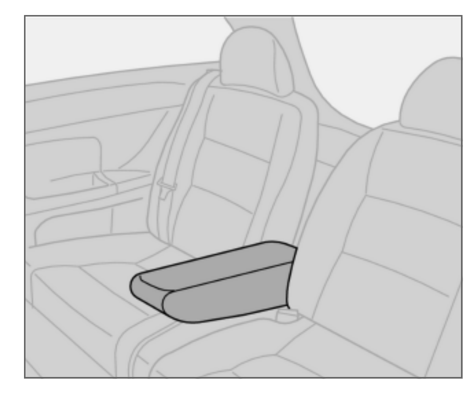
Die Sicherheitsgurte über die Rückenlehnen legen, bevor die Rückenlehnen in die verriegelte Stellung zurückgeklappt werden.



ACHTUNG

Die rote Anzeige (A) darf nicht mehr sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

Armlehne im Fond

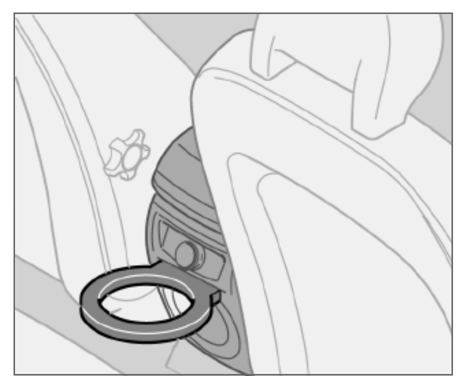


Die Armlehne im Fond kann zur Bequemlichkeit der Insassen bzw. um Platz für lange Ladegüter zu schaffen heruntergeklappt werden. Die Armlehne wird heruntergeklappt, wenn eine der Rückenlehne umgeklappt wird.

Zur Sicherung der Ladung siehe S. 140.

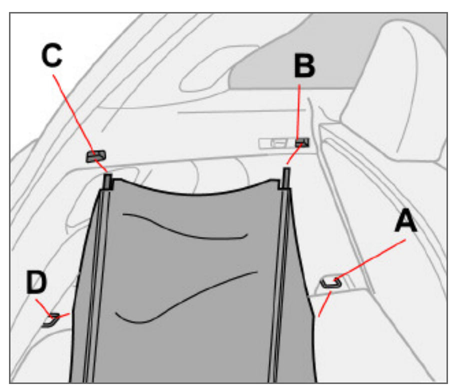


Flaschenhalter (Option)



Ein Flaschenhalter für größere Flaschen befindet sich hinten an der Tunnelkonsole.

Weiche Gepäckraumabdeckung (Option)



Weiche Gepäckraumabdeckung

Die Gepäckraumabdeckung wird über das Gepäck gezogen und in den hinteren Lasthalteösen befestigt. Beim Beladen des Fahrzeugs (D) und bei Bedarf (C) lösen.

Gepäckraumabdeckung montieren

- Die Haken in die vorderen Lasthalteösen am Boden (A) einhaken.
- Die vorderen Halterungen in (B) einsetzen. Dazu die federbelastete Schiene zusammendrücken und auf beiden Seiten anbringen.
- Die hintere Halterungen auf dieselbe Weise in (C) einsetzen.
- Die Haken in die hinteren Lasthalteösen (D) einhaken.

Aufhängung der Gepäckraumabdeckung bei Nichtverwendung

- Die Haken aus die hinteren Lasthalteösen (D) aushaken.
- Die Schiene zusammendrücken und aus der hinteren Halterung (C) entfernen. Die Schiene ganz vorn auf den Kofferraumboden legen.
- Die Haken an den Befestigungspunkten (B) in die Schiene einhaken.

Die Gepäckraumabdeckung hängt nun an der Rückenlehne des Rücksitzes, bis sie das nächste Mal verwendet wird.

Gepäckraumabdeckung entfernen

- Die Haken aushaken und eine Schiene nach der anderen lösen. Die Schienen dazu zusammendrücken und aus ihren Befestigungspunkten erntfernen.
- Nachdem alle Befestigungspunkte gelöst wurden, kann die Gepäckraumabdeckung zusammengerollt und ganz hinten auf den Kofferraumboden gelegt werden, um Platz für sperrige Ladung zu schaffen.

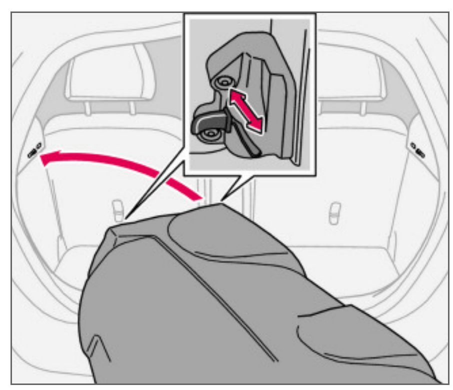
Kofferraum



ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung hat keine ladungssichernde Funktion. Niemals Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Zur Sicherung der Ladung siehe S. 140.

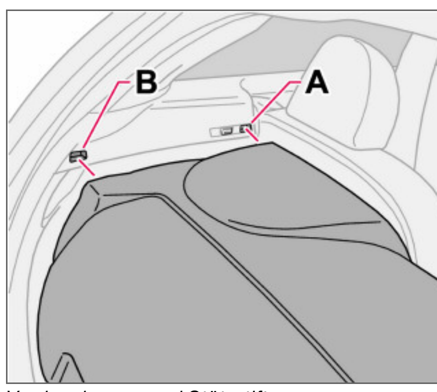
Harte Gepäckraumabdeckung (Option)



Gepäckraumabdeckung montieren

– Alle vier Schließkolben einfahren. Dazu die Verriegelungsschalter in ihre Endlagen ziehen und die Gepäckraumabdeckung in den Kofferraum hineinheben. Die Schließkolben bleiben eingefahren.

– Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig quer in den Kofferraum heben, in die Horizontale drehen und die Vorderkante etwas nach oben neigen.



Verriegelungen und Stützstifte

– Den vorderen Teil auf die beiden Stützstifte hinter den Verriegelungspunkten (A) auf beiden Seiten legen.

– Die eine hintere Verriegelung an (B) positionieren und den Schließkolben ausfahren. Dazu den Verriegelungsschalter nach vorn führen.

– Die andere hintere Verriegelung auf dieselbe Weise positionieren und den Schließkolben ausfahren. Dazu den Verriegelungsschalter nach vorn führen.

– Die vorderen Schließkolben nacheinander ausfahren, so dass sie in ihre Verriegelungspunkte (A) einschnappen.



Die Klappe der Gepäckraumabdeckung kann beim Beladen des Fahrzeugs hochgeklappt werden.



ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung hat keine ladungssichernde Funktion. Niemals Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Zur Sicherung der Ladung siehe S. 140.

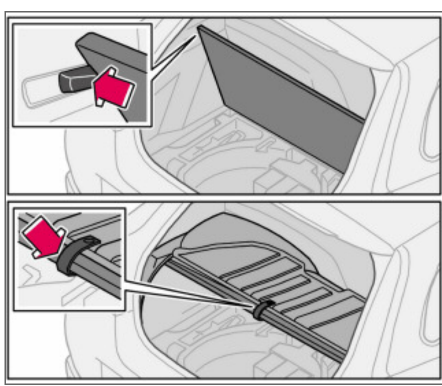
Gepäckraumabdeckung entfernen

– Die vorderen Schließkolben an (A) in ihre Endstellungen einfahren. Dazu die Verriegelungsschalter auf beiden Seiten nach hinten ziehen.

– Die hinteren Schließkolben an (B) in ihre Endstellungen einfahren. Dazu die Verriegelungsschalter auf beiden Seiten nach hinten ziehen.

– Die Gepäckraumabdeckung anheben, drehen und aus dem Kofferraum herausheben.

Bodenluke aufklappen



Ohne Gepäckraumabdeckung

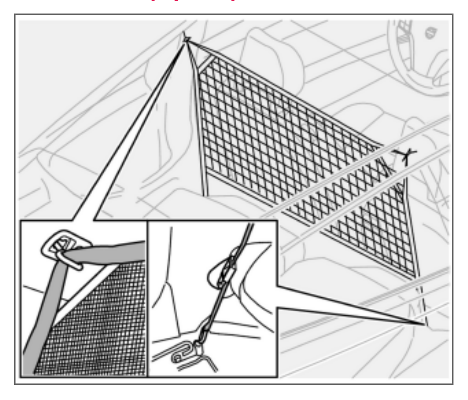
Die Bodenluke aufklappen und auf beiden Seiten in den Sperrzungen befestigen.

Mit harter Gepäckraumabdeckung

Die Klappe an der Gepäckraumabdeckung aufklappen. Danach die Bodenluke aufklappen und in den Haken unter der Gepäckraumabdeckung einhaken.

Kofferraum

Schutznetz (Option)



Das Schutznetz wird hinter den Rückenlehnen der Vordersitze befestigt. Das Schutznetz ist nur zur Verwendung bei umgeklappten Rücksitzrückenlehnen vorgesehen. Zur Sicherung der Ladung siehe S. 140.

Schutznetz einbauen

– Die Rückenlehnen auf beiden Seiten umklappen, siehe S. 86.
– Das Schutznetz in den Halterungen der Dachkonsole befestigen.
– Die Haken in den Ösen an der Bodenhalterung des Sicherheitsgurts auf beiden Seiten befestigen.
– Die Bänder bei Bedarf spannen.
– Alle Befestigungen kontrollieren.

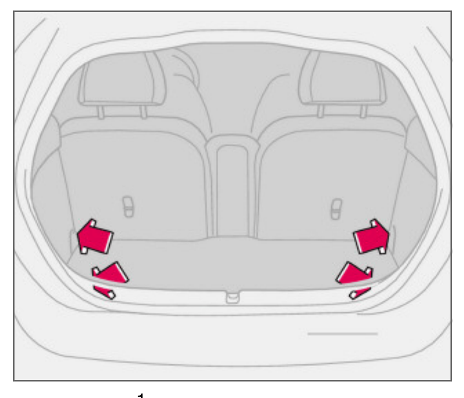
Schutznetz ausbauen

– Die Spannung der Bänder verringern.
– Die Haken aus den Ösen an der Bodenhalterung des Sicherheitsgurts auf beiden Seiten aushaken.
– Das Netz aus den Befestigungspunkten in der Dachkonsole lösen.
– Das Schutznetz zusammenfalten und in der Tasche verstauen.

WARNUNG

Die Ladung im Kofferraum muss selbst dann gut verankert werden, wenn das Schutznetz korrekt montiert ist.

Lasthalteösen



Die Lastösen[1] werden zur Befestigung von Haltebändern oder Netzen für die Verankerung von Ladung im Kofferraum verwendet.

An der Gleitschiene des Sicherheitsgurts auf jeder Seite befinden sich zwei weitere Ösen, die zur Verankerung von Ladung verwendet werden können, wenn das Schutznetz nicht verwendet wird.

Zur Sicherung der Ladung siehe S. 140.

[1] Option auf bestimmten Märkten.



SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE





Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Fernbedienung

Das Fahrzeug wird mit zwei Fernbedienungen geliefert, die ebenfalls als Zündschlüssel funktionieren. Die Fernbedienungen beinhalten abnehmbare Schlüsselblätter aus Metall zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür und des Handschuhfachs.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter bestellen.

Bis zu sechs Fernbedienungen/Schlüsselblätter können für ein Fahrzeug programmiert und verwendet werden.

Anzeige durch Blinksignale bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem „Keyless Drive"-System oder der Fernbedienung verriegelt wird, zeigt ein langes Blinksignal des Fahrzeugsblinkers an, dass die Verriegelung korrekt ausgeführt wurde. Die Anzeige erfolgt nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden. Die korrekte Entriegelung wird mit zwei kurzen Blinksignalen angezeigt.

Mit Hilfe der persönlichen Einstellungen kann die Anzeige durch Blinksignale deaktiviert werden. Daraufhin kann dann nicht mehr erkannt werden, ob der korrekte Verriegelungsstatus erhalten wurde, siehe S. 64.

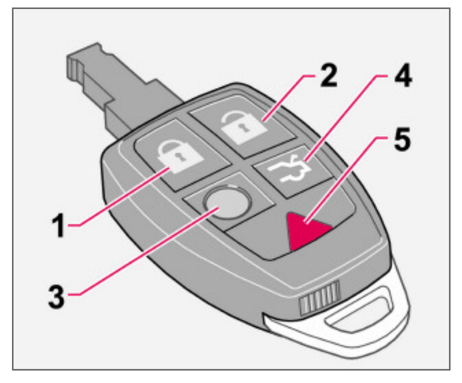
Verlust einer Fernbedienung

Falls eine der Fernbedienungen verloren gehen sollte, müssen die anderen Fernbedienungen in eine Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme muss der Code der verlorengegangenen Fernbedienung aus dem System gelöscht werden.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Fernbedienungen sind mit codierten Chips versehen. Der Code muss mit dem des Zündschlosses (Empfänger) übereinstimmen. Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn die richtige Fernbedienung mit dem richtigen Code verwendet wird.

Fernbedienungsfunktionen



1. Verriegelung – Verriegelt beide Türen und die Heckklappe. Ein langer Druck schließt auch die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach.
2. Entriegelung – Entriegelt beide Türen und die Heckklappe.
3. Annäherungsbeleuchtung – Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern:
   Auf die gelbe Taste auf der Fernbedienung drücken, um die Innenbeleuchtung, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den Außenspiegeln (Option) einzuschalten. Die Beleuchtung wird nach 30, 60 oder 90 Sekunden

automatisch ausgeschaltet. Zur Zeiteinstellung siehe S. 65.

4. Heckklappe – Die Taste einmal drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.



ACHTUNG

Die Funktion öffnet nicht die Heckklappe.

5. Panikfunktion – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken. Wenn die rote Taste mindestens drei Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von drei Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert. Die Funktion kann mit derselben Taste ausgeschaltet werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden lang aktiv gewesen ist. Anderenfalls wird sie nach 30 Sekunden ausgeschaltet.

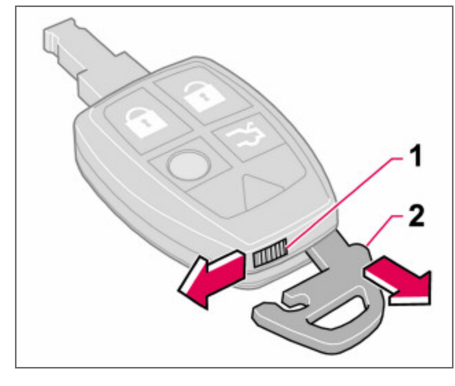


WICHTIG

Der schmale Teil der Fernbedienung ist besonders empfindlich, da sich dort der Chip befindet. Wenn der Chip zerstört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Schlüsselblatt

Diese Funktion ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug für eine Wartung oder an einen Parkdienst in einem Hotel usw. ausgehändigt wird. Die Fernbedienung wird ohne das abnehmbare Schlüsselblatt ausgehändigt, welches der Eigentümer aufbewahrt.



Schlüsselblatt entfernen

Zuerst das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung lösen:

– Die federbelastete Raste (1) zur Seite schieben und gleichzeitig das Schlüsselblatt (2) nach hinten herausziehen.

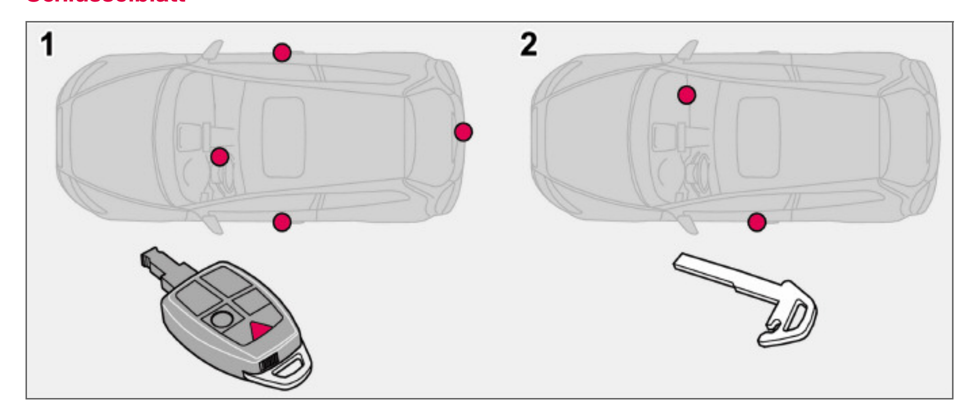
Schlüsselblatt einsetzen

Beim Wiedereinsetzen des Schlüsselblatts in die Fernbedienung vorsichtig vorgehen.

– Die Fernbedienung mit dem spitzen Ende nach unten halten. Das Schlüsselblatt in seine Rille einführen.
– Das Schlüsselblatt vorsichtig drücken, um es zu arretieren. Ein Klicken ist zu hören.

Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Schlüsselblatt



Verriegelungspunkte

1. Verriegelungspunkte, Fernbedienung
2. Verriegelungspunkte, Schlüsselblatt

Das abnehmbare Schlüsselblatt der Fernbedienung dient zur Verriegelung und Entriegelung des Handschuhfachs und der Fahrertür (ohne Aktivierung der Zentralverriegelung).



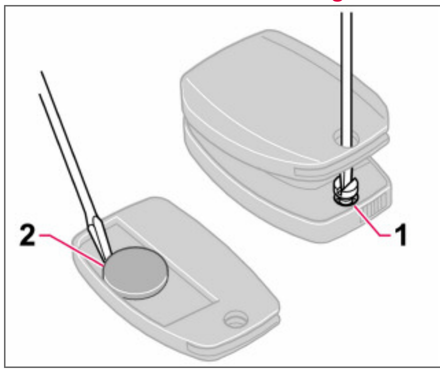
ACHTUNG

Wenn das abnehmbare Schlüsselblatt der Fernbedienung zur Entriegelung der Fahrertür verwendet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst und muss mit Hilfe der Fernbedienung ausgeschaltet werden, siehe S. 104.

Schwache Batterie in der Fernbedienung

Wenn die Batterie den Punkt erreicht, an dem die volle Funktionalität nicht mehr gewährleistet werden kann, leuchtet das Informationssymbol auf und **BATT. FERNBED. NIEDR. SPANNUNG** wird im Display angezeigt.

Batterie in der Fernbedienung auswechseln



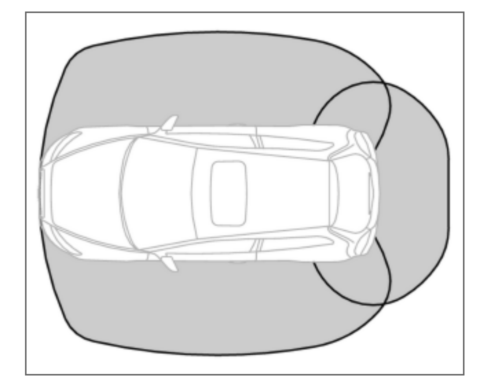
Wenn die Schlösser wiederholt bei normalem Abstand nicht auf die Signale der Fernbedienung reagieren, muss die Batterie (Typ CR 2032, 3 V) ausgewechselt werden.

– Das Schlüsselblatt herausziehen.
– Die Fernbedienung mit dem Tastenfeld nach unten hinlegen. Die Schraube (1) mit einem kleinen Schraubendreher entfernen.
– Die Abdeckung entfernen.
– Genau auf die Lage der Pole **+** und **–** der Batterie an der Innenseite des Deckels achten.
– Abhebeln und die Batterie (2) auswechseln. Berührung der Batterie und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden.
– Den Deckel wieder anbringen und festschrauben.
– Das Schlüsselblatt wieder in seine ursprüngliche Position zurückdrücken.

Sicherstellen, dass die alte Batterie umweltgerecht entsorgt wird.

Keyless Drive (Option)

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem



Mit dem „Keyless Drive“-System kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu muss sich die Fernbedienung lediglich in Ihrer Hosentasche oder im Koffer befinden.

Das System ermöglicht ein bequemeres Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. Tragetaschen in der einen Hand und ein Kind in der anderen Hand halten. Sie brauchen die Fernbedienung nicht hervorzuholen oder nach dieser zu suchen.

Die beiden Fernbedienungen des Fahrzeugs verfügen über die Keyless-Funktion. Weitere Fernbedienungen können bestellt werden.

Das System kann bis zu sechs Fernbedienungen mit Keyless-Funktionen erkennen.

Fernbedienung maximal 1,5 m vom Fahrzeug entfernt

Damit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden können, darf die Fernbedienung höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt sein.

Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür öffnen möchten, die Fernbedienung dabeihaben müssen. Eine Tür kann nicht geöffnet werden, wenn sich die Fernbedienung auf der anderen Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grau markierten Felder in der Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn jemand das Fahrzeug verlässt und eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion mitnimmt, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein Tonsignal zu hören. Die Warnmitteilung verschwindet, sobald die Fernbedienung wieder in das Fahrzeug zurückgebracht oder der Zündschalter in Stellung **0** gedreht wurde. Die Warnung erscheint nur, wenn sich der Schlüssel in Stellung **I** oder **II** befindet, nachdem eine Tür geöffnet und geschlossen wurde.

Nachdem die Fernbedienung wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, verschwindet die Warnmitteilung und das Tonsignal verstummt, vorausgesetzt, dass eine der folgenden Maßnahmen ergriffen wurde:

- Eine Tür wurde geöffnet oder geschlossen.
- Der Zündschalter wurde in Stellung **0** gedreht.
- Die **READ**-Taste wurde gedrückt.

Niemals eine Fernbedienung im Fahrzeug zurücklassen!

Sollte eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird diese passivisiert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Tür öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen und die Fernbedienung gefunden werden, kann sie aktiviert und erneut verwendet werden. Daher alle Fernbedienungen mit Sorgfalt behandeln.

Funktionsstörungen der Fernbedienung

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Abschirmungen und Felder gestört werden. Um dies zu vermeiden, die Fernbedienung nicht in die Nähe eines Mobiltelefons, Metallgegenstands oder z. B. in einem Metallkoffer aufbewahren.

Sollten dennoch Störungen auftreten, die Fernbedienung und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden, siehe S. 94.

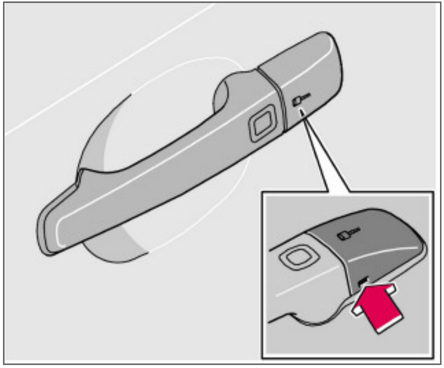
Entriegelung

Wenn sich die Fernbedienung in dem Bereich befindet, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist:

- Die Türen durch Ziehen am jeweiligen Türgriff öffnen.
- Die Heckklappe öffnen. Dazu von unten auf die Öffnungstaste der Heckklappe drücken und die Heckklappe anheben.

Sollte die Keyless-Funktion in der Fernbedienung nicht funktionieren, kann die Fahrertür mit Hilfe der Fernbedienungsfunktionen geöffnet werden, siehe S. 94.

Entriegelung mit Schlüsselblatt



Die Fahrertür (die Zentralverriegelung wird nicht aktiviert) kann wie folgt geöffnet werden:

- Vorsichtig die Kunststoffabdeckung am Griff loshebeln. Dazu das Schlüsselblatt in die Öffnung an der Unterseite des Kunststoffabdeckung einführen.
- Die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.

Elektrisch verstellbarer Sitz (Option) – Fernbedienung mit Speicherfunktion

Wenn mehrere Personen mit Fernbedienungen mit Keyless-Funktion in das Fahrzeug einsteigen, wird der Fahrersitz auf die persönliche Einstellung derjenigen Person eingestellt, die als erster die Tür öffnet.

Verriegelung

Die Türen und die Heckklappe wie folgt verriegeln:

- Den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe eindrücken.

Beide Türen und die Heckklappe müssen vor Eindrücken des Verriegelungsknopfs geschlossen sein. Anderenfalls werden sie nicht verriegelt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, fahren die Verriegelungsknöpfe auf der Innenseite der Türen herunter.

Persönliche Einstellungen

Für die Keyless-Funktionen sind persönliche Einstellungen möglich, siehe S. 65.

Verriegelung und Entriegelung

Verriegelung/Entriegelung von außen

Entriegelung

Mit der Entriegelungstaste der Fernbedienung kann das Fahrzeug auf zwei Weisen entriegelt werden (gewünschte Option in persönlichen Einstellungen wählen, siehe S. 65):

- Ein Druck entriegelt beide Türen und die Heckklappe,
- ein Druck entriegelt die Fahrertür, ein weiterer Druck entriegelt die andere Tür sowie die Heckklappe.

Verriegelung

Die Fernbedienung verriegelt beide Türen und die Heckklappe gleichzeitig. Die Verriegelungsknöpfe und die Türgriffe innen werden entriegelt.

Die Tankklappe kann nicht geöffnet werden, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde.



ACHTUNG

Das kann auch verriegelt[1] werden, wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet ist. Wenn die Tür geschlossen wird, besteht die Gefahr, dass die Schlüssel eingeschlossen werden.

[1]Gilt für bestimmte Märkte

WARNUNG

Es ist zu beachten, dass jemand im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn es von außen mit der Fernbedienung verriegelt wird. Das Fahrzeug kann dann mit keinem der Schalter im Fahrzeug geöffnet werden.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt (gilt nicht bei Verriegelung von innen). Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe S. 104.

Automatische Verriegelung

Sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 7 km/h übersteigt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden.

Wenn die Funktion aktiviert ist und die Türen verriegelt wurden, können sie auf zwei Weisen geöffnet werden:

- Zweimal an einem der Türgriffe ziehen,
- auf den Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

Die Funktion kann durch persönliche Einstellungen aktiviert/deaktiviert werden, siehe S. 65.

Heckklappe

Entriegelung

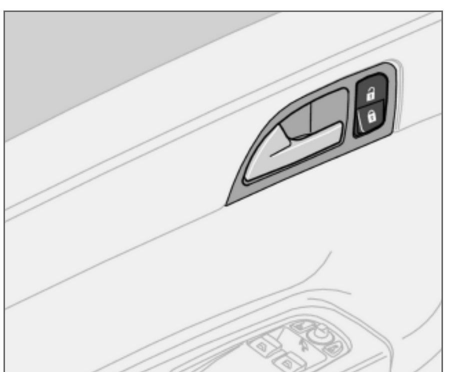
Nur Heckklappe entriegeln:

– Auf die Taste der Fernbedienung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.

Verriegelung

Wenn die Türen beim Schließen der Heckklappe verriegelt sind, wird die Heckklappe nicht verriegelt. Mit der Fernbedienung oder von innen verriegeln, damit beide Türen und die Heckklappe verriegelt werden.

Verriegelung/Entriegelung von innen



Mit Hilfe des Verriegelungsknopfes am Türgriff können die Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt oder entriegelt werden.

Entriegelung

– Den oberen Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken. Ein langer Druck öffnet auch alle Seitenscheiben.

Verriegelung

– Den unteren Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken. Ein langer Druck schließt auch alle Scheiben und ggf. das Schiebedach.

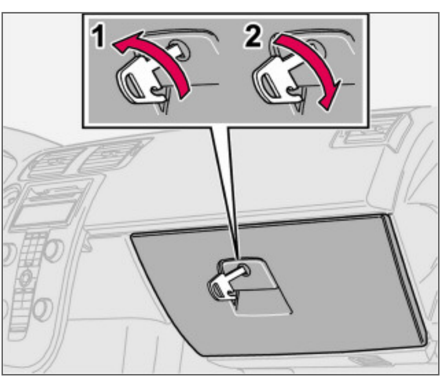
Beide Türen sowie die Heckklappe werden mit dem Verriegelungsknopf in der Fahrertür oder der Beifahrertür verriegelt.

Türen öffnen

Wenn die Türen von innen verriegelt sind:

– Zweimal am Griff ziehen, um die Türen zu entriegeln und zu öffnen.

Handschuhfach verriegeln



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden.

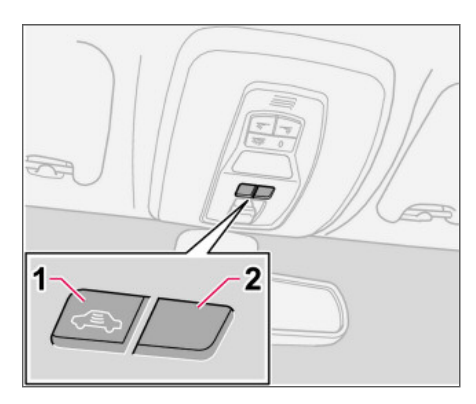
- Das Handschuhfach entriegeln (1). Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist vertikal, wenn es entriegelt ist.
- Das Handschuhfach verriegeln (2). Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.

Verriegelung und Entriegelung

Sicherheitsverriegelung

Durch die Sicherheitsverriegelung können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden. Die Sicherheitsverriegelung wird mit der Fernbedienung aktiviert. Die Sicherheitsverriegelung wird mit einer Verzögerung von 25 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit der Fernbedienung entriegelt werden. Die Türen können auch mit dem Schlüssel von außen geöffnet werden.



1. Deaktivierung der Sensoren und der Sicherheitsverriegelung
2. Keine Funktion

Vorübergehende Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung und ggf. der Alarmsensoren

Wenn jemand im Fahrzeug zurückbleiben möchte und die Türen dennoch von außen verriegelt werden sollen, kann die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden.

– Den Schlüssel in das Zündschloss einführen, in Stellung **II** und anschließend zurück in Stellung **I** oder **0** drehen.
– Auf Taste (1) drücken.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist, werden gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren deaktiviert, siehe S. 104.

Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Fernbedienung verriegelt wird. Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt. Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren und die Sicherheitsverriegelung erneut aktiviert.

WARNUNG

Keine Insassen im Fahrzeug zurücklassen, ohne zuvor die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren.

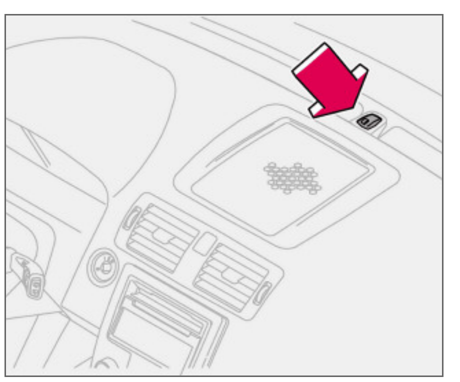
Alarmanlage

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, werden alle Alarmpunkte kontinuierlich überwacht.

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Zündschloss verwendet oder der Versuch unternommen, das Schloss aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

Alarmanlagenlampe am Armaturenbrett



Eine Lampe am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Lampe ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Lampe blinkt schnell nach Deaktivierung der Alarmanlage und vor dem Einschalten der Zündung – die Alarmanlage wurde ausgelöst.
- Die Lampe blinkt alle zwei Sekunden, nachdem die Blinker des Fahrzeugs ein langes Blinksignal abgegeben haben – die Alarmanlage ist aktiviert.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Aktivierung der Alarmfunktion

– Auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigt, dass die Alarmanlage aktiviert ist und dass alle Türen verriegelt sind.



WICHTIG

Die Alarmanlage ist vollständig aktiviert, wenn die Blinker des Fahrzeugs ein langes Blinksignal abgegeben haben und die Lampe am Armaturenbrett einmal in der Sekunde blinkt.

Deaktivierung der Alarmfunktion

– Auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigen, dass die Alarmanlage deaktiviert ist und dass beide Türen entriegelt sind.

Alarmanlage (Option)

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe binnen zwei Minuten nach der Deaktivierung der Alarmanlage geöffnet wird (und das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde), wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Das Fahrzeug wird gleichzeitig verriegelt.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

– Auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken oder den Schlüssel in das Zündschloss einführen.

Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 25 Sekunden. Sie hat ihre eigene Batterie, die aktiviert wird, wenn die Fahrzeugbatterie unzureichende Ladung hat oder abgeklemmt wird.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wird.

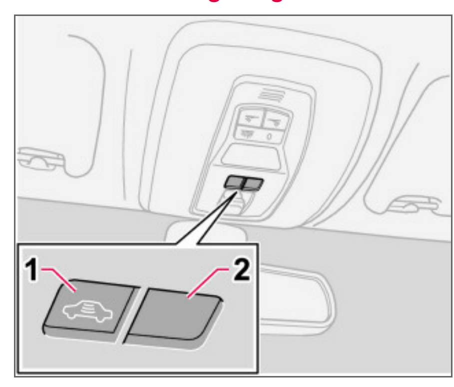
Fernbedienung funktioniert nicht

Sollte die Fernbedienung defekt sein, kann die Alarmanlage trotzdem ausgeschaltet und das Fahrzeug gestartet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

– Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst und die Sirene ertönt.

– Die Fernbedienung in das Zündschloss einsetzen. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanlagenlampe blinkt schnell, bis der Zündschlüssel in Stellung **II** gedreht wird.

Vorübergehende Deaktivierung der Alarmsensoren und der Sicherheitsverriegelung



1. Deaktivierung der Sensoren
2. Keine Funktion

Um zu verhindern, dass die Alarmanlage versehentlich aktiviert wird, z. B. auf einer Fähre, können die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausgeschaltet werden.

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** und dann zurück in Stellung **0** drehen. Den Schlüssel abziehen.

– Auf die Taste (1) drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug verriegelt wird.

Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt (oder eine Minute lang nachdem der Schlüssel abgezogen wurde).

Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren erneut eingeschaltet.

Falls das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig aktiviert.

Alarmanlagentest

Bewegungssensortest im Innenraum

– Sämtliche Fenster öffnen.
– Alarmanlage aktivieren. Die Lampe blinkt langsam um zu bestätigen, dass die Alarmanlage aktiviert ist.
– 30 Sekunden warten.
– Den Bewegungssensor im Fahrzeuginnenraum testen. Dazu z. B. eine Tasche auf dem Sitz anheben. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
– Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Türentest

– Alarmanlage aktivieren.
– 30 Sekunden warten.
– Fahrzeug mit Schlüssel auf der Fahrerseite entriegeln.
– Eine der Türen öffnen. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
– Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Motorhaubentest

– In das Fahrzeug setzen und den Bewegungssensor deaktivieren.
– Alarmanlage aktivieren. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf der Fernbedienung verriegeln.
– 30 Sekunden warten.
– Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
– Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

STARTEN UND FAHREN







Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Den Motor so schnell wie möglich warmfahren.
- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern gleich mit leichter Belastung losfahren. Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug fahren.
- Nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen fahren.
- Den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Das Fahren mit offenen Fenstern vermeiden.

Glatte Straßen

Das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen üben, um zu lernen, wie das neue Fahrzeug reagiert.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage.

Überhitzung der Kühlanlage vermeiden

- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.
- Bei extrem hohen Außentemperaturen Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.

Überhitzung des Motors vermeiden

Bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute) fahren. Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Geöffnete Heckklappe

Fahrten mit geöffneter Heckklappe vermeiden. Wenn dennoch eine kürzere Strecke mit geöffneter Heckklappe zurückgelegt werden muss, bitte Folgendes beachten:

– Alle Fenster schließen.
– Die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.

WARNUNG

Nicht mit geöffneter Heckklappe fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.



WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.
Bei größerer Tiefe kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.



WICHTIG

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.
Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht in Stellung **II** belassen. Stattdessen Stellung **I** verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

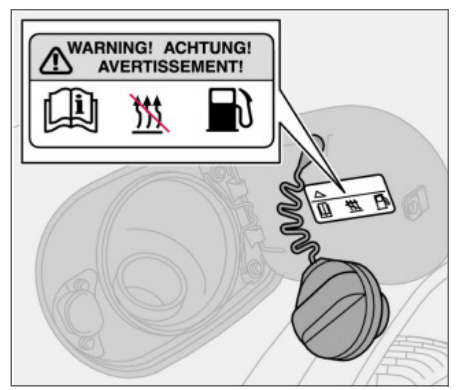
- Gebläse
- Scheibenwischer
- Audioanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen.

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen ab oder reduziert die Belastung der Batterie z. B. durch Verlangsamen des Gebläses und Abschalten der Stereoanlage. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.

Kraftstoff einfüllen

Tankklappe öffnen



Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten

Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen, siehe S. 47. Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel.

Schließen

Die Klappe drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Tankverschluss

1. Den Tankverschluss drehen, bis ein deutlicher Widerstand zu spüren ist.
2. Am Widerstand vorbei bis zum Anschlag drehen.
3. Den Verschluss herausziehen.
4. Den Verschluss auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe aufhängen.

ACHTUNG

Den Tankverschluss nach dem Tanken wieder anbringen. Drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

Den Tank nicht mit Kraftstoff überfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.



ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei warmer Witterung überlaufen!

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der auf S. 233 angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirken kann.



WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

Benzin

WICHTIG

Dem Benzin niemals reinigende Additive hinzugeben, es sei denn, dies wurde von Volvo empfohlen.

Diesel

Der Dieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–5 °C bis –40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen.



WICHTIG

Während der kalten Jahreszeit speziellen Winterkraftstoff verwenden.



Vor Anlassen des Motors

– Die Feststellbremse anziehen.

Automatikgetriebe

– Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.

Handschaltgetriebe

Den Wählhebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung ganz durchdrücken. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.



WARNUNG

Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel vom Lenkschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Der Zündschlüssel muss beim Abschleppen in Stellung **II** stehen.



ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Anlassen des Motors

Benzinmotor

– Den Zündschlüssel in Stellung **III** drehen. Springt der Motor nicht binnen 5–10 Sekunden an, den Schlüssel loslassen und noch einmal versuchen zu starten.

Diesel

1. Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen. Ein Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument zeigt an, dass die Vorwärmung des Motors läuft, siehe S. 41.
2. Den Schlüssel in Stellung **III** drehen, sobald das Kontrollsymbol erloschen ist.

Autostart (5-Zylinder-Motor)

Mit der Autostartfunktion muss der Zündschlüssel (oder der Zündschalter bei Fahrzeugen mit Keyless Drive, siehe S. 113) nicht in Stellung **III** gehalten werden, bis der Motor gestartet ist.

Den Zündschlüssel in Startstellung drehen und loslassen. Der Anlasser arbeitet dann automatisch, bis der Motor gestartet ist.



ACHTUNG

Wird der Dieselmotor bei extremer Kälte gestartet, ohne die Vorwärmung des Motors abzuwarten, kann sich die automatische Startsequenz um einige Sekunden verzögern.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300 – 900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise zwischen 10 und 20 Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Die Heckscheibenheizung kann automatisch aktiviert werden, um die Motorbelastung während der Regenerierung ohne Anzeige zu erhöhen.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet ein gelbes Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **RUSSFILTER VOLL SIEHE HANDBUCH** erscheint im Display des Armaturenbretts.

Anlassen des Motors

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden. Während der laufenden Regenerierung wird die Motorleistung des Fahrzeugs reduziert.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.



WICHTIG

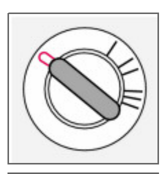
Wenn sich der Filter komplett füllt, kann er funktionsuntauglich werden. In diesem Fall kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und es besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

Bei kalter Witterung die Standheizung (Option) benutzen, damit der Motor schneller die normale Betriebstemperatur erreicht.

Zündschlüssel und elektronische Wegfahrsperre

Der Zündschlüssel darf nicht mit anderen Schlüsseln oder metallischen Gegenständen am selben Schlüsselbund hängen. Die elektronische Wegfahrsperre könnte sonst versehentlich aktiviert werden.

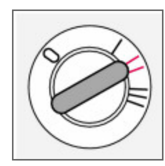
Zünd- und Lenkschloss



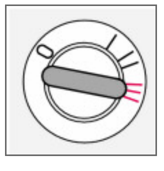
0 – Sperrstellung
Das Lenkschloss sperrt das Lenkrad, wenn der Zündschlüssel aus der Zündung abgezogen wird.



I – Radiostellung
In dieser Stellung können bestimmte Stromverbraucher eingeschaltet werden. Die elektrische Anlage des Motors ist in dieser Stellung nicht eingeschaltet.



II – Fahrstellung
Während der Fahrt befindet sich der Zündschlüssel in dieser Stellung. In dieser Stellung ist die elektrische Anlage des Fahrzeugs eingeschaltet.



III – Startstellung
Der Anlasser wird eingeschaltet. Wenn der Schlüssel, nachdem der Motor angesprungen ist, losgelassen wird, federt er automatisch zurück in die Fahrstellung.

Ein tickendes Geräusch ist zu hören, wenn sich der Schlüssel in einer Zwischenstellung befindet. Damit das Geräusch aufhört, den Schlüssel in Stellung **II** und zurück drehen.

Bei aktiviertem Lenkschloss
Wenn die Vorderräder so gedreht werden, dass Spannungen im Lenkschloss auftreten, erscheint eine Warnmitteilung und der Motor kann nicht angelassen werden.

1. Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad so drehen, dass das Lenkradschloss gelöst wird.
2. Das Lenkrad in dieser Stellung belassen, den Schlüssel einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.

WARNUNG

Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Das Lenkschloss wird aktiviert, woraufhin das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

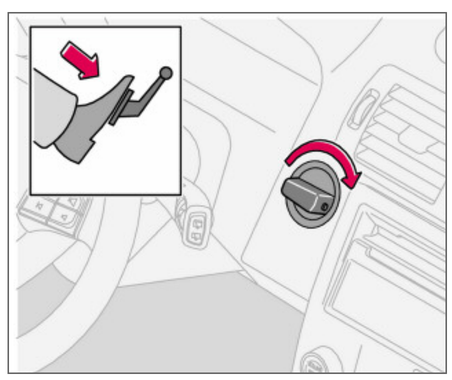
WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Lenkschloss aktiviert ist. Hierdurch wird die Diebstahlgefahr verringert.



Allgemeines



Mit dem „Keyless Drive“-System kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden, siehe S. 98.

Der Zündschalter im Zündschloss wird wie ein Schlüssel verwendet. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich die Fernbedienung des Fahrzeugs im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

Fahrzeug starten

– Das Kupplungspedal (Fahrzeug mit Handschaltgetriebe) oder das Bremspedal (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) durchdrücken.

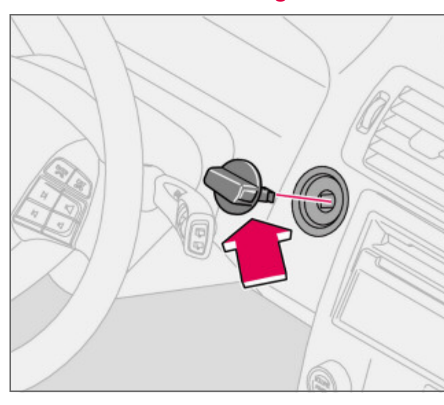
Benzinmotor

– Den Zündschalter drücken und in Stellung **III** drehen.

Dieselmotor

1. Zunächst den Zündschalter in Stellung **II** drehen und warten, bis das Dieselkontrollsymbol im Kombinationsinstrument erloschen ist, siehe S. 41.
2. Anschließend den Zündschalter in Stellung **III** drehen.

Start mit Fernbedienung

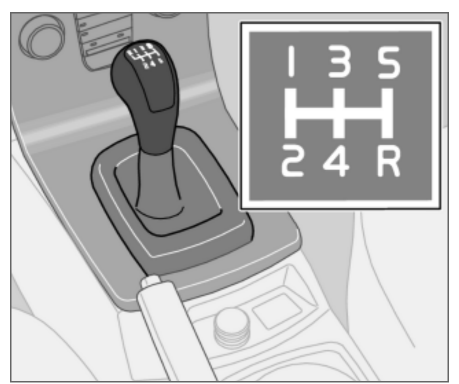


Wenn die Batterie der Fernbedienung verbraucht ist, funktioniert die „Keyless Drive“-Funktion nicht. Den Motor in diesem Fall mit der Fernbedienung als Zündschalter anlassen.

1. Die Sperre im Zündschalter eindrücken und den Zündschalter aus dem Zündschloss abziehen.
2. Die Fernbedienung in das Zündschloss stecken und das Fahrzeug auf dieselbe Weise wie mit dem Zündschalter starten.

Handschaltgetriebe

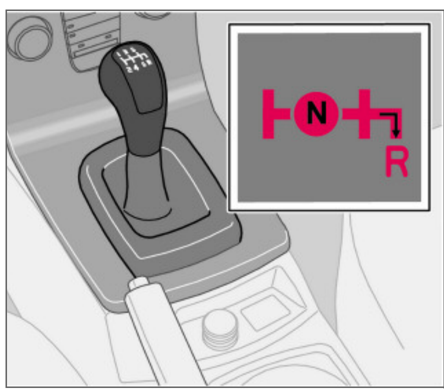
Gangstellungen, 5-Gang-Getriebe



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

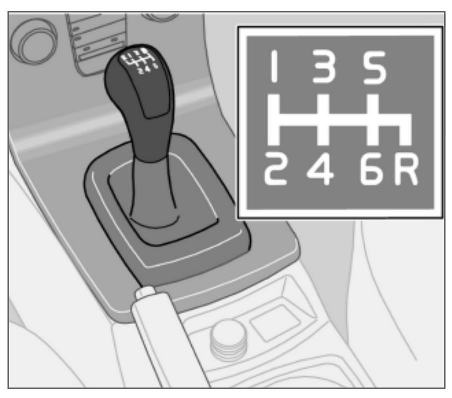
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperre, 5 Gänge



Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Der Wählhebel muss zuerst in die Neutralstellung **N** bewegt werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann. Der Rückwärtsgang kann aufgrund der Rückwärtsgangsperre nicht direkt aus dem fünften Gang eingelegt werden.

Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Benzinmotor)



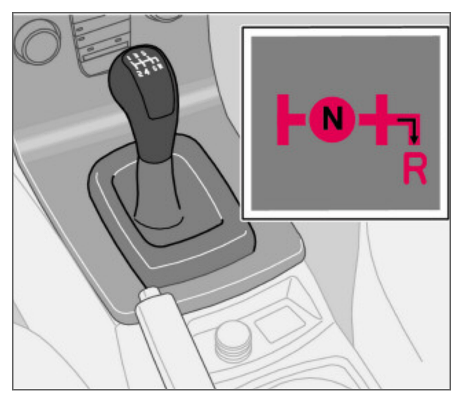
Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Bei stillstehendem Fahrzeug kann es schwer sein, die Gangstellungen für den 5. und 6. Gang zu finden, da dann die Rückwärtsgangssperre (die den Seitenschlag sperrt) nicht aktiviert ist.



Rückwärtsgangsperre, 6-Gang-Getriebe (Benzinmotor)



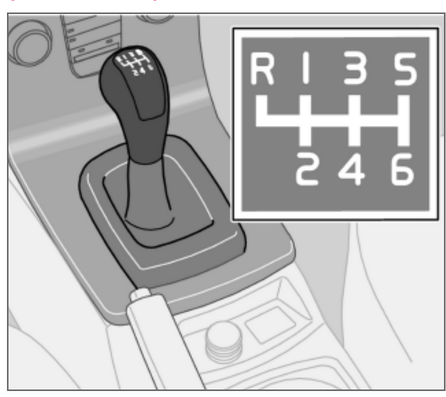
Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.



ACHTUNG

Der Rückwärtsgang ist elektronisch blockiert, wenn das Fahrzeug schneller als ca. 20 km/h fährt.

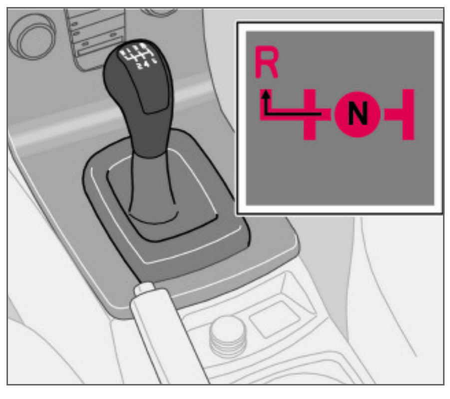
Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Dieselmotor)[1]



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

[1] Bestimmte Märkte.

Rückwärtsgangsperre, 6-Gang-Getriebe (Dieselmotor)



Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Um den Rückwärtsgang einzulegen, den Wählhebel hinunterdrücken und nach links bewegen.

Automatikgetriebe

Kaltstart

Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen gestartet wird, kann das Schalten etwas schwerer fallen als gewöhnlich. Dies ist auf die Viskosität des Getriebeöls bei niedrigen Temperaturen zurückzuführen. Um die Motoremissionen zu reduzieren, wenn der Motor bei niedrigen Temperaturen gestartet wird, schaltet das Getriebe später als gewöhnlich hoch.



ACHTUNG

Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Leerlaufdrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Die Kickdown-Funktion kann nicht in der manuellen Gangstellung (Geartronic) verwendet werden.

Sicherheitssysteme

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock
Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen werden kann. Der Schlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P-Stellung)
Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

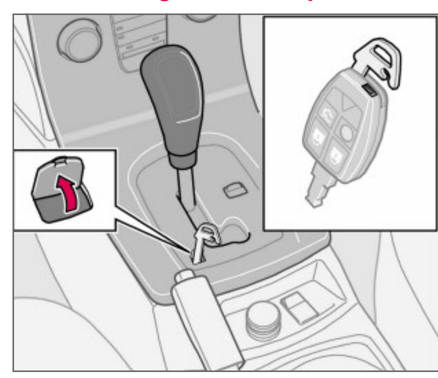
– Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P-Stellung)
Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt sein, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann.

Schaltsperre – Neutral (N-Stellung)
Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens drei Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht), ist der Wählhebel in der **N**-Stellung gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt sein und der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden.

Deaktivierung der Schaltsperre

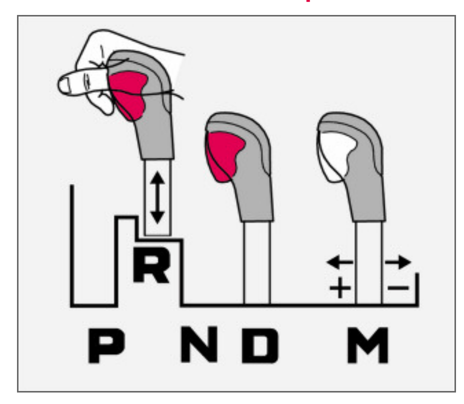


In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, das Fahrzeug zu bewegen, wenn es nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist. Folgendermaßen vorgehen, um das Fahrzeug zu bewegen:

1. Unter dem Text **P-R-N-D** an der Verkleidung des Wählhebels befindet sich eine kleine Klappe. Die Klappe an der Hinterkante öffnen.
2. Das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung vollständig nach unten drücken.

3. Das Schlüsselblatt in der heruntergedrückten Stellung halten und gleichzeitig den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen.

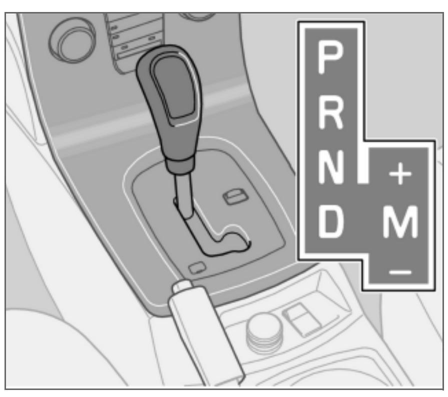
Mechanische Wählhebelsperre



Der Gangwählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Mit einem Druck auf die Sperrtaste kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den verschiedenen Stellungen bewegt werden.

Automatische Gangstellungen



P – Parkstellung

Stellung **P** wird gewählt, wenn der Motor angelassen werden soll oder wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

 **WICHTIG**

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

 **ACHTUNG**

Das Bremspedal muss durchgedrückt werden, damit der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Beim Parken immer die Feststellbremse anziehen!

R – Rückwärtsgang

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

N – Neutralstellung

Die Stellung **N** ist die Neutralstellung. Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

D – Fahrstellung

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten zwischen den Gängen erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Automatikgetriebe

Manuelle Stellungen

Um aus der Automatikstellung **D** zu den manuellen Stellungen zu wechseln, den Hebel in Stellung **M** führen. Um aus der Stellung **M** in die Automatikstellung **D** zu schalten, den Hebel in Stellung **D** bewegen.

Während der Fahrt:
Manuelles Schalten kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Der gewählte Gang ist gesperrt, bis ein anderer Gang gewählt wird.

Wenn Sie den Wählhebel zu – (Minus) führen, schaltet das Fahrzeug automatisch einen Gang herunter und gleichzeitig bremst der Motor, wenn Sie das Gaspedal loslassen. Wenn Sie den Wählhebel zu + (Plus) führen, schaltet das Fahrzeug einen Gang hoch.

Der gewählte Gang wird im Kombinationsinstrument angezeigt, siehe S. 39.


ACHTUNG

Geartronic enthält zwei Sicherheitsfunktionen:

- Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer trotzdem versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt. Der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.
- Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

W – Winter



Die W-Taste eindrücken, um das Winterprogramm **W** ein- und auszuschalten. Das Symbol **W** wird im Kombinationsinstrument angezeigt, wenn das Winterprogramm eingeschaltet ist.

Das Winterprogramm startet das Getriebe in einem höheren Gang, um das Anfahren bei rutschigen Straßenverhältnissen zu erleichtern. Wenn das Winterprogramm aktiviert ist, werden die niedrigeren Gänge nur bei Kickdown aktiviert.

Das Programm **W** kann unabhängig von der Wählhebelstellung gewählt werden, funktioniert aber nur, wenn der Wählhebel in Stellung **D** steht.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz.



Bremskraftunterstützung

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollt oder abgeschleppt wird, müssen Sie einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, um die gleiche Bremsleistung zu erreichen, die bei laufendem Motor zur Verfügung steht. Wenn Sie das Bremspedal beim Anlassen des Motors durchdrücken, kann dabei das Bremspedal absinken. Dies ist normal, da die Bremskraftunterstützung aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug mit EBA (Emergency Brake Assistance) ausgestattet ist, kann dies deutlicher erlebt werden.



WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.



ACHTUNG

Bei abgestelltem Motor zum Bremsen nur einmal kräftig und bestimmt auf das Pedal treten, nicht mehrmals.

Bremskreise



Das Symbol leuchtet auf, wenn ein Bremskreis nicht funktioniert.

Sollte es in einem der Kreise zu einer Störung kommen, kann das Fahrzeug weiterhin abgebremst werden. Das Bremspedal lässt sich weiter durchdrücken und kann sich weicher anfühlen als sonst. Das Pedal muss für normale Bremskraft fester betätigt werden.

Feuchtigkeit kann die Bremseigenschaften beeinflussen

Wenn Sie bei starkem Regen oder durch Wasseransammlungen fahren und wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen, werden Teile der Bremse nass. Dies hat Auswirkungen auf die Reibungseigenschaften der Bremsbeläge, die sich durch späteres Eintreten der Bremswirkung äußern können.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen oder das Fahrzeug in äußerst feuchten oder bei kalten Witterungsbedingungen starten, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. So werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Diese Maßnahme ist ebenfalls empfehlenswert bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit in diesen Witterungsbedingungen abstellen.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen

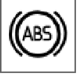
Beim Fahren auf Gebirgsstrecken mit starken Höhenunterschieden, wie beispielsweise in den Alpen, werden die Bremsen besonders stark beansprucht, selbst wenn Sie das Bremspedal nur mäßig stark betätigen.

Da auf solchen Strecken die Geschwindigkeit oft niedrig ist, werden die Bremsen nicht so wirkungsvoll gekühlt wie beim Fahren auf ebenen Strecken mit hoher Geschwindigkeit.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu beanspruchen, vermeiden Sie, nur mit der Fußbremse zu bremsen. Besser ist, Sie legen einen niedrigeren Gang ein und fahren bergab im gleichen Gang wie bergauf. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors besser ausgenutzt, und Sie brauchen die Fußbremse nur gelegentlich zu betätigen.

Denken Sie daran, dass das Fahren mit Anhänger die Bremsen noch mehr belastet.

Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-System (Antiblockiersystem) verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert.

Nachdem der Motor angelassen wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Selbsttest des ABS-Systems. Dies ist zu hören und als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Das ABS-System vollständig nutzen:

1. Das Bremspedal mit maximaler Kraft durchdrücken. Impulse sind zu spüren.

Bremsanlage

2. Das Fahrzeug in Fahrtrichtung lenken. Den Pedaldruck nicht verringern.

Das Bremsen mit dem ABS-System in einem verkehrsfreien Bereich und unter unterschiedlichen Wetterbedingungen üben.

Das ABS-Symbol leuchtet zwei Sekunden lang, wenn das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler im ABS-System aufgetreten ist.

Bremsassistent – EBA

(Emergency Brake Assistance) Das System sorgt dafür, dass sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung steht, wenn in einer Situation plötzlich gebremst werden muss. Die Funktion registriert, wie schnell das Bremspedal betätigt wird und erkennt auf diese Weise, wann eine starke Bremsung ausgeführt werden muss. Beim Abbremsen weiterhin auf das Bremspedal treten. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt. Die Funktion ist immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.



WARNUNG

Falls die Warnsymbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten sein. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.



ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.



Allgemeines

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle STC/ DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) verbessert die Fahrbarkeit und hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät.

Wenn das System arbeitet, kann beim Bremsen und bei Gaszufuhr ein pulsierendes Geräusch zu vernehmen sein. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Abhängig vom Markt ist das Fahrzeug entweder mit STC oder DSTC ausgestattet. In der Tabelle sind die im jeweiligen System enthaltenen Funktionen angegeben.

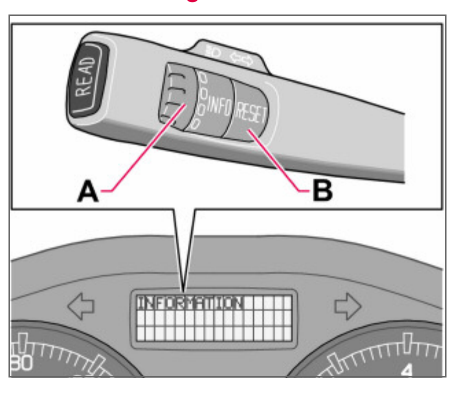
Funktion/System	STC	DSTC
Antischlupfregelung		X
Antischlupffunktion	X	X
Traktionskontrolle	X	X

Antischlupfregelung
Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion
Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle
Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Reduzierter Eingriff



Die Stabilitätskontrolle wird bei jedem Start des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät zum Teil deaktiviert werden.

Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt.

Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Gaszufuhr nicht mehr begrenzt wird.

Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Handhabung

– Das Daumenrad (A) drehen, bis das STC/DSTC-Menü erscheint.

DSTC EIN bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

DSTC -FUNKTION AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.

– **RESET** (B) gedrückt halten, bis sich das DSTC-Menü verändert.

Gleichzeitig leuchtet das Symbol und weist darauf hin, dass das System reduziert wurde. Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems begrenzt wird.



ACHTUNG

DSTC EIN wird einige Sekunden im Display angezeigt und das Symbol leuchtet jedes Mal auf, wenn der Motor angelassen wird.

Mitteilungen im Informationsdisplay

STC/DSTC VORÜBERGEH. AUS bedeutet, dass das System zeitweilig aufgrund von zu hoher Bremsentemperatur eingeschränkt wurde.

Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

STABILITÄTSKONT. WART. ERFORDERL. bedeutet, dass das System aufgrund einer Störung ausgeschaltet wurde.

– An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.

Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, zu einer Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Symbole im Kombinationsinstrument



DSTC-System



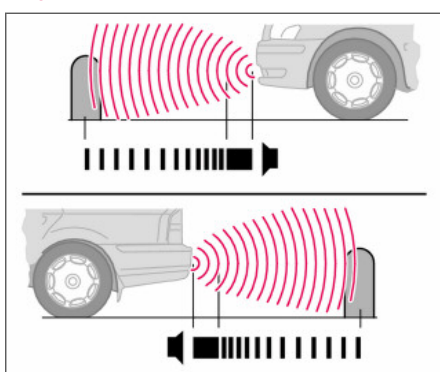
Informationen

Wenn die Symbole und gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Wenn das Symbol alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

- Wenn das Symbol blinkt, greift das STC/DSTC-System gerade ein.
- Wenn das Symbol zwei Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im STC/DSTC-System aufgetreten.
- Wenn das Symbol nach der Deaktivierung konstant leuchtet, weist dies darauf hin, dass das STC/DSTC-System reduziert ist.

Allgemeines[1]



Einparkhilfe vorn und hinten

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Signal gibt den Abstand zum erfassten Hindernis an.

 **WARNUNG**

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Gegenstände nicht erfasst werden können. Auf Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

[1] Je nach Markt ist das System **Einparkhilfe** entweder Standard, Option oder Zubehör.

Funktion

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert und die Textmitteilung **Einparkhilfe aktiv, Deaktiv. mit Exit** erscheint im Display der Stereoanlage.

Die Einparkhilfe ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

Je kürzer der Abstand zum Gegenstand vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden bei hoher Lautstärke automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Wenn sich vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis in einem noch geringeren Abstand befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus dem linken und dem rechten Lautsprecher.

Einparkhilfe hinten

Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Wenn das System ausgeschaltet ist, wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs der Text **Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter** im Display der Stereoanlage angezeigt. Das Tonsignal kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Beim Rückwärtsfahren mit beispielsweise einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerzugvorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf den Anhänger oder den Fahrradträger.

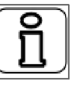
Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Einparkhilfe vorn

Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal kommt aus dem vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn kann nicht mit Zusatzscheinwerfern kombiniert werden, da die Sensoren auf die Zusatzscheinwerfer reagieren.

Fehleranzeige



Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **EINPARKHILFE WART. ERFORDERL.** im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

Einparkhilfe (Option)

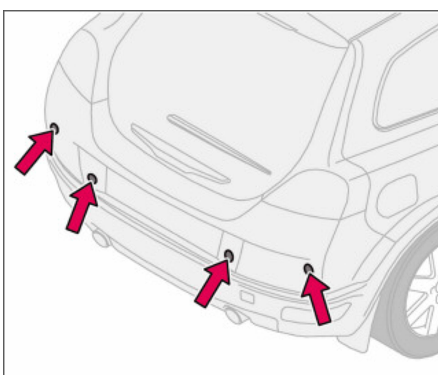
WARNUNG

Einige Quellen können dem System falsche Signale geben. Beispiele für solche Quellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffrohre von Motorrädern usw. Auch Eis und Schnee, die die Sensoren bedecken, können zu falschen Warnsignalen führen.

Aktivieren/deaktivieren

Die Einparkhilfe kann durch einen Druck auf **EXIT** in der Bedientafel ausgeschaltet werden, siehe S. 64. Dabei erscheint **Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter** im Display der Stereoanlage. Die Einparkhilfe kann erneut durch einen Druck auf **ENTER** in der Bedientafel aktiviert werden. Dabei erscheint **Einparkhilfe aktiviert Deaktiv. mit Exit** im Display.

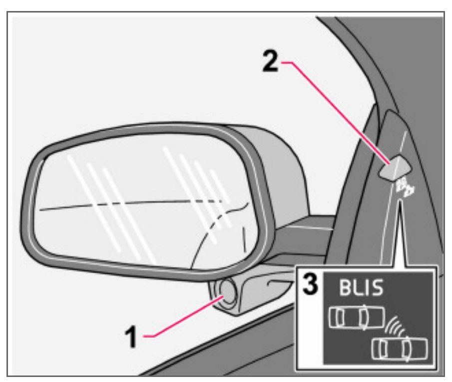
Sensoren reinigen



Sensoren der Einparkhilfe

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

Allgemeines



Rückspiegel mit BLIS-System

1. BLIS-Kamera
2. Anzeigelampe
3. BLIS-Symbol

WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

BLIS ist ein Informationssystem, das den Fahrer unter bestimmten Bedingungen auf Fahrzeuge aufmerksam macht, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

BLIS basiert auf Digitalkameratechnik. Die Kameras (1) befinden sich unter den Außenspiegeln.

Sobald eine Kamera ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe (2) konstant auf.

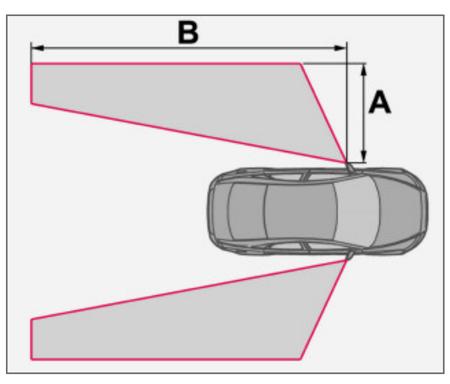


ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Display am Armaturenbrett. In diesem Fall die Linsen kontrollieren und reinigen. Gegebenenfalls kann das System vorübergehend durch Drücken der **BLIS**-Taste ausgeschaltet werden, siehe S. 127.

Tote Winkel



Tote Winkel, die von den BLIS-Kameras abgedeckt werden.

Abstand A = ca. 3,0 m

Abstand B = ca. 9,5 m

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

Blind Spot Information System BLIS (Option)



WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gegebenenfalls Schnee von den Linsen entfernen.

Wann funktioniert BLIS?

Das System ist aktiv, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren.

Das System reagiert, wenn Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.



WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven.

BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Fahrzeuge mit ausgeschalteten Scheinwerfern werden nicht vom System erfasst. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Mopedfahrer.

Die Funktion der BLIS-Kameras kann von intensivem Licht oder bei der Fahrt bei Dunkelheit beeinträchtigt werden, wenn keine Lichtquellen (wie z. B. Straßenbeleuchtung oder andere Fahrzeuge) vorhanden sind. Dabei kann das System das fehlende Licht als Blockierung der Kameras deuten.

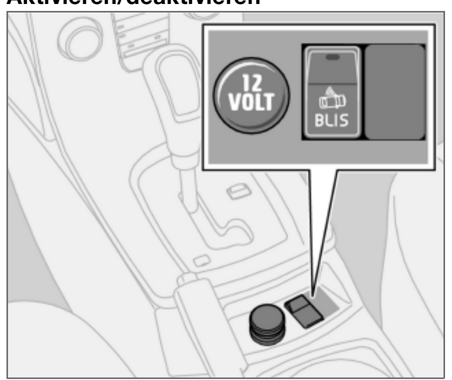
In beiden Fällen erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay.

Für die Fahrt unter diesen Bedingungen kann sich die Leistung des Systems vorübergehend verschlechtern und eine Textmitteilung wird angezeigt, siehe S. 127.

Wenn die Mitteilung automatisch verschwindet, ist das System zu seiner normalen Funktion zurückgekehrt.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder in dichtem Nebel.

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann durch einen Druck auf die Taste **BLIS** deaktiviert/aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Textmitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. Für weitere Informationen zur Mitteilungsverwaltung siehe S. 43.

BLIS-Systemmitteilung

Text im Display	Systemstatus
BLIS WART. ERFORDERL.	BLIS außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
BLIS FUNKTION REDUZ.	Funktion reduziert.
BLIS-KAMERA BLOCK.	Eine oder beide Kameras blockiert Die Linsen reinigen.
BLIS AUS	BLIS-System aus.
BLIS EIN	BLIS-System ein.

Abschleppen und Bergen

Fahrzeug niemals anschleppen

Eine Starthilfebatterie verwenden, wenn die Batterie entladen ist und der Motor nicht anspringt. Fahrzeug nicht anschleppen.



WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs angelassen wird.

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

– Den Zündschlüssel im Zündschloss in Stellung **II** drehen und das Lenkschloss entriegeln, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe S. 112.

– Der Zündschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs in Stellung **II** befinden.

Automatikgetriebe

– Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen.

Handschaltgetriebe

– Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.

– Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Den Fuß auf dem Bremspedal lassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss stets vorwärts gerichtet abgeschleppt werden.

WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden.

Der Zündschlüssel muss in Stellung **II** stehen. Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel abziehen.

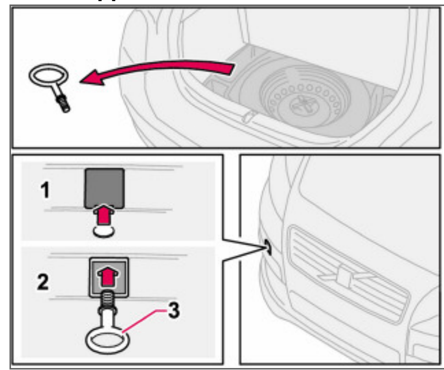
WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Bergen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht, wenn sie teilweise angehoben sind, mit einer höheren Geschwindigkeit als 80 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss immer so abgeschleppt werden, dass die Räder vorwärts rollen.

Abschleppöse



Die Abschleppöse verwenden, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren

Stoßfängers befestigt. Die Abschleppöse anbringen:

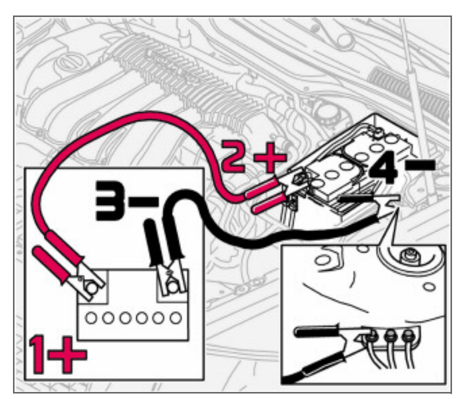
1. Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
2. Die Abdeckung (1) im Stoßfänger an der Unterkante mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen.
3. Die Abschleppöse (3) ordentlich bis zum Flansch einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.
4. Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und im Kofferraum verstauen. Die Abdeckung wieder am Stoßfänger anbringen.

WICHTIG

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Starthilfe

Start mit einer anderen Batterie



Wenn sich die Fahrzeugbatterie entladen hat, kann die Leistung einer frei stehenden Batterie oder die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Hierbei immer sicherstellen, dass die Batterieklemmen fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

1. Den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 Volt Spannung hat.
3. Ist die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Das rote Kabel zwischen dem Pluspol (1+) der Starthilfebatterie und dem Pluspol (2+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
5. Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol (3–) der Starthilfebatterie anschließen.
6. Die andere Klemme am schwarzen Kabel an die Masseklemme (4–) am oberen linken Federbein anschließen.
7. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
8. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist.
9. Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.

 **WICHTIG**

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

 **WARNUNG**

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.

Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen.

Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox, das Gesamtgewicht der Insassen usw. sowie der Stützdruck wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von einer Volvo-Vertragswerkstatt montiert wird, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Anordnung des Reifendruckaufklebers, siehe S. 149.
- Den Kugelkopf[1] regelmäßig reinigen und schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, können Motor und Getriebe überhitzen. Wenn die Temperaturanzeige für die Motorkühlanlage in den roten Bereich geht, anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Das Automatikgetriebe reagiert auf Überhitzung mit einer integrierten Schutzfunktion. Siehe Mitteilung im Informationsdisplay. Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Aus Sicherheitsgründen nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

[1] Gilt nicht für Kugelkopf mit Schwingungsdämpfer.

Anhängergewichte

Informationen zu zulässigen Anhängergewichten siehe S. 222.



WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.



ACHTUNG

Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

Fahren mit Anhänger

Automatikgetriebe, Fahren mit Anhänger

Parken an einer Steigung

1. Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.
2. Den Wählhebel in Parkstellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

1. Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
2. Die Feststellbremse (Handbremse) lösen.

Starke Steigungen

- Beim Befahren starker Steigungen oder bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit eine geeignete manuelle Gangstellung wählen. So wird verhindert, dass das Getriebe hochschaltet und gleichzeitig bleibt die Getriebeflüssigkeit kühler.
- Nicht in einem höheren Gang fahren als der Motor „verkraftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 % vermeiden.

Dieselmotor 1.6D mit Handschaltgetriebe, Fahren mit Anhänger

Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motorlüfter gegen einen Lüfter mit größerer Kapazität ausgetauscht werden, Wenden Sie sich für spezifische Informationen zu Ihrem Fahrzeug an den nächsten Volvo-Händler.



Anhängerkupplungen

Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden. Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, genau die Montagehinweise für das Kugelteil befolgen, siehe S. 135.



WARNUNG

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.



WARNUNG

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

Die Montagehinweise für das Kugelteil sorgfältig beachten.

Das Kugelteil muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden.

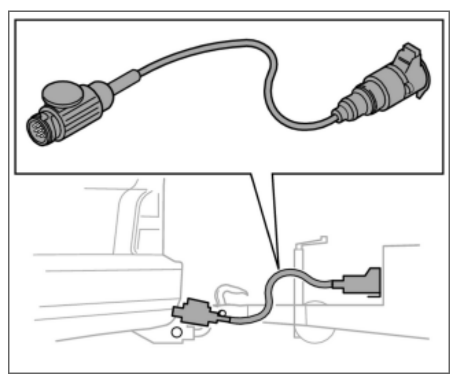
Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.



ACHTUNG

Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbewahren.

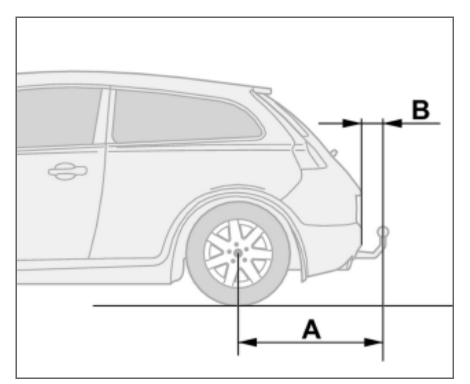
Anhängerkabel

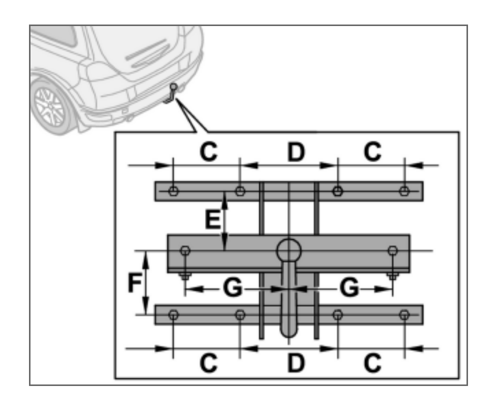


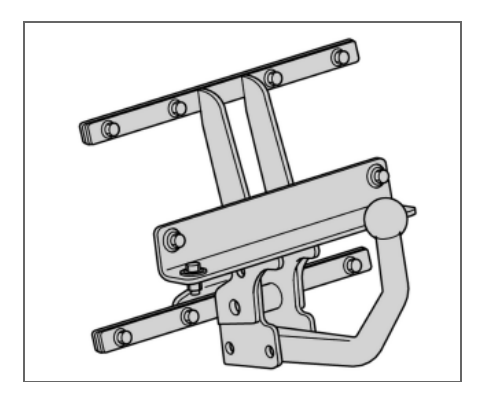
Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Anhängerzugvorrichtung

Technische Daten





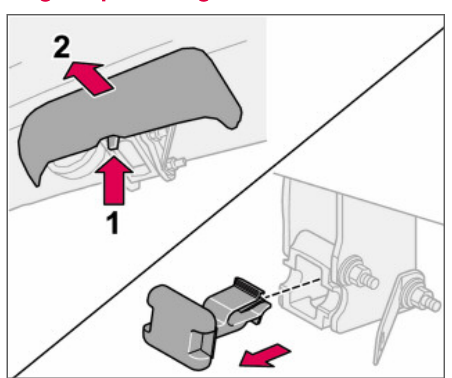


Abmessung für Befestigungspunkte (mm)

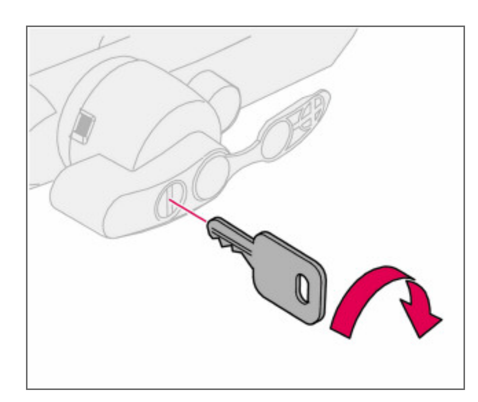
A	B	C	D	E	F	G
852	98	100	140	130	113	150



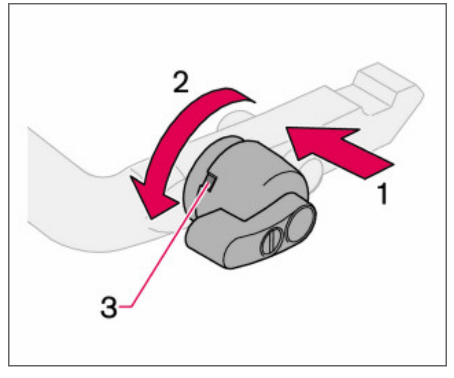
Kugelkopfmontage



– Den Schutzstopfen entfernen.

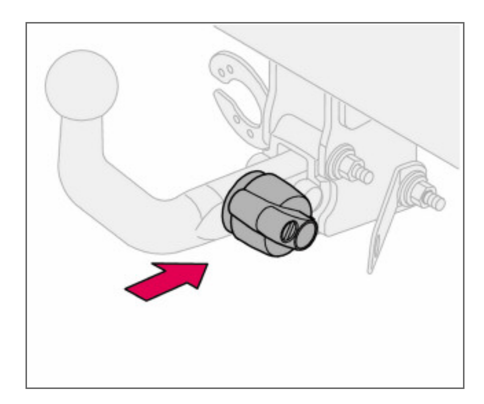


– Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

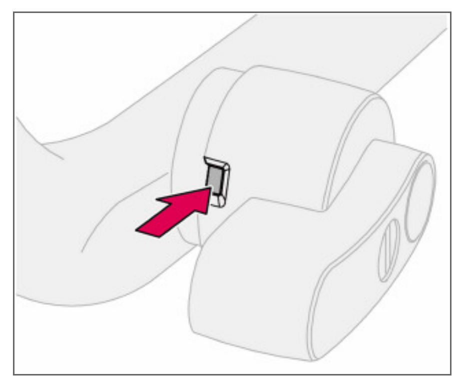


– Überprüfen, ob das Anzeigefenster (3) rot ist. Wenn das Fenster nicht rot ist, den Verriegelungsknopf (1) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.

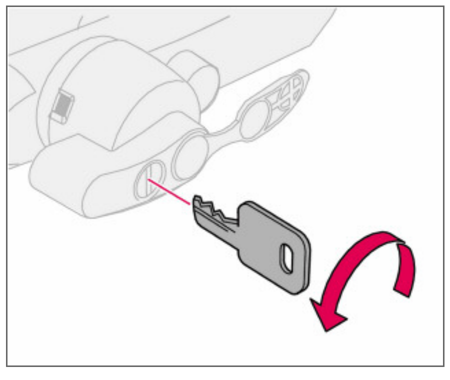
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



– Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.

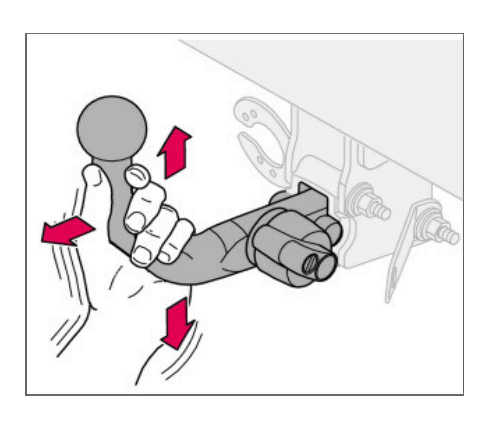


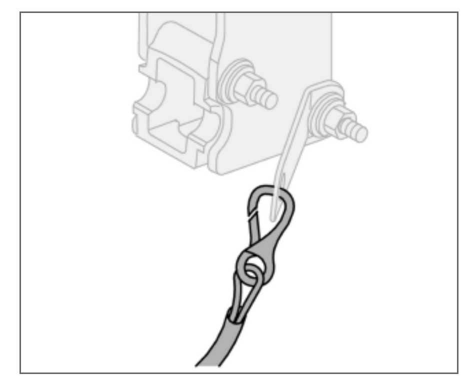
– Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.



– Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.







ACHTUNG

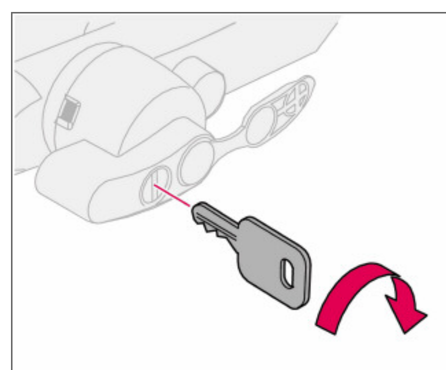
Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

ACHTUNG

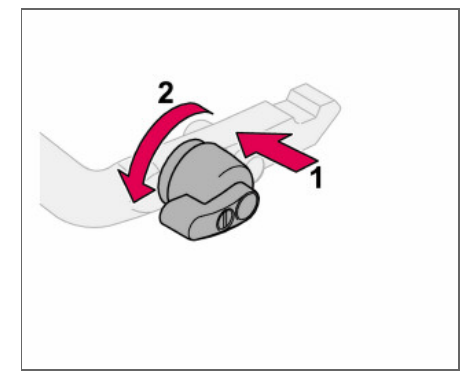
Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigung in der Anhängerzugvorrichtung gesichert werden.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

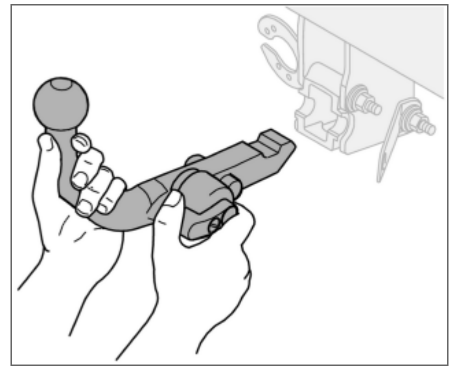
Kugelkopfdemontage



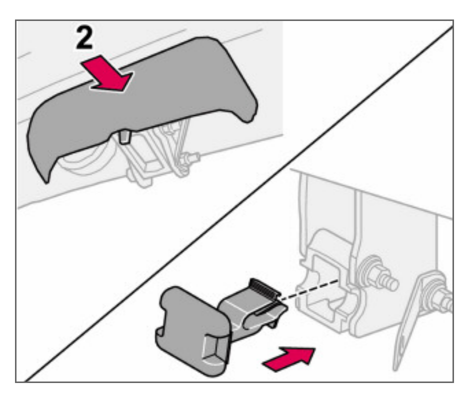
– Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



– Den Verriegelungsknopf (1) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.



– Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.



– Den Schutzstopfen einsetzen.

Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützdruck, Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich zusammen mit dem Gesamtgewicht der Insassen auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht. Für Informationen zu zulässigen Gewichten siehe S. 222.

WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beladung im Kofferraum

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel oder der Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann.

Die Kopfstützen können entfernt und die Sitze umgeklappt werden, um den Kofferraum zu vergrößern, siehe S. 86.

Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.

- Die Kopfstützen können entfernt werden, damit sie nicht beschädigt werden.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge oder die große Glasfläche der Heckklappe nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.


WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.


WARNUNG

Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten.

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

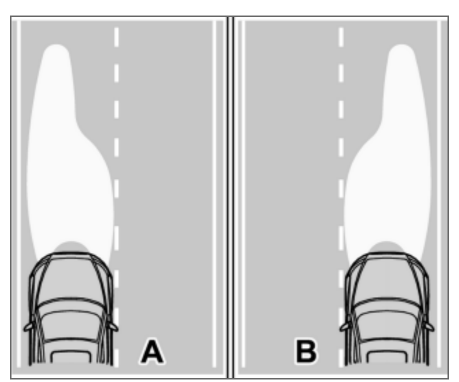
- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.


WARNUNG

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.



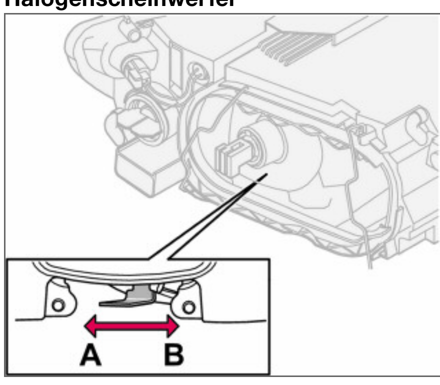
Korrektes Lichtmuster bei Rechts- und Linksverkehr



A. Lichtmuster für Linksverkehr
B. Rechtsverkehr

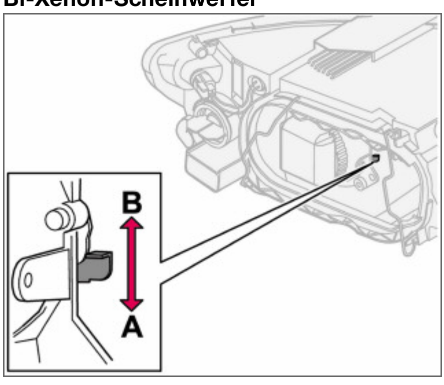
Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann eingestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Halogenscheinwerfer



Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

Bi-Xenon-Scheinwerfer

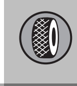


Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

WARNUNG

An mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen muss der Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vorgenommen werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

RÄDER UND REIFEN





07

Allgemeines

Fahrverhalten und Reifen

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Beim Reifenwechsel darauf achten, dass alle vier Reifen vom Typ, der Größe und am besten auch vom Fabrikat her übereinstimmen. Der auf dem Reifendruckaufkleber empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, Position siehe S. 148.

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel:
205/55R16 91 W

205	Reifenbreite (mm)
55	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
16	Felgendurchmesser in Zoll (")
91	Code für höchstzulässige Reifenbelastung (in diesem Beispiel 615 kg)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

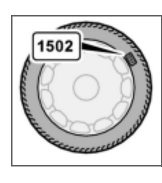
Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs angegeben sind. Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Bitte denken Sie daran, dass die Straßenverhältnisse ausschlaggebend dafür sind, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die auf dem Reifen angegebene Geschwindigkeitsklasse.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um die jeweilige höchstzulässige Geschwindigkeit handelt.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr – die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) – werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Alter des Reifens

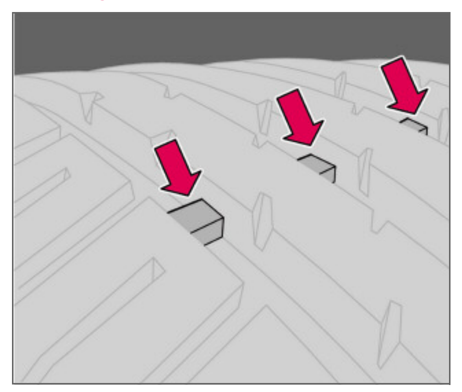
Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Diese Maßnahme ist erforderlich, da Reifen selbst dann altern und spröde werden, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dadurch beeinträchtigt werden, dass das Material, aus dem der Reifen besteht, spröde geworden ist. Der Reifen sollte in diesem Fall nicht mehr verwendet werden. Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren



Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Das Alter des Reifens kann anhand der DOT-Kennzeichnung festgestellt werden, siehe Abbildung oben.

Gleichmäßigerer Verschleiß und Wartung



Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe S. 149. Für ein optimales Fahrverhalten und einen gleichmäßigeren Reifenverschleiß wird empfohlen, die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander auszutauschen. Der erste Wechsel sollte nach 5000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km, um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern. Um die Schleudergefahr zu verringern, sollten die Reifen an den Hinterrädern immer das meiste Profil aufweisen. Bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Reifen mit Verschleißindikatoren

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, Position siehe S. 148. Die Reifengrößen hängen von der Motorvariante ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.



ACHTUNG

Zur Beratung über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten an einen Volvo-Händler wenden.

Allgemeines

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.



ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Daher wird eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen empfohlen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

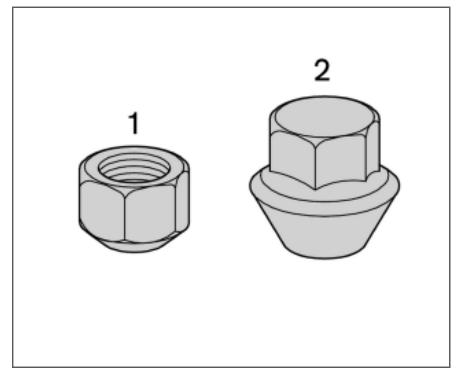
Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Niemals sog. Schnellverschlüsse verwenden – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.



WICHTIG

Nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind, verwenden. zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Felgen und Radschrauben



Kurze (1) und lange (2) Radmutter

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Es gibt zwei verschiedene Arten von Radmuttern, je nachdem, ob die Felgen aus Stahl oder Aluminium sind. Die Radmuttern mit 90 Nm festziehen.

Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.



WICHTIG

Die Radmuttern müssen mit 90 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Stahlfelgen – kurze Radmutter (1)

Normalerweise werden Stahlfelgen mit den Radmuttern der kurzen Art gesichert, obwohl Muttern der langen Art ebenfalls bei Stahlfelgen verwendet werden können.



WARNUNG

Niemals die kurzen Radmuttern für Aluminiumfelgen verwenden. Das Rad kann sich lösen.

Aluminiumfelgen – lange Radmutter (2)

Für Aluminiumfelgen nur die langen Radmuttern verwenden. Diese unterscheiden sich erheblich von anderen Mutternarten, da sie eine bewegliche konische Druckscheibe haben.



ACHTUNG

Diese Mutter kann auch bei Stahlfelgen verwendet werden.

Abschließbare Radmutter

Abschließbare Radmuttern können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Wenn Stahlfelgen mit abschließbaren Radmuttern in Verbindung mit Radzierdeckeln verwendet werden, muss die abschließbare Radmutter an der Stiftschraube angebracht werden, die sich am nächsten am Luftventil befindet. Der Radzierdeckel kann sonst nicht am Rad angebracht werden.

Reserverad Temporary Spare

Das Reserverad[1] ist allein für die kurze Dauer vorgesehen, bis der reguläre Reifen repariert oder ausgewechselt ist. Das Reserverad umgehend durch ein gewöhnliches Rad ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern.

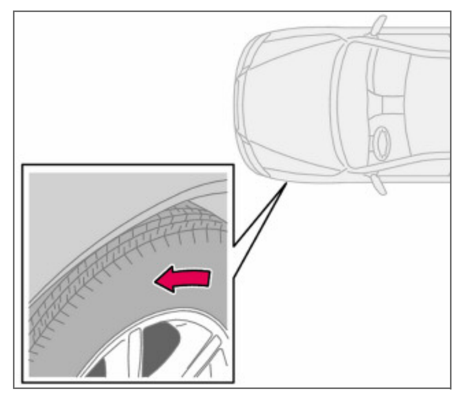
Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

 **WICHTIG**

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

[1] Bestimmte Varianten und Märkte.

Sommer- und Winterreifen



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens

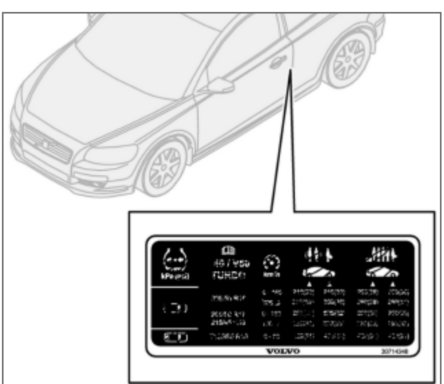
Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts. Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Reifendruck

Empfohlener Reifendruck



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

 **ACHTUNG**

Die maximale Zuladung im Fahrzeug entspricht der Anzahl der Sitzplätze mit Sicherheitsgurten.

Auf dem Aufkleber befinden sich Angaben zu:

- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck
- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

Reifendruck prüfen

Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren.

 **ACHTUNG**

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.

Schon nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Daher keine Luft ablassen, wenn die Kontrolle des Reifendrucks bei erwärmten Reifen ergibt, dass der Druck zu hoch ist. Jedoch den Druck erhöhen, falls er zu niedrig ist. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Reifendrucktabelle auf S. 149. Der angegebene Reifendruck bezieht sich auf kalte Reifen (d. h. die Temperatur der Reifen entspricht der Außentemperatur).

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.

Reifendrucktabelle

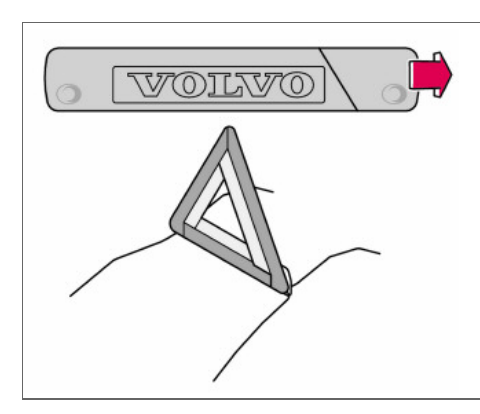
Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen Vorn (kPa)	Zuladung, 1–3 Personen Hinten (kPa)	Max. Zuladung Vorn (kPa)	Max. Zuladung Hinten (kPa)
1.6 1.8 1.8F 2.0 1.6D	195/65 R15 91V 205/55 R16 91V/W 195/65 R15 91Q/T/H/V M+S 205/55 R16 91Q/T/H/V M+S	0–160	230	210	250	250
		160+	250	210	280	260
	205/50 R17 93W Extra Load 215/45 R18 93W Extra Load 205/50 R17 93Q/T/H/V M+S Extra Load	0–160	240	220	250	250
		160 +	260	220	280	260
2.4 2.4i 2.0D	205/55 R16 91V/W 205/55 R16 91Q/T/H/V M+S	0–160	230	210	250	250
		160+	250	210	280	260
	205/50 R17 93W Extra Load 215/45 R18 93W Extra Load 205/50 R17 93Q/T/H/V M+S Extra Load	0–160	240	220	250	250
		160+	260	220	280	260
T5 D5	205/55 R16 91 V/W 205/55 R16 91Q/T/H/V M+S	0–160	230	210	250	250
		160+	260	210	280	260
	205/50 R17 93W Extra Load 215/45 R18 93W Extra Load 205/50 R17 93Q/T/H/V M+S Extra Load	0–160	240	220	250	250
		160+	270	220	280	260
Alle	Alle	0–160	250[1]	250[1]	250[1]	250[1]
Reserverad[2]	T125/85R16 99M	0–80	420	420	420	420

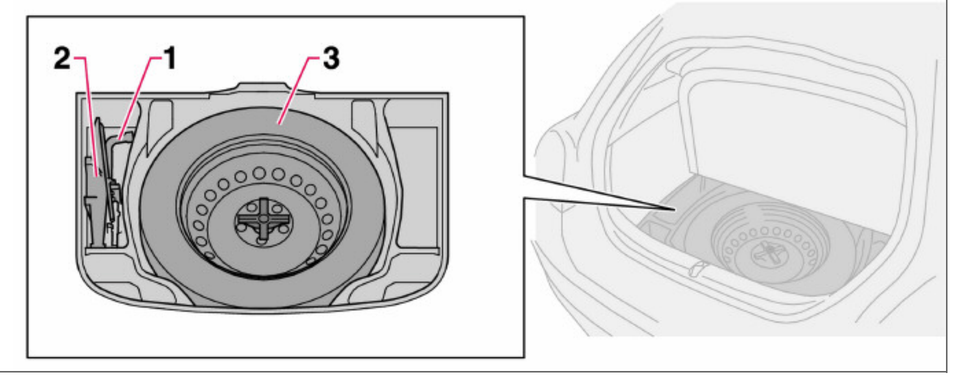
[1]ECO-Druck, S. 148.

[2]Temporary Spare.

Warndreieck und Reserverad

Warndreieck





Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks[1] befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

1. Die Warndreieckhülle lösen. Die Hülle ist mit Klettband befestigt. Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen.
2. Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Sicherstellen, dass das Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.

[1] Bestimmte Märkte.

Reserverad und Wagenheber

Original-Wagenheber des Fahrzeugs

Den Original-Wagenheber[2] nur für den Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss immer gut geschmiert sein. Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel befinden sich unter dem Kofferraumboden.

Reserverad herausnehmen:

Das Reserverad ist mit einer durchgehenden Schraube befestigt.

[2] Bestimmte Varianten und Märkte.

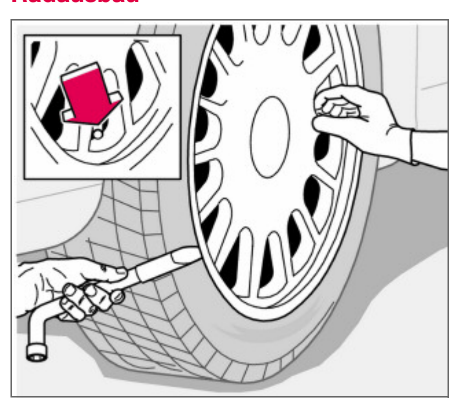
– Den Kofferraumboden aufklappen.
– Die Befestigungsschraube losschrauben und das Rad herausheben.

Reserverad und Wagenheber, Anordnung im Kofferraum:

– Radmutternschlüssel.
– Wagenheber und Kurbel, mit einem Spannriemen befestigt.
– Das Reserverad wird mit der Felgenseite nach unten mit der durchgehenden Schraube festgeschraubt.

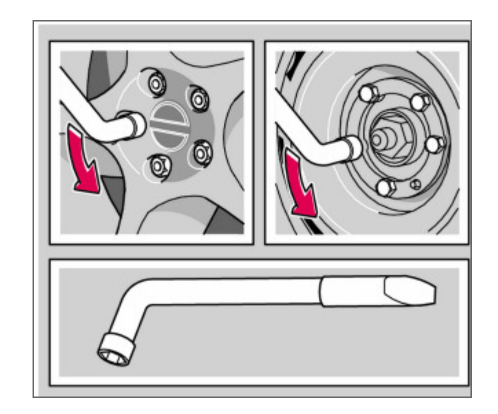


Radausbau

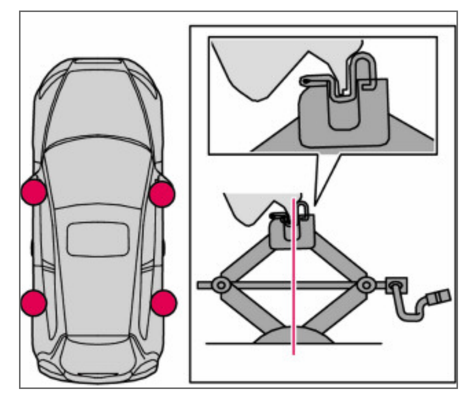


Das Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Sicherstellen, dass Fahrzeug und Wagenheber auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

– Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel (unter der Matte im Kofferraum verstaut) bereitlegen.
– Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
– Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.



– Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radmutternschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
– Radmuttern ½–1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radmutternschlüssel lösen.



– Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.
– Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.

Radwechsel

Radeinbau

– Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
– Das Rad anbringen. Die Radmuttern festschrauben.
– Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
– Die Radmuttern über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radmuttern ordentlich festgezogen werden. Mit 90 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
– Die Radzierdeckel anbringen (Stahlfelge).

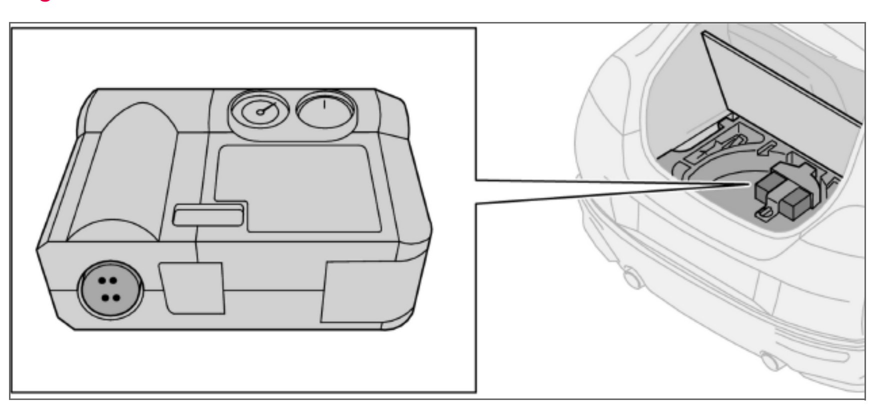
WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Darauf achten, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.

Allgemeines



Fahrzeuge, die nicht mit einem Reserverad ausgerüstet sind, verfügen stattdessen über einen Reifenabdichtsatz. Der Reifenabdichtsatz kann sowohl zur Abdichtung eines beschädigten Reifens als auch zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet werden. Der Reifenabdichtsatz umfasst einen elektrischen Luftkompressor und einen integrierten Behälter mit Abdichtmasse.

 **ACHTUNG**

Wagenheber sind optional für Fahrzeuge erhältlich, die mit Reifenabdichtsatz ausgestattet sind.

Provisorischer Reifenabdichtsatz

Der Reifenabdichtsatz[1] ist nur für eine provisorische Notfallreparatur gedacht, damit das Fahrzeug höchstens 200 km oder zur nächstgelegenen Reifenwerkstatt weitergefahren werden kann. Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablaufen des Haltbarkeitsdatums oder nach der Verwendung des Reifenabdichtsatzes auszutauschen.

Das Haltbarkeitsdatum befindet sich auf der Vorderseite des Kompressors, siehe Abbildung auf S. 158.

Siehe S. 158 für Informationen zum Austausch des Behälters.

[1] Bestimmte Varianten und Märkte.

Provisorische Reifenabdichtung

 **ACHTUNG**

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Rillen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Reifenabdichtsatz mit Kompressor und Werkzeug sind unter dem Kofferraumboden verstaut.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich an der Mittelkonsole und im Fond.

 **WARNUNG**

Die Abdichtmasse kann bei direktem Hautkontakt Hautirritationen hervorrufen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

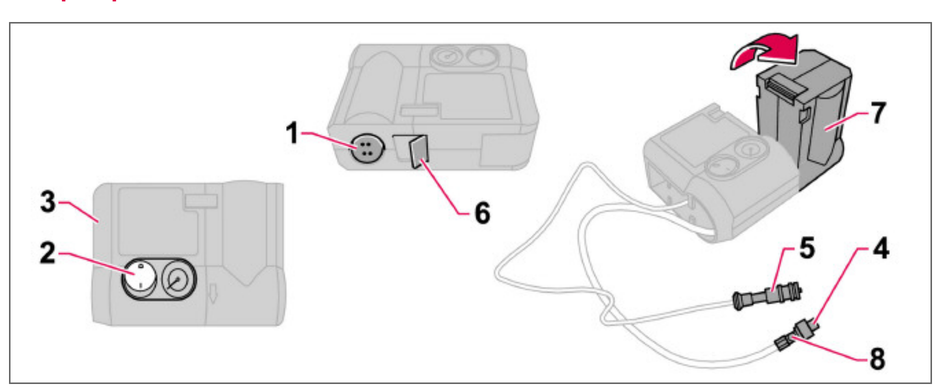
Reifenabdichtsatz herausnehmen

– Die Bodenmatte von hinten nach vorn beiseite klappen.

– Den Reifenabdichtsatz anheben.



Luft pumpen



Ein Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße aufgepumpt werden muss.

– Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
– Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
– Kabel (5) an eine der 12 V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen.
– Den Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.
– Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen.
– Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen.
– Den Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.
– Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
– Den Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.
– Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da andernfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.
– Mit dem Kompressor können Gegenstände mit einem Volumen von bis zu 50 Litern aufgepumpt werden.

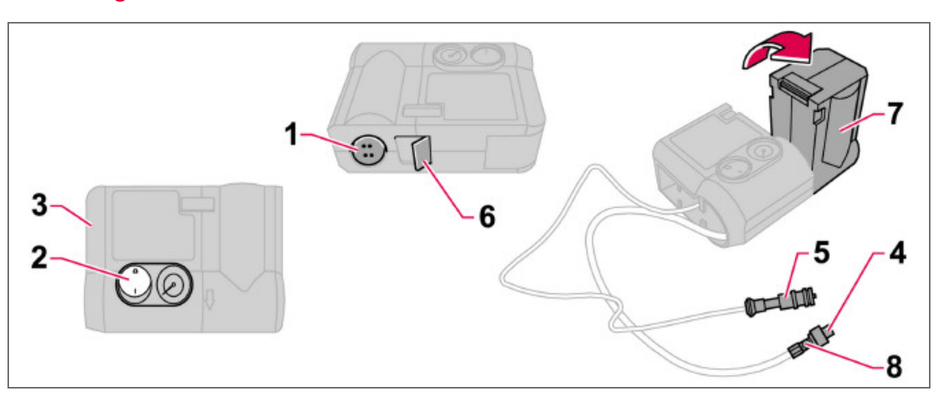


WARNUNG

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

Provisorische Reifenabdichtung

Beschädigten Reifen abdichten



Ein Warndreieck aufstellen, wenn ein Reifen an einer befahrenen Straße provisorisch repariert werden muss.

– Aufkleber (1), auf dem die Höchstgeschwindigkeit angegeben ist, vom Reifenabdichtsatz lösen und am Lenkrad, wo der Fahrer ihn gut sehen kann, befestigen.
– Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
– Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
– Kabel (5) an die 12 -V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
– Sicherheitsraste (6) lösen und den orangefarbenen Teil (7) 90 Grad in die vertikale Stellung drehen, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
– Den Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.

WARNUNG

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

– Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen. Während die Abdichtmasse eingepumpt wird, kommt es zu einem zeitweiligen Druckanstieg von bis zu 4 bar. Nach etwa einer Minute sinkt der Druck, und das Manometer zeigt einen korrekteren Reifendruck an.
– Den Reifen auf einen Druck zwischen 1,8 bar und 3,5 bar aufpumpen. Sollte der Druck innerhalb von zehn Minuten nicht 1,8 bar erreicht haben, ist der Kompressor auszuschalten, damit er nicht überhitzt.

 **WARNUNG**

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Vor allem auf die Seitenwände der Reifen achten. Im Falle von Rissen, Unebenheiten oder ähnlichen Schäden sollte der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

– Luftschlauch (4) vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen. Kabel (5) aus der Steckdose entfernen. Den orangefarbenen Teil (7) in seine Ausgangsposition zurückklappen und Raste (6) sichern. Den Reifenabdichtsatz an einem sicheren Platz im Fahrzeug verstauen.
– Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse gleichmäßig im Reifen verteilt.

 **WARNUNG**

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

Reifendruck erneut prüfen:

 **ACHTUNG**

Nicht den orangefarbenen Teil (7) aufklappen, wenn der Kompressor zum Auffüllen von Luft verwendet werden soll.

– Luftschlauch (4) an das Reifenventil anschließen. Kabel (5) an die 12-V-Steckdose anschließen. Den Druck am Kompressor ablesen. Wenn der Reifendruck weniger als 1,3 bar beträgt, wurde der Reifen nicht effektiv genug abgedichtet. Die Fahrt sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
– Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen, Position siehe S. 148. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Reduzierventil (8) ablassen.
– Kompressor ausschalten, Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.
– Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
– Den Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.

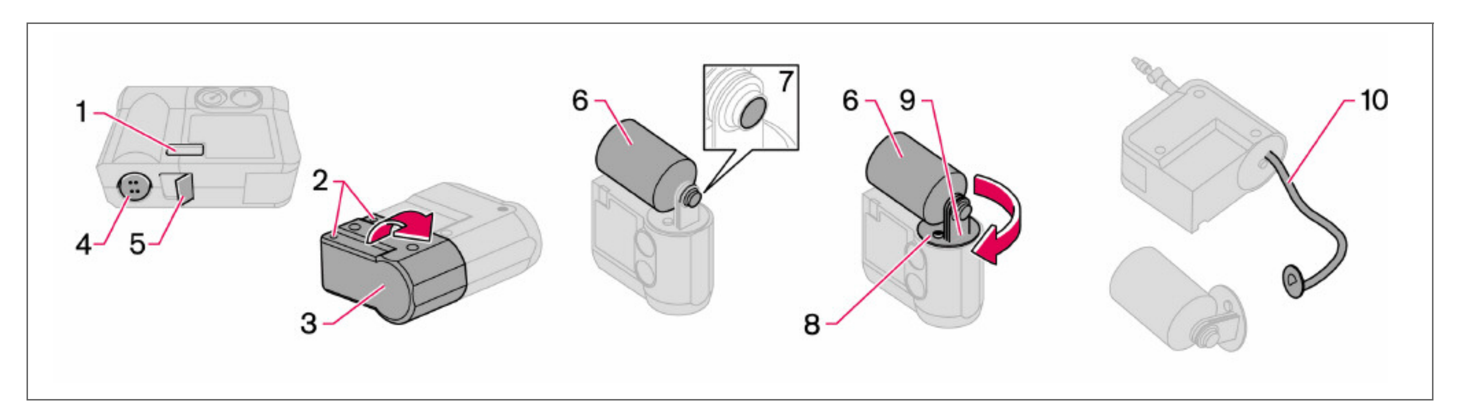
Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da anderenfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

 **ACHTUNG**

Nach dem Gebrauch ist der Behälter mit Abdichtmasse und Schlauch auszutauschen.

Provisorische Reifenabdichtung

Austausch des Behälters mit Abdicht-masse



Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablau-fen des Haltbarkeitsdatums, siehe Datumsaufkleber (1), oder nach der Reifenab-dichtung auszutauschen. Nach dem Ge-brauch ist der Behälter (6) mit Halter (8) und Luftschlauch (10)auszutauschen.

Der Austausch kann von einer Volvo-Vertrags-werkstatt oder gemäß den Anweisungen aus-geführt werden.



WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unter-seite des Behälters lesen!

WARNUNG

Beim Austausch des Behälters darauf ach-ten, dass der Kompressor nicht an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist.

Austausch des Behälters vor Ablaufen des Haltbarkeitsdatums

– Die beiden Schrauben (2) auf die orangefar-bene Hülle (3) aufschrauben.
– Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen,

Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.

- Behälter (6) abschrauben und entfernen.
- Versiegelung (7) am neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Den Behälter festschrauben.
- Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Den ausgetauschten Behälter wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

Austausch des Behälters und des Schlauchs nach Gebrauch

- Die beiden Schrauben (2) auf die orangefarbene Hülle (3) aufschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen, Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.
- Taste (8) herunterdrücken und dabei Behälter (6) mit Halter (9) im Uhrzeigersinn drehen, beides entfernen.
- Luftschlauch (10) herausziehen.
- Überschüssige Abdichtmasse mit Lappen abwischen oder abkratzen, wenn sie bereits getrocknet ist.
- Neuen Luftschlauch (10) anbringen. Sicherstellen, dass er korrekt platziert ist.
- Versiegelung (7) am neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Halter (9) am Behälter (6) festschrauben und gegen den Uhrzeigersinn anschrauben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Der leere Behälter und der Luftschlauch können wie gewöhnlicher Abfall entsorgt werden.

FAHRZEUGPFLEGE







Reinigung

Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Autoshampoo verwenden. Schmutz und Streusalz können leicht Rostschäden hervorrufen.

- Darauf achten, dass kein direktes Sonnenlicht auf das Fahrzeug einfällt, da der Lack anderenfalls beschädigt werden kann. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Abwassertrennung waschen.
- Den Schmutz auf der Fahrzeugunterseite sorgfältig abspülen.
- Das ganze Fahrzeug spülen, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers: Sicherstellen, dass die Düse des Hochdruckreinigers mindestens 30 cm von der Karosserie entfernt ist. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten!
- Zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser verwenden.
- Wenn der Schmutz schwierig zu entfernen ist, das Fahrzeug mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.

Vogelkot entfernen

Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Eine solche Verfärbung kann nur von einem Fachmann beseitigt werden.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.



ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, aber dies ist kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Die Bürsten einer Waschstraße können nicht alle Stellen erreichen.



WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.



WICHTIG

Die Wagenwäsche von Hand ist schonender für den Lack als die Wagenwäsche in der Waschanlage. Der Lack ist zudem empfindlicher, wenn er neu ist. Es ist daher zu empfehlen, das Fahrzeug in den ersten Monaten von Hand zu waschen.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch ab und zu leicht das Bremspedal betätigen. Dabei werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoffdetails außen

Für die Reinigung von Kunststoffdetails außen am Fahrzeug wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Polieren und Wachsen

Das Fahrzeug polieren und wachsen, wenn der Lack matt erscheint und wenn der Lack zusätzlich geschützt werden soll.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.



WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Reinigung der Außenspiegel und der vorderen Seitenscheiben mit wasserabweisender Oberflächenschicht (Option)

Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Spiegel-/Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Kratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

Reinigung des Innenraums

Flecken auf Textilbezügen entfernen

Für die Reinigung von Textilbezügen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Durch andere Chemikalien können die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge zerstört werden.



WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Lederbezüge von Volvo sind mit einer schmutzabweisenden Außenschicht versehen. Bei der Reinigung wird das Leder geschützt, Fett und Schmutz lösen jedoch die Außenschicht auf. Es gibt ein komplettes Programm für die Pflege von Lederbezügen. Volvo bietet ein spezielles Produkt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das dem Leder seine schützende Schicht wiedergibt.



WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

Reinigung



WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge zwei- bis viermal im Jahr zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen.

Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

– Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.

– Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.

– Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.

– Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

– Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.

– Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

– Das Leder verfügt nun über einen besseren Fleckenschutz und ein besseres UV-Filter.

Flecken auf Kunststoffdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Kunststoffdetails und Oberflächen innen im Fahrzeug wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

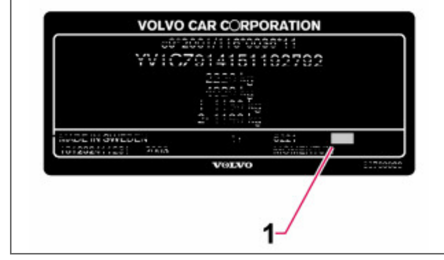
Sicherheitsgurte reinigen

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Lack

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

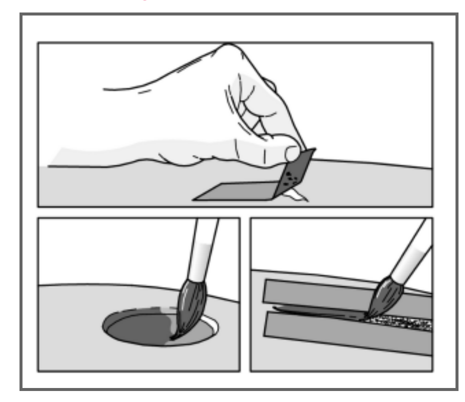
Farbcode



Produktschild

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack (1) ist auf dem Produktschild angegeben, siehe S. 220.

Steinschlagschäden und Kratzer



Vor Lackausbesserungen muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Kleine Steinschlagschäden und Kratzer

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem der Schmutz entfernt wurde, direkt aufgetragen werden.

Wenn der Steinschlag das Blech erreicht hat

– Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.

– Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.

– Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

– Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

Rostschutz

Kontrolle und Pflege

Ihr Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. In Träger, Hohlräume und geschlossene Sektionen ist ein dünnflüssiges, durchdringendes Rostschutzmittel eingespritzt.

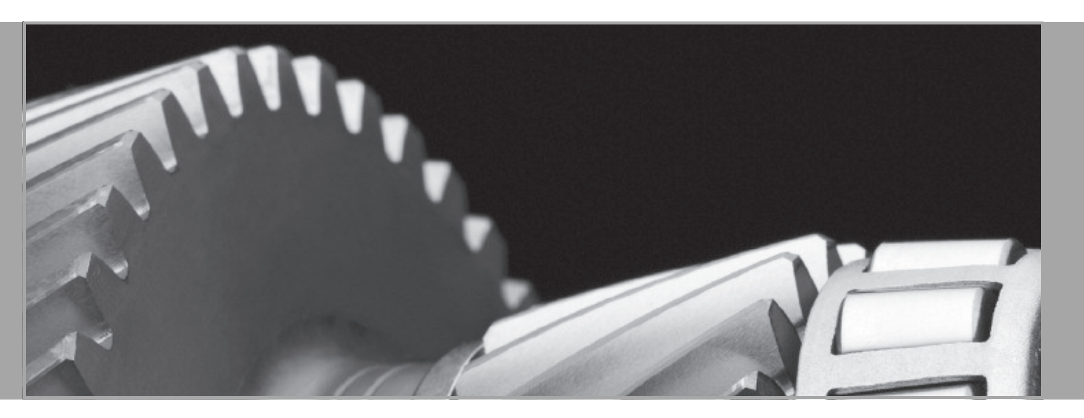
Halten Sie den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht!

- Halten Sie das Fahrzeug sauber! Den Unterboden waschen. Bei der Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Den Rostschutz regelmäßig überprüfen und bei Bedarf den Rostschutz ausbessern.

Das Fahrzeug verfügt über einen Rostschutz, der unter normalen Bedingungen erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung bedarf. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Um optimale Ergebnisse zu gewährleisten, sollte die Nachbehandlung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

PFLEGE UND SERVICE







Volvo-Service

Volvo-Serviceprogramm

Bevor das Fahrzeug unser Werk verließ, wurde es sorgfältig Probe gefahren. Kurz bevor das Fahrzeug an Sie übergeben wurde, wurde es ein weiteres Mal gemäß den Vorschriften der Volvo Car Corporation überprüft.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihren Volvo gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, Serviceliteratur und Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

 **WICHTIG**

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Besondere Wartungsmaßnahmen

Bestimmte Wartungsmaßnahmen, die die elektrische Anlage des Fahrzeugs betreffen, können lediglich mit Hilfe von speziell für das Fahrzeug entwickelter elektronischer Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich daher stets an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen bzw. vornehmen lassen, die die elektrische Anlage beeinflussen.

Einbau von Zubehör

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn die zugehörige Software in die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs einprogrammiert wird. Daher vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zur Funktion verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Volvo-Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Ungünstige Fahrbedingungen

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter –30 °C oder über +40 °C.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter +5 °C) kontrollieren.

Diese Bedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.



Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug

Batterie
Sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor (z. B. beim Batteriewechsel) abklemmen.

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden. Die Batterieleitungen müssen beim Aufladen der Batterie abgeklemmt sein.

Die Batterie enthält eine ätzende, giftige Säure. Daher ist es wichtig, dass die Batterie auf eine umweltschonende Weise entsorgt wird. Ihr Volvo-Händler berät Sie gern.

WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss daher immer ausgeschaltet sein, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor heiß ist.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Punkte in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel – der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen.
- Motoröl – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Servolenköl – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit – den Behälter gut gefüllt halten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Frostschutzmittel einfüllen.
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.

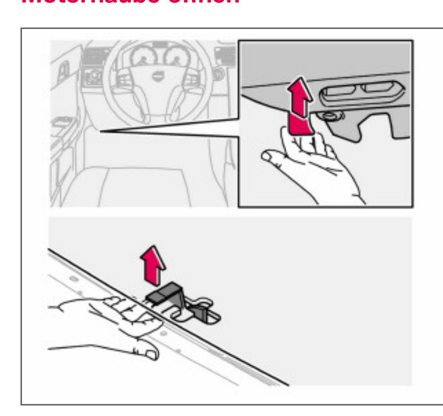
WARNUNG

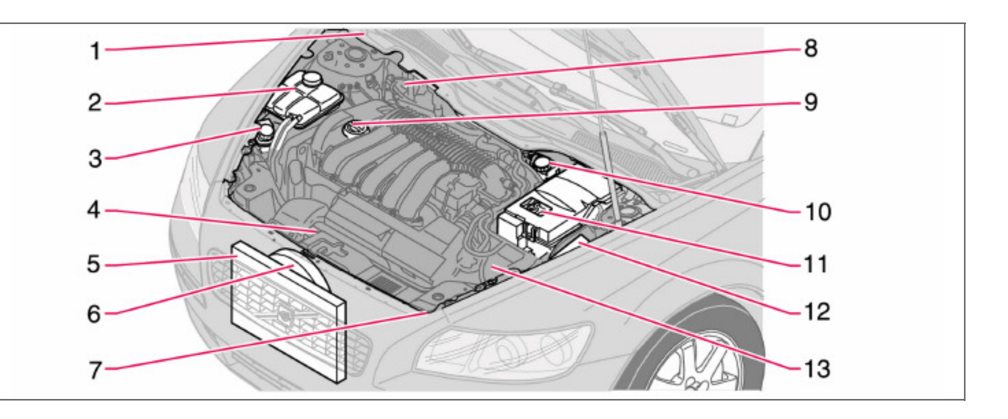
Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Motorhaube und Motorraum

Motorhaube öffnen





Motorhaube öffnen:

– Am Öffnungsgriff ganz links unter dem Armaturenbrett ziehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
– In der Mitte mit einer Hand unter die Vorderkante der Haube fassen und die Sperre nach rechts drücken.
– Die Motorhaube öffnen.

 **WARNUNG**

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.

Motorraum

1. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (4-Zyl.-Motor). Die Abbildung ist etwas beschnitten.
2. Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
3. Behälter für Servolenköl (hinter dem Scheinwerfer verborgen)
4. Messstab für Motoröl[1]
5. Kühler
6. Kühlgebläse
7. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (5-Zyl.-Motor)
8. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker)
9. Einfüllöffnung für Motoröl[1]
10. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
11. Batterie
12. Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
13. Luftfilter[1]

[1] Je nach Motoralternative.



Kraftstoffanlage

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselkraftstoff unbekannter Qualität.

Der Dieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–40 °C bis –6 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr eines Ausscheidens von Paraffin.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe: Spezialadditive, Marine-Dieselöl, Heizöl, RME (Rapsmethylester) und Pflanzenöl. Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.



WICHTIG

Für Fahrzeuge ab Modelljahr 2006 darf der Schwefelgehalt höchstens 50 ppm betragen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Die Kraftstoffanlage wird automatisch entlüftet, wenn der Zündschlüssel ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Stellung **II** gelassen wird.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

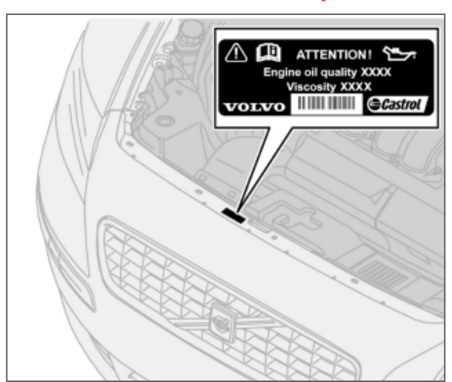


WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidevermögen des Kraftstofffilters.

Öle und Flüssigkeiten

Motorraumaufkleber für Ölqualität

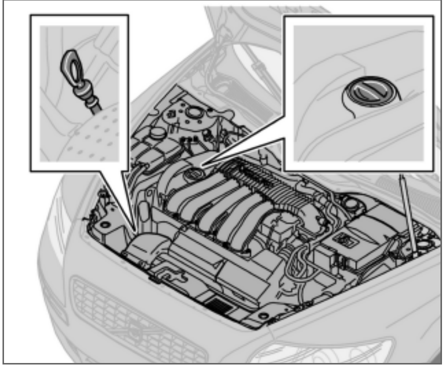


WICHTIG

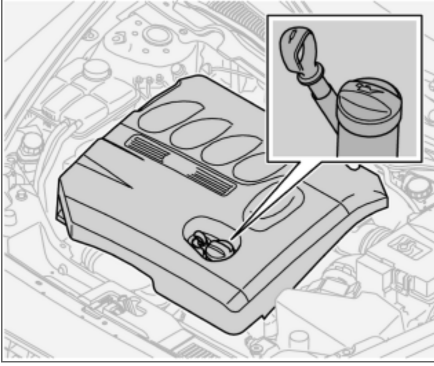
Stets Öl der vorgeschriebenen Qualität verwenden, siehe Motorraumaufkleber. Den Ölstand häufig kontrollieren und das Öl regelmäßig wechseln. Die Verwendung von Öl mit einer niedrigeren Qualität als der angegebenen oder das Fahren mit einem zu niedrigen Ölstand beschädigen den Motor.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Bei Fahrten unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit einer höheren als der auf dem Aufkleber angegebenen Qualität. Siehe S. 226.

Motoröl- und Ölfilterkontrolle



Messstab, Benzinmotoren



Messstab, Dieselmotoren

Volvo empfiehlt Ölprodukte von .
Öl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varian-

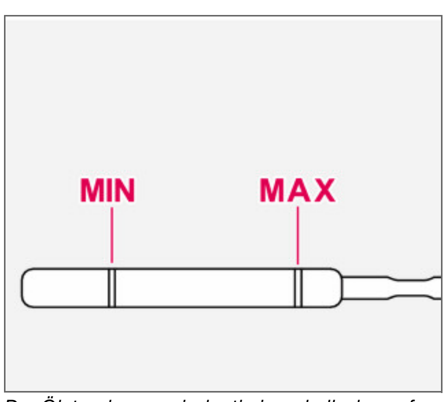


ten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Volvo-Vertragshändler.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen. Im Service- und Garantieheft ist angegeben, bei welchem Kilometerstand die Überprüfung stattfinden sollte.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.

Ölkontrolle



Der Ölstand muss eindeutig innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen

Ölkontrolle bei kaltem Motor:

– Den Messstab vor der Kontrolle abwischen.
– Den Ölstand mit dem Messstab prüfen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
– Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge siehe S. 226–227.

Ölkontrolle bei warmem Motor:

– Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
– Den Messstab vor der Kontrolle abwischen.
– Den Ölstand mit dem Messstab prüfen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.

Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge siehe S. 226–227.



WARNUNG

Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern vermeiden. Brandgefahr!

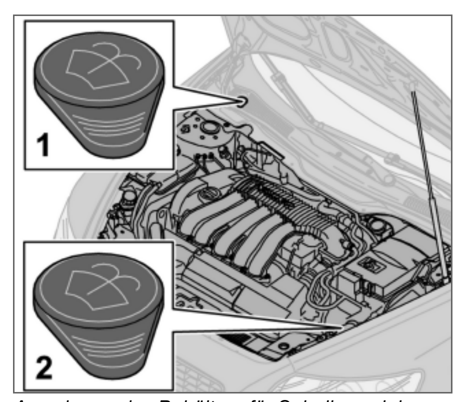


WICHTIG

Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

Öle und Flüssigkeiten

Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen



Anordnung des Behälters für Scheibenreinigungsflüssigkeit.

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

– Einfüllöffnung 4-Zylinder-Modelle und Diesel.

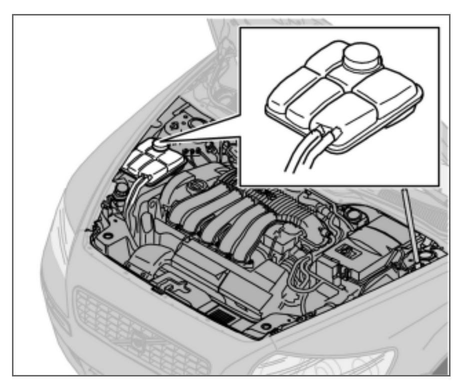
– Einfüllöffnung 5-Zylinder-Modelle

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben auf S. 231.

 **ACHTUNG**

Das Frostschutzmittel vor dem Einfüllen mit dem Wasser mischen.

Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

 **WICHTIG**

Es ist sehr wichtig, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. –35 °C verträgt.

Füllmengenangaben auf S. 230.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können lokal sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Schäden (Risse) im Zylinderkopf zur Folge haben können. Flüssigkeit nachfüllen, wenn der Kühlmittelstand unter die **MIN**-Marke gesunken ist.

 **WARNUNG**

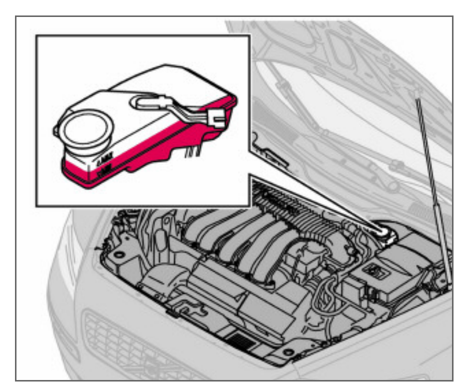
Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

 **ACHTUNG**

Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.



Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen



Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter[1]. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Den Füllstand regelmäßig überprüfen. Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 231.

[1] Unterschiedliche Anordnung je nach Fahrzeugmodell (Linkslenker oder Rechtslenker).

Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.



WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.

Servolenköl, Füllstandkontrolle und Servolenköl einfüllen

ACHTUNG

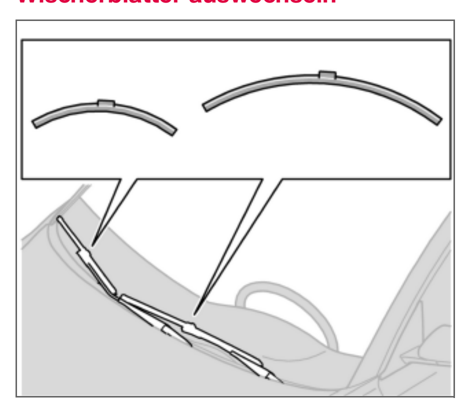
Der Ölstand wird bei jedem Service überprüft.

Das Öl muss nicht gewechselt werden. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 231.

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird und abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Lenkung viel schwergängiger als normalerweise ist und mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist.

Wischerblätter

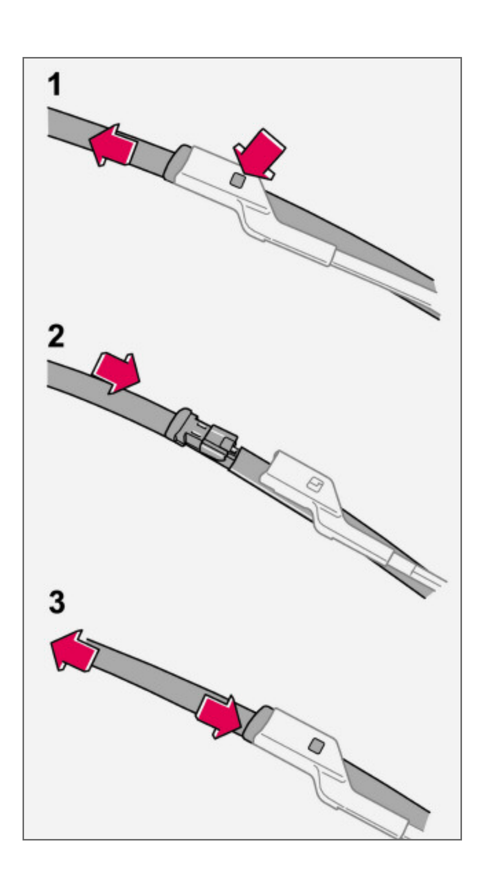
Wischerblätter auswechseln



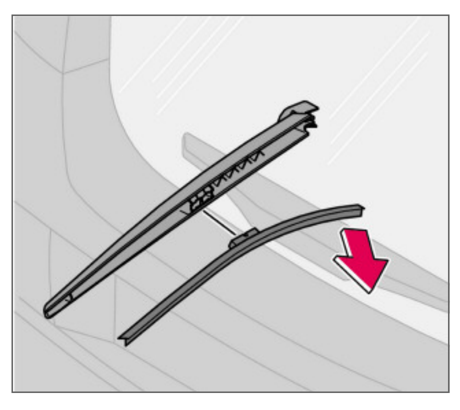
ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das andere Wischerblatt.

– Den Wischerarm hochklappen.
– Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade (1) – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
– Das neue Wischerblatt aufschieben (2), bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
– Sicherstellen (3), dass das Blatt richtig fest sitzt.
– Den Wischerarm herunterklappen.



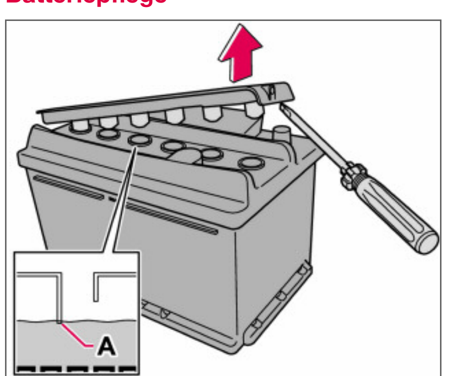
Wischerblätter auswechseln, Heckscheibe



– Den Wischerarm ausklappen.
– Das Wischerblatt gerade nach außen vom Wischerarm abziehen.
– Das neue Wischerblatt festdrücken. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
– Den Wischerarm zurückklappen.



Batteriepflege



Zwei Batterietypen können vorkommen, die vollkommen durch einander ersetzt werden können

Haltbarkeit und Funktion der Batterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.



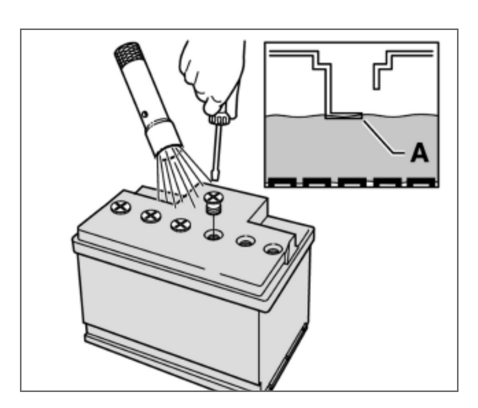
WICHTIG

Nur destilliertes oder entionisiertes Wasser (Batteriewasser) in die Batterie einfüllen.



ACHTUNG

Verbrauchte Batterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.



Um eine zufriedenstellende Funktion der Batterie zu gewährleisten:

- Regelmäßig überprüfen, ob der Säurestand in der Batterie korrekt ist (**A**) und niemals die Füllgrenze überschreiten.
- Alle Zellen überprüfen. Die Deckel (bzw. die Abdeckung) mit einem Schraubendreher entfernen.
- Bei Bedarf destilliertes Wasser bis zur Maximalmarkierung nachfüllen.
- Die Deckel (bzw. die Abdeckung) ordentlich montieren.

WARNUNG

In Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



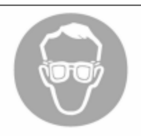
ACHTUNG

Die Lebensdauer der Batterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Batterie



Symbole auf der Batterie



Schutzbrille tragen.



Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.



Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



Batterie enthält ätzende Säure.



Funken oder offenes Feuer verboten.



Explosionsgefahr.

Batterie auswechseln

Batterie ausbauen

– Die Zündung ausschalten und den Schlüssel abziehen.
– Vor dem Lösen elektrischer Anschlüsse mindestens 5 Minuten warten. Diese Zeit ist notwendig, damit die Informationen der elektrischen Systeme des Fahrzeugs in den verschiedenen Steuergeräten gespeichert werden können.
– Die Abdeckung entfernen.
– Das Minuskabel abklemmen.
– Das Pluskabel abklemmen.
– Die vordere Wand des Batteriekastens mit einem Schraubendreher lösen.
– Die Klammer, die die Batterie hält, lösen.
– Die Batterie herausnehmen.

Batterie einbauen

– Die Batterie einsetzen.
– Die Klammer, die die Batterie hält, montieren.
– Die vordere Wand des Batteriekastens montieren.
– Das Pluskabel anschließen.
– Das Minuskabel anschließen.
– Die Batterieabdeckung über der Batterie montieren.



Allgemeines

Alle Glühlampen sind auf S. 236 spezifiziert.

Die folgenden Glühlampen und Punktleuchten gehören zu einem speziellen Typ bzw. können nur in einer Werkstatt ausgewechselt werden:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten und Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel und Annäherungsbeleuchtung
- Hochgesetzte Bremsleuchte
- Bi-Xenon-Scheinwerfer

WARNUNG

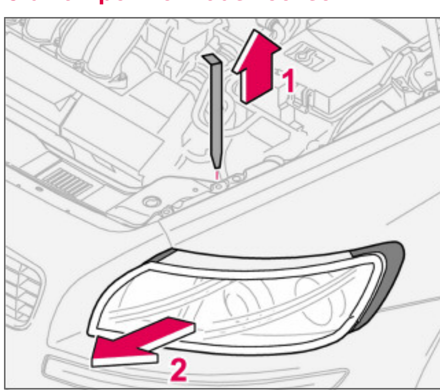
An mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen muss der Austausch der Xenonlampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt vorgenommen werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.



WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett und Öl auf den Fingern verdampfen durch die Wärme und hinterlassen einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört werden kann.

Glühlampen vorn auswechseln



Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse vom Motorraum aus gelöst und herausgenommen.

Lampengehäuse ausbauen:

– Den Zündschlüssel abziehen und den Schalter für die Beleuchtung in Stellung **0** drehen.

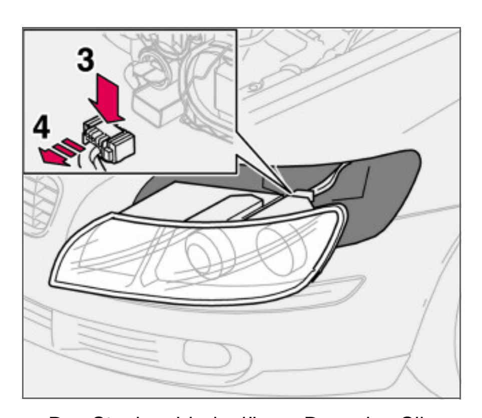
– Den Sicherungsstift (1) des Lampengehäuses herausziehen.

– Das Lampengehäuse erst zur Seite drücken und dann nach vorn herausziehen (2).



WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.



– Den Steckverbinder lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen nach unten drücken (3) und gleichzeitig den Steckverbinder (4) mit der anderen Hand herausführen.

– Das Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

Lampengehäuse einbauen:

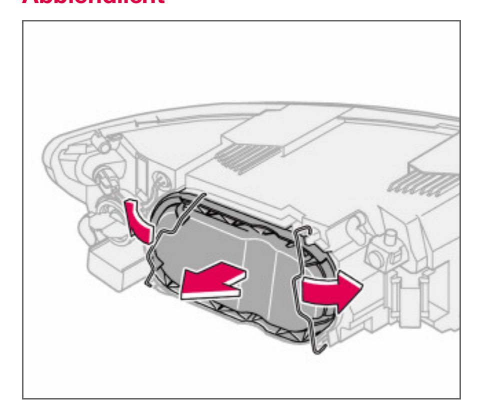
– Den Steckverbinder anschließen und das Lampengehäuse und den Sicherungsstift einbauen. Sicherstellen, dass der Stift ordnungsgemäß eingesetzt ist.

– Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Zündschlüssels angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

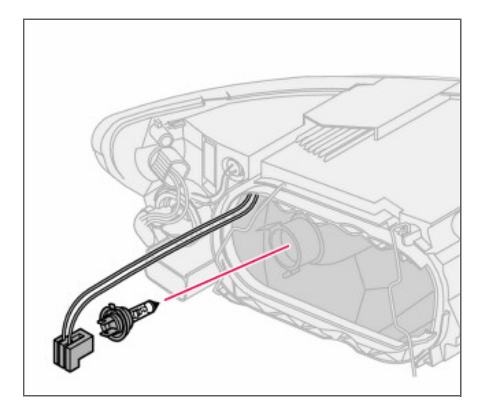
Glühlampen auswechseln

Abblendlicht



Abdeckung und Glühlampe ausbauen

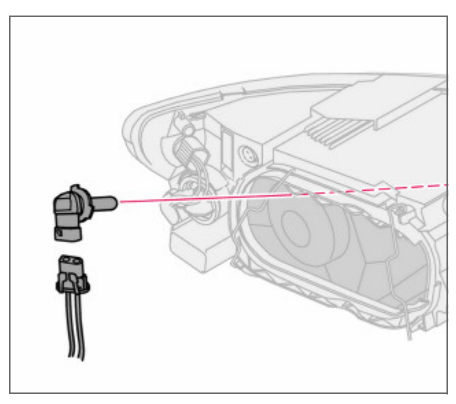
- Das komplette Lampengehäuse lösen.
- Die Sperrzungen zur Seite drücken und die Abdeckung entfernen.
- Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
- Die Klemmfeder, die die Glühlampe hält, ausbauen. Die Klemmfeder dazu zuerst nach links drücken, bis sie sich löst, und dann nach außen/unten führen.
- Die Glühlampe herausziehen.
- Das Lampengehäuse einsetzen.



Neue Glühlampe einsetzen

- Die neue Glühlampe einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Die Klemmfeder erst nach oben und dann etwas nach rechts drücken, so dass sie in ihrer Halterung einschnappt.
- Den Steckverbinder wieder festdrücken.
- Die Kunststoffabdeckung wieder aufsetzen.
- Das Lampengehäuse einsetzen.

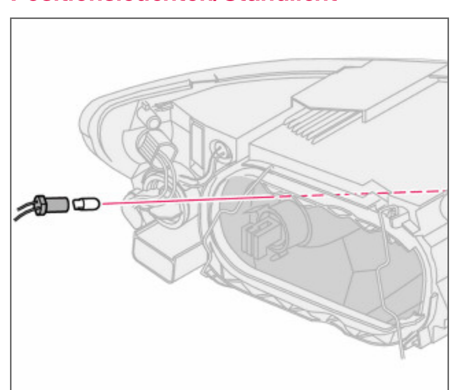
Fernlicht



- Das komplette Lampengehäuse lösen.
- Linker Scheinwerfer:
  Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
  Rechter Scheinwerfer:
  Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Lampenfassung herausziehen und die Glühlampe auswechseln.
- Die Lampenfassung einsetzen. Sie kann nur auf eine Weise befestigt werden.
- Das Lampengehäuse einsetzen.

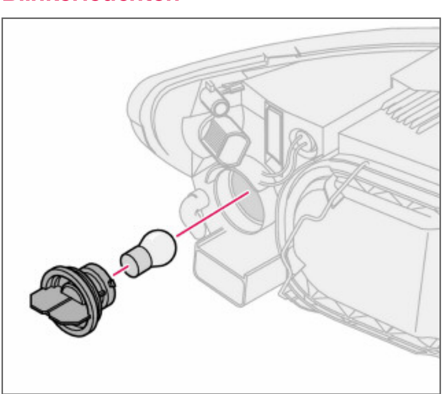


Positionsleuchten/Standlicht



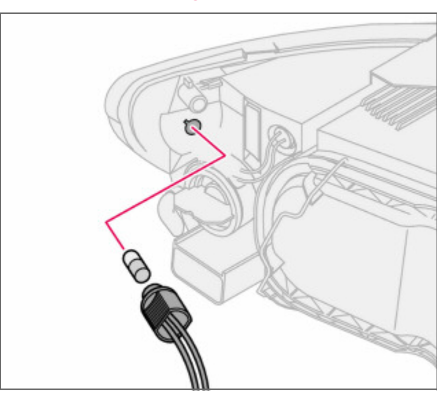
– Die Lampenfassung mit einer Zange herausziehen. Zum Entfernen der Lampenfassung nicht an der Leitung ziehen.
– Die Glühlampe auswechseln.
– Die Lampenfassung wieder hineindrücken. Sie kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Blinkerleuchten



– Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
– Die Glühlampe aus der Lampenfassung entfernen. Dazu die Lampe in die Lampenfassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Eine neue Glühlampe einsetzen und die Lampenfassung in das Lampengehäuse zurücksetzen.

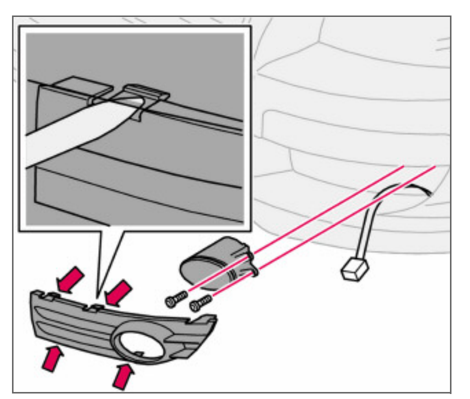
Seitenmarkierungsleuchten



– Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, herausziehen und die Glühlampe auswechseln.
– Die Lampenfassung einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

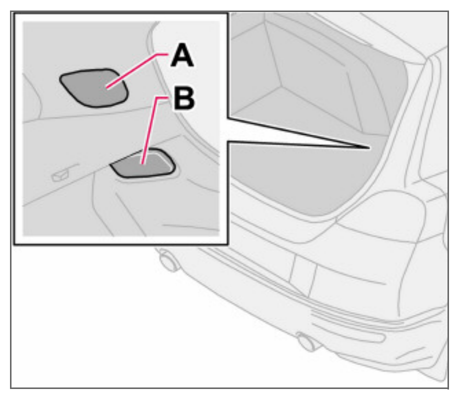
Glühlampen auswechseln

Nebelscheinwerfer



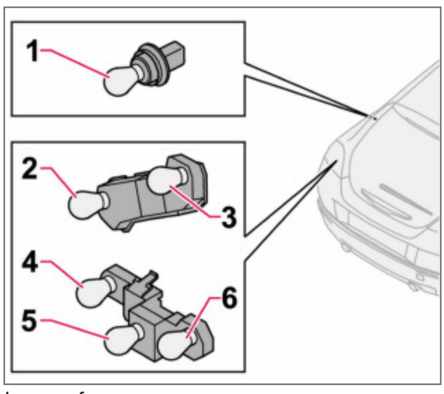
- Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Die Verkleidung um das Lampengehäuse entfernen.
- Die beiden Torxschrauben des Lampengehäuses ausschrauben und das Lampengehäuse herausziehen.
- Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
- Die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die neue Glühlampe einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Steckverbinder an die Glühlampe anschließen.
- Das Lampengehäuse mit den Schrauben befestigen und die Verkleidung anbringen.

Lampenfassung ausbauen



- Sämtliche Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt. Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Die Klappe (**A** oder **B**) an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen. Die Glühlampen sind in separaten Lampenfassungen angeordnet.
- Den Steckverbinder von der Lampenfassung lösen.
- Die Sperrhaken zusammendrücken und die Lampenfassung herausziehen.
- Die Glühlampe auswechseln und den Steckverbinder anschließen. Die Lampenfassung festdrücken und die Klappe (**A** oder **B**) anbringen.

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenfassung



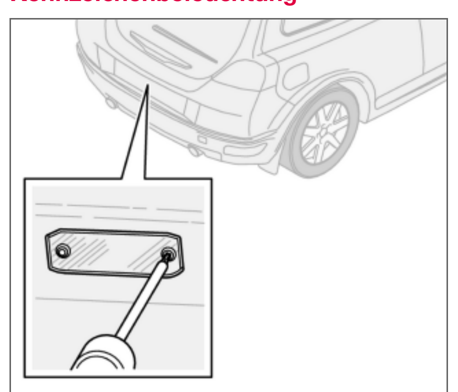
ACHTUNG

Sollte die Fehlermeldung **GLÜHLAMPE DEFEKT BREMSLICHT PRÜFEN** weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Glühlampe angezeigt werden, zur Behebung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

1. Bremsleuchten
2. Positionsleuchten/Standlicht und Nebelscheinwerfer
3. Positionsleuchten/Standlicht
4. Blinker
5. Rückfahrscheinwerfer
6. Positionsleuchten/Standlicht

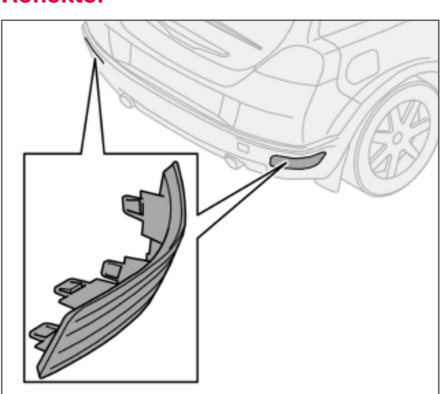


Kennzeichenbeleuchtung



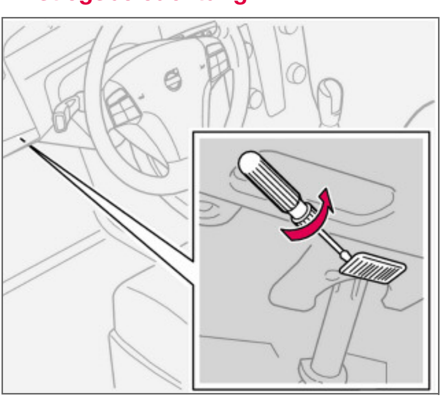
– Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
– Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
– Das Glas vorsichtig lösen.
– Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
– Das Glas wieder anbringen und festschrauben.

Reflektor



Der Reflektor ist mit Clips befestigt und wird festgedrückt. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

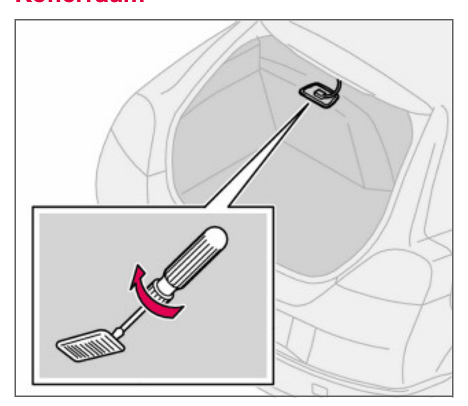
Einstiegsbeleuchtung



– Die Einstiegsbeleuchtung befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrer- und der Beifahrerseite.
– Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
– Die defekte Glühlampe entfernen.
– Eine neue Glühlampe einsetzen.
– Die Linse anbringen.

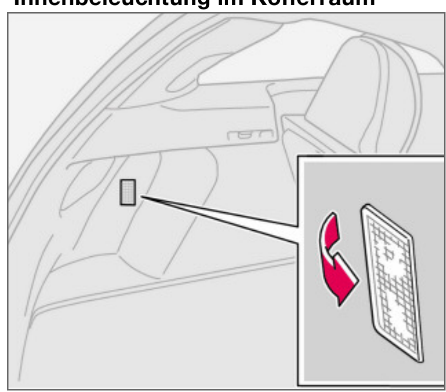
Glühlampen auswechseln

Kofferraum



Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.

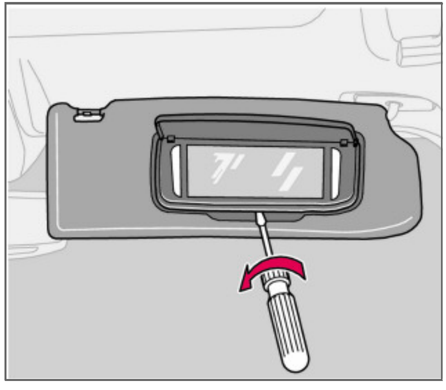
Innenbeleuchtung im Kofferraum



Die Kofferraumbeleuchtung besteht aus einer Lampe auf der linken Seite des Kofferraums.

- Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
- Den Steckverbinder von der Lampenfassung lösen.

Beleuchtung Frisierspiegel



Spiegelglas entfernen:

- Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
- Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
- Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.

Spiegelglas anbringen:

- Zuerst die drei Sperrzungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken, dann die drei unteren Sperrzungen festdrücken.



Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Die Sicherungen befinden sich an zwei Stellen im Fahrzeug:

- Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum
- Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

Sicherungen auswechseln

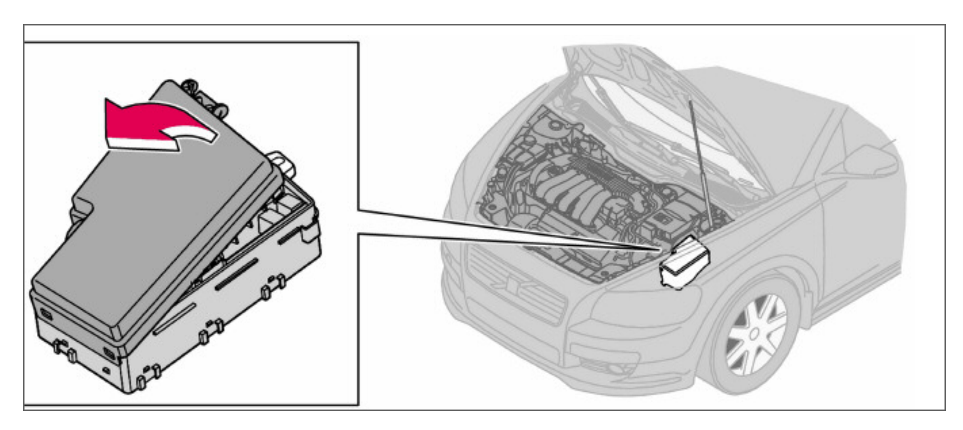
Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist.

– Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
– Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
– Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

In jeder Sicherungszentrale ist Platz für einige Ersatzsicherungen. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in der Komponente vor. In diesem Fall zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Sicherungen

Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum

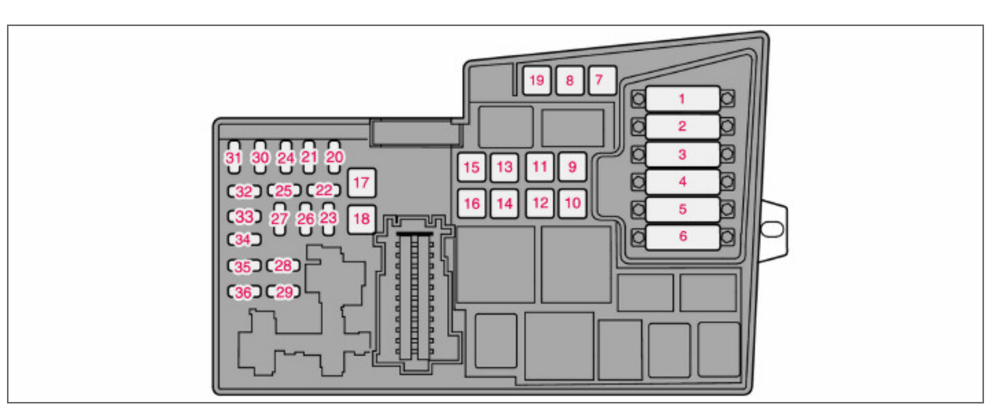


Der Sicherungskasten hat 36 Sicherungsplätze. Beim Austausch einer durchgebrannten Sicherung darauf achten, dass die neue Sicherung die gleiche Farbe und Amperezahl aufweist wie die defekte Sicherung.

- 19–36 sind vom Typ „MiniFuse“.
- 7–18 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 1–6 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Sicherungen



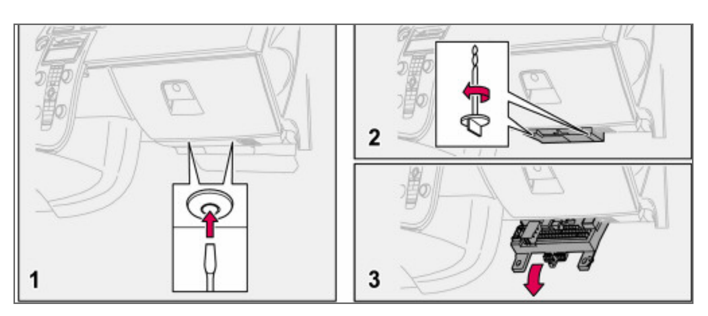
1. Kühlgebläse .... 50 A
2. Servolenkung (nicht 1,6 -Liter-Motor) .... 80 A
3. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum .... 60 A
4. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum .... 60 A
5. Element Klimaeinheit, Zusatzheizung PTC (Option) .... 80 A
6. Glühkerze (4-Zyl.-Dieselmotor) .... 60 A
   Glühkerze (5-Zyl.-Dieselmotor) .... 70 A
7. ABS-Pumpe .... 30 A
8. ABS-Ventile .... 20 A
9. Motorfunktionen .... 30 A
10. Gebläse Klimaanlage .... 40 A
11. Scheinwerferwaschanlage .... 20 A
12. Speisung Heckscheibenheizung .... 30 A
13. Anlasserrelais .... 30 A
14. Anhängerverkabelung .... 40 A
15. Reserveplatz .... -
16. Speisung Infotainment .... 30 A
17. Scheibenwischer .... 30 A
18. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum .... 40 A
19. Reserveplatz .... -
20. Signalhorn .... 15 A
21. Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung, Innenraumheizung .... 20 A
22. Reserveplatz .... -
23. Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Benzinmotor) Getriebe (TCM) 10 A
24. Elektrisch beheizter Kraftstofffilter, PTC-Element
    Ölabscheider (5-Zyl.-Dieselmotor) .... 20 A

Sicherungen

25. Reserveplatz .... -
26. Zündschalter .... 15 A
27. Klimaanlagenkompressor .... 10 A
28. Reserveplatz .... -
29. Nebelscheinwerfer, ... 15 A
30. Motorsteuergerät ECM (1.6-l-Benzinmotor, 2.0-l-Dieselmotor) .... 3 A
31. Spannungsregler Generator 4-Zyl.-Motor .... 10 A
32. Einspritzventile (5-Zyl.-Benzinmotor), Lambdasonde (4-Zyl.-Benzinmotor), Ladeluftkühler (4-Zyl.-Dieselmotor), Luftmassenmesser und Turbokontrolle (5-Zyl.-Dieselmotor) .... 10 A
33. Lambdasonde und Vakuumpumpe (5-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuergerät (5-Zyl.-Dieselmotor), Dieselfilterheizung (4-Zyl.-Dieselmotor) .... 20 A
34. Zündspulen (Benzinmotor), Einspritzventile (1.6-l-Benzinmotor), Kraftstoffpumpe (4-Zyl.-Dieselmotor), Druckwächter Klimaanlage (5-Zyl.-Motor), Glühkerzen und AGR-Abgasreinigung (5-Zyl.-Dieselmotor) .... 10 A
35. Motorgeber für Ventile, Relaisspule Klimaanlage PTC-Element Ölabscheider (5-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Dieselmotor), Kanister (Benzinmotor), Einspritzventile (1.8-l-/2.0-l-Benzinmotor), MAF-Luftmassenmesser (5-Zyl.-Benzinmotor, 4-Zyl.-Dieselmotor), Turbokontrolle (4-Zyl.-Dieselmotor), Druckwächter Servolenkung (1.6-l-Benzinmotor), AGR-Abgasreinigung (4-Zyl.-Dieselmotor) .... 15 A
36. Motorsteuergerät ECM (nicht 5-Zyl.-Dieselmotor), Gaspedalgeber, Lambdasonde (5-Zyl.-Dieselmotor)............. 10 A



Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

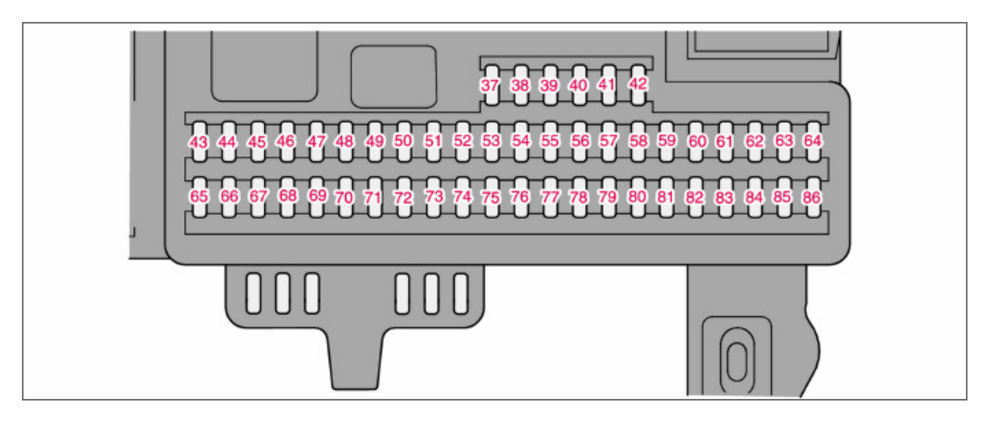


Der Sicherungskasten hat 50 Sicherungsplätze. Die Sicherungen befinden sich unter dem Handschuhfach. Dort ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen. Werkzeug für das Auswechseln von Sicherungen befindet sich in der Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum, siehe S. 188.

Sicherung auswechseln:

– Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, entfernen. Dazu den Mittelstift um ca. 1 cm in die Befestigungsclips (1) drücken und anschließend die Clips herausziehen.
– Die beiden Flügelschrauben (2) (mit denen die Sicherungszentrale befestigt ist) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich lösen.
– Die Sicherungszentrale (3) zur Hälfte herunterklappen, bis zum Anschlag zum Sitz hin ziehen und anschließend komplett herunterklappen. Die Sicherungszentrale kann ganz ausgehakt werden.
– Die Sicherungszentrale in umgekehrter Reihenfolge schließen.
– Den Mittelstift ganz aus den Befestigungsclips herausziehen, die Verkleidung mit den Befestigungsclips befestigen und den losen Stift wieder in die Befestigungsclips hineindrücken. Nun expandieren die Befestigungsclips und halten die Verkleidung an ihrem Platz.

Sicherungen



37. Reserveplatz .... -
38. Reserveplatz .... -
39. Reserveplatz .... -
40. Reserveplatz .... -
41. Reserveplatz .... -
42. Reserveplatz .... -
43. Telefon, Stereoanlage, RTI (Option) .... 15 A
44. SRS-System .... 10 A
45. Steckdose .... 15 A
46. Innenraum-, Handschuhfach- und Einstiegsbeleuchtung .... 5 A
47. Innenbeleuchtung .... 5 A
48. Waschanlage, Heckscheibenwischer .... 15 A
49. SRS-System .... 10 A
50. Reserveplatz .... -
51. Einparkhilfe, Zusatzheizung für Innenraum, Bi-Xenon (Option) .... 10 A
52. Getriebesteuergerät (TCM), ABS-System .... 5 A
53. Servolenkung .... 10 A
54. Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Motor) .... 10 A
55. Steuergerät Fernbedienung, Keyless-Steuergerät ...... 20 A
56. Steuergerät Sirene .... 10 A
57. Diagnoseanschluss, Bremslichtschalter .... 15 A
58. Fernlicht rechts, Relaisspule Zusatzbeleuchtung ..... 7,5 A
59. Fernlicht links .... 7,5 A
60. Sitzheizung Fahrerseite .... 15 A
61. Sitzheizung Beifahrerseite .... 15 A



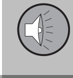
Sicherungen

62. Schiebedach .... 20 A
63. Reserveplatz .... -
64. Stereoanlage, RTI (Option) .... 5 A
65. Infotainment .... 5 A
66. Steuergerät für Infotainment (ICM), Klimaanlage .... 10 A
67. Reserveplatz .... -
68. Geschwindigkeitsregelanlage .... 5 A
69. Klimaanlage, Regensensor .... 5 A
70. Reserveplatz .... -
71. Reserveplatz .... -
72. Reserveplatz .... -
73. Schiebedach, Konsole Innenbeleuchtung (OHC) Sicherheitsgurtkontrolle hinten, Spiegel mit automatischer Abblendfunktion .... 5 A
74. Relais Kraftstoffpumpe .... 15 A
75. Reserveplatz .... -
76. Reserveplatz .... -
77. Reserveplatz .... -
78. Reserveplatz .... -
79. Rückfahrscheinwerfer .... 5 A
80. Reserveplatz .... -
81. Reserveplatz .... -
82. Speisung rechte Vordertür .... 25 A
83. Speisung linke Vordertür .... 25 A
84. Beifahrersitz elektrisch verstellbar .... 25 A
85. Fahrersitz elektrisch verstellbar .... 25 A
86. Innenbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, elektrisch verstellbare Sitze, Tankanzeige (1.8F) .... 5 A

INFOTAINMENT

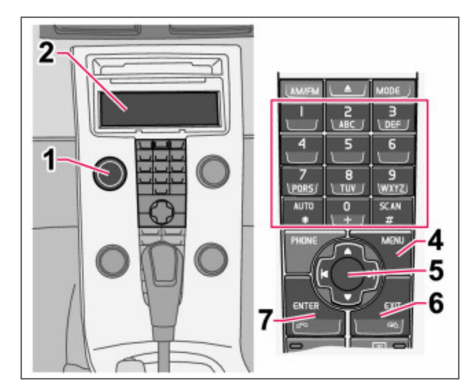


10



Allgemeines

Infotainment



Bei Infotainment handelt es sich um ein System, in das Stereoanlage und Telefon[1] integriert sind. Das Infotainmentsystem kann einfach über die Bedientafel und das Tastenfeld[1] im Lenkrad bedient werden, siehe S. 54. Im Display (2) werden Mitteilungen und Informationen zur aktuellen Funktion angezeigt.

Stereoanlage

Ein/Aus

POWER (1) schaltet die Stereoanlage ein bzw. aus. Wenn die Stereoanlage aktiviert ist und der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird, ist sie aktiv, bis der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird. Die Stereoanlage wird automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Schlüssel in Stellung **I** gedreht wird.

[1] Option

Menübenutzung

Einige Infotainmentfunktionen werden über ein Menüsystem gesteuert. Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display angezeigt. Die Menüoptionen werden in der Mitte des Displays angezeigt.

- **MENU** (4) führt zum Menüsystem.
- Mit der oberen/unteren Navigationstaste (5) wird zwischen den Menüoptionen geblättert.
- Mit **ENTER** (7) wird eine der Menüoptionen gewählt oder aktiviert/deaktiviert.
- **EXIT** (6) führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck auf **EXIT** wird das Menüsystem verlassen.

Schnellwahl

Die Menüoptionen sind nummeriert und können auch direkt über das Tastenfeld (3) gewählt werden.

Ausrüstung

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Audiosystemlevels ausgerüstet werden. Das Audiosystem ist in drei Varianten erhältlich: Performance, High Performance und Premium Sound. FM- und AM-Radio mit RDS sowie CD-Spieler sind jedoch in allen Stereoanlagen enthalten.

Dolby Surround Pro Logic II

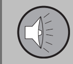
Dolby Surround Pro Logic II[2] verteilt die beiden Stereokanäle auf den linken, mittleren, rechten und den hinteren Lautsprecher. Die Klangwiedergabe ist dadurch wirklichkeitsgetreuer als beim normalen Zwei-Kanal-Stereo.



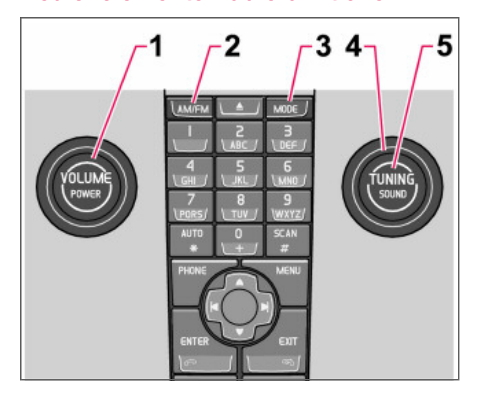
Dolby Surround Pro Logic II und das Dolby-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation.

Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

[2] Premium Sound.



Bedienelemente Audiofunktionen



1. **VOLUME** – Drehregler
2. **AM/FM** – Wahl der Tonquelle
3. **MODE** – Wahl der Tonquelle, CD/AUX
4. **TUNING** – Drehregler
5. **SOUND** – Drucktaste

Lautstärke

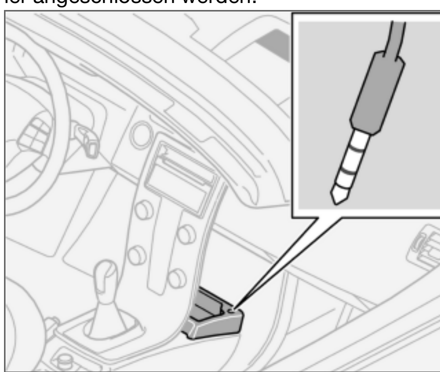
Zur Regelung der Lautstärke **VOLUME** (1) oder das Tastenfeld im Lenkrad verwenden, siehe S. 54. Die Lautstärke wird automatisch je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs eingestellt, siehe S. 198.

Wahl der Tonquelle

Wiederholtes Drücken von **AM/FM** schaltet zwischen **FM1, FM2** und **AM** um. Wiederholtes Drücken von **MODE** schaltet zwischen **CD** und **AUX** um.

AUX[1]

An den AUX-Eingang kann z. B. ein mp3-Spieler angeschlossen werden.



Eingang für externe Tonquelle (AUX) 3,5 mm



ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers vermeiden.

[1] High Performance und Premium Sound.

Manchmal ist die externe Tonquelle AUX mit einer anderen Lautstärke zu hören als die internen Tonquellen, wie z. B. der CD-Spieler. Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Dies wird durch Einstellen der AUX-Eingangslautstärke verhindert.

– Die Stereoanlage mit **MODE** in den AUX-Modus schalten.
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern und **ENTER** drücken.
– **TUNING** drehen oder auf die rechte/linke Navigationstaste drücken.

Audioeinstellungen

Audioeinstellungen vornehmen

Mehrfach auf **SOUND** drücken, um zwischen den Optionen unten zu blättern. Die Einstellung erfolgt durch Drehen von **TUNING**.

- **BASS** – Basspegel.
- **HÖHEN** – Höhenpegel.
- **FADER** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **BALANCE** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.

Audiofunktionen

- **CENTER**[1] – Pegel des Mittellautsprechers. Drei-Kanal-Stereo oder Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 198.
- **SURROUND**[1] – Surround-Pegel. Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 198.

Surround

Die Surround-Einstellungen[1] steuern das Raumempfinden des Klangs. Die Einstellungen und die Aktivierung/Deaktivierung werden für jede Tonquelle separat vorgenommen.

Das Dolby-Symbol im Display zeigt an, dass Dolby Pro Logic II aktiviert ist. Es gibt drei verschiedene Einstellungen für den „Surround Sound“:

- **Pro Logic II**
- **3-Kanal-Stereo**
- **Aus** – Zwei-Kanal-Stereo

„Surround Sound“ aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.

– Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

– Zu **Surround FM/AM/CD/AUX** blättern und **ENTER** drücken.

– Zu **Pro Logic II** [2], **3-Kanal-Stereo** oder **Aus** blättern und **ENTER** drücken.

[1] Premium Sound.

Equalizer vorn/hinten

Mit dem Equalizer[3] kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

Equalizer einstellen

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.

– Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

– Zu **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** blättern und **ENTER** drücken.

– Der Balken im Display zeigt den Frequenzpegel für das aktuelle Frequenzband an.

– Den Pegel mit **TUNING** (4) oder der oberen/unteren Navigationstaste einstellen. Weitere Frequenzen können mit der linken/rechten Navigationstaste gewählt werden.

– Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Automatische Lautstärkeregelung

Bei der automatischen Lautstärkeregelung wird die Lautstärke mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Es können drei Niveaus gewählt werden[4]: **Niedrig, Mittel und Hoch**.

[2] Im AM- und FM-Modus nicht verfügbar.

[3] Bestimmte Audioausstattungen.

[4] Nicht Performance Sound.

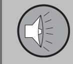
Automatische Lautstärkeregelung einstellen

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.

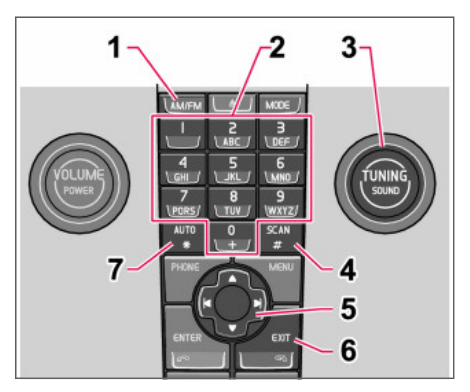
– Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

– Zu **Automatische Lautstärkeregelung** blättern und **ENTER** drücken.

– Zu **Niedrig, Mittel** oder **Hoch** blättern und **ENTER** drücken.



Bedienelemente Radiofunktionen



1. **FM/AM** – Wahl des Frequenzbands
2. Sendertasten
3. **TUNING** – Drehregler für Sendersuche
4. **SCAN** – Sendersuchlauf
5. Navigationstaste – Sendersuche und Menübenutzung
6. **EXIT** – Unterbrechung der laufenden Funktion
7. **AUTO** – Automatische Senderspeicherung

Sendersuche

Automatische Sendersuche

– Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.

– Einmal kurz auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) drücken.

Manuelle Sendersuche

– Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.

– Die Frequenz durch Drehen von **TUNING** (3) einstellen.

Ein Sender kann ebenfalls mit einem langen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad eingestellt werden:

– Die rechte oder linke Navigationstaste gedrückt halten, bis die gewünschte Frequenz im Display erscheint.

Während die Frequenzanzeige weiterhin im Display zu sehen ist, kann die Suche mit einem kurzen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) vorgenommen werden.

Senderspeicherung

Pro Frequenzband können zehn Sender gespeichert werden. FM hat zwei Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Die Sender werden mit den Sendertasten (2) oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad gewählt.

Manuelle Senderspeicherung

– Einen Sender einstellen.

– Eine der Senderspeichertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Automatische Senderspeicherung

AUTO (7) sucht die zehn Radiosender mit stärkstem Signal und speichert diese automatisch in einem separaten Speicher. Die Funktion ist besonders praktisch, wenn man sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut ist.

Automatische Senderspeicherung starten

– Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.

– **AUTO** (7) gedrückt halten, bis **Speichern...** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten (2) gewählt werden.

Automatische Senderspeicherung unterbrechen

– **EXIT** (6) drücken.

Automatisch gespeicherten Sender wählen

Indem das Radio in den Automodus versetzt wird, können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden.

– Kurz auf **AUTO** (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

– Auf eine Sendertaste (2) drücken.

Das Radio bleibt solange im Automodus, bis dieser mit einem kurzen Druck auf **AUTO** (7), **EXIT** (6) oder **AM/FM** (1) verlassen wird.

Radiofunktionen

Automatisch gespeicherte Sender in anderem Speicher speichern

Ein automatisch gespeicherter Sender kann in die Speicher für FM oder AM übertragen werden.

– Kurz auf **AUTO** (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

– Auf eine Sendertaste drücken.
– Auf die Sendertaste drücken, unter der der Sender gespeichert werden soll, und die Taste gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Das Radio verlässt den Radiomodus und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

Sendersuchlauf

SCAN (4) sucht automatisch ein Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. acht Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

Scan aktivieren/deaktivieren

– Frequenzband mit **AM/FM** wählen.
– Zur Aktivierung **SCAN drücken**.

SCAN erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.

Gefundenen Sender speichern

Wenn Scan aktiviert ist, kann ein gewünschter Sender gespeichert werden.

– Auf eine Sendertaste drücken und diese gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Scan wird unterbrochen und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

RDS-Funktionen

Radio Data System – RDS verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Programmfunktionen

Das Radio kann im FM-Modus nach Radiosendern mit Sendungen mit spezifischen Inhalten suchen. Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe S. 202.

Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (**ALARM**), Verkehrsinfo (**TP**), Nachrichten (**NEWS**) und Programmtypen (**PTY**) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen, siehe EON und REG, S. 202. Die Programmfunktionen werden mit Hilfe des Menüsystems geändert, siehe S. 196.

Zurück zur unterbrochenen Tonquelle

EXIT drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

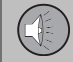
Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

TP zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint TP im Display.



TP aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

– Einen FM-Sender wählen.
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **TP- Sender** blättern und **ENTER** drücken.

Entweder wird **TP aktueller Sender** oder **TP alle Sender** im Display angezeigt.

– **ENTER** drücken.

TP-Suche aktivieren/deaktivieren

TP-Suche ist auf längeren Reisen praktisch, während eine andere Tonquelle als das Radio wiedergegeben wird. Die Funktion sucht dabei automatisch nach Verkehrsinformationen in verschiedenen RDS-Netzwerken.

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **TP-Suche** blättern und **ENTER** drücken.

Nachrichten

NEWS

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders. Die Mitteilung **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Nachrichten aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Nachrichten** blättern und **ENTER** drücken.

Nachrichten aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

– Einen FM-Sender wählen.
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Nachrichtensender** blättern und **ENTER** drücken.

Entweder wird **Nachrichten akt. Sender** oder **Nachrichten alle Sender** im Display angezeigt.

– **ENTER** drücken.

Programmtypen – PTY



Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. **Pop Musik** und **Ernste Klassik** gewählt werden. Das PTY- Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

PTY aktivieren/deaktivieren

– **FM1** oder **FM2** mit **FM/AM** wählen.
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Wähle PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Eine Liste über Programmtypen wird angezeigt: **Aktuelle Info, Service Programm** usw. Die Funktion PTY wird aktiviert, indem Programmtypen gewählt werden, und deaktiviert, indem alle PTY gelöscht werden.

– Gewünschte Programmtypen oder **Alle PTY löschen** wählen.

Suche PTY

Diese Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

– PTY aktivieren.
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Suche PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint **>| Zur Suche** im Display. Nach einem Druck auf die rechte Navigationstaste wird die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortgesetzt.

Radiofunktionen

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.



ACHTUNG

Nicht alle Sender unterstützen diese Funktion.

Anzeige aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Zeige PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Radio-Text

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derlei Informationen können im Display angezeigt werden.

Radio-Text aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Radio-Text** blättern und **ENTER** drücken.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die AF-Funktion wählt einen der Sender mit dem stärkstem Signal für einen eingestellten Sender aus. Es kann vorkommen, dass das Radio das gesamte FM-Band durchsuchen muss, um einen Sender mit starkem Signal zu finden. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche Abbrechen m. Exit** wird im Display angezeigt.

AF aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **AF** blättern und **ENTER** drücken.

Regionale Radioprogramme – REG



Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Regionalfunktion ist normalerweise deaktiviert.

REG aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Regional** blättern und **ENTER** drücken.

Enhanced Other Networks – EON

Die EON-Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- **Lokal** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Fern** [1] – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

EON aktivieren/deaktivieren

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **EON** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Lokal, Fern** oder **Aus** blättern und **ENTER** drücken.

RDS-Funktionen zurückstellen

Mit dieser Funktion werden sämtliche Radioeinstellungen auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt.

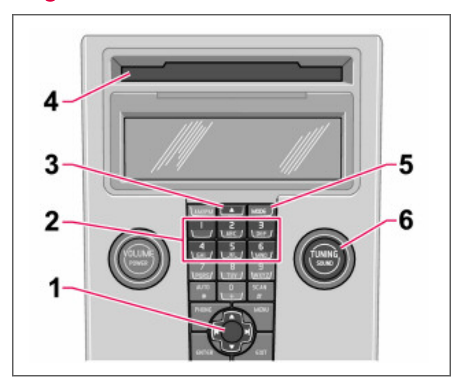
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Reset aller Einstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

[1] Default/Werkseinstellung.

Regler der CD-Funktionen



1. Navigationstaste – Schneller Vor-/Rücklauf, Wahl des Tracks und Menübenutzung
2. Positionswahl im CD-Wechsler[1]
3. Eingabe und Auswurf von CDs
4. Eingabe- und Auswurföffnung für CD
5. **MODE** – Wahl der Tonquellen CD und AUX[2]
6. **TUNING** – Drehregler zur Wahl des Tracks

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und die Stereoanlage sich im CD-Modus befindet, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disk einlegen und in den CD-Modus wechseln. Dazu auf **MODE** drücken.

[1] Option

[2] High Performance und Premium Sound.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und die Stereoanlage aktiviert wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls mit **MODE** in den CD-Wechsler-Modus schalten und eine Disk mit den Zifferntasten **1** –**6** oder mit auf/ab der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

– Mit den Zifferntasten **1**–**6** oder auf/ab der Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disk eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Disks gleichzeitig eingelegt sein.

– Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von CDs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler eingezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt.

Einzelne Disks mit einem Druck auf die Auswurftaste (3) auswerfen.

Alle Disks mit einem langen Druck auf die Auswurftaste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disk für Disk geleert. Die Mitteilung **Eject alle** wird im Display angezeigt.

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen heruntergeregelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der Spieler wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

Audiodateien[2]

Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate mp3 und wma.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Spieler eingelegt wird, wird die Verzeichnisstruktur der Disk eingelesen. Je nach Qualität der Disk kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.



ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopiergeschützte Audiodateien nicht lesen.

Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disk mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeichnisstruktur der Disk. Die Navigation in der Verzeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereoanlage. Audiodateien haben das Symbol ♩ und Verzeichnisse haben das Symbol 🗀. Die Wiedergabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt,

CD-Funktionen

nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

Auf die linke/rechte Navigationstaste drücken, wenn die Breite des Displays zur Anzeige des vollständigen Namens der Audiodatei nicht ausreicht.

CD-Tracks und Audiodateien schnellspulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck auf die rechte/linke Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks/Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track/die Audiodatei gespult. Zu diesem Zweck kann auch **TUNING** (oder das Tastenfeld im Lenkrad) verwendet werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei angespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audiodatei fortsetzen.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.



ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disk.

Das Display zeigt je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, verschiedene Mitteilungen an:

- **RANDOM** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden.
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

Aktivieren/deaktivieren (CD-Spieler)

– Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird:
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn eine Disk mit Audiodateien wiedergegeben wird:

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Ordner** oder **Disk** blättern und **ENTER** drücken.

Aktivieren/deaktivieren (CD-Wechsler)

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird:

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Aktuelle Disk** oder **Alle Disks** blättern und **ENTER** drücken.

Die Auswahl **Alle Disks** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird:

– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Aktuelle Disk** oder **Ordner** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn eine andere CD gewählt wird, wird die Funktion deaktiviert.

Disk-Text

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display[1] angezeigt werden.

Aktivieren/deaktivieren

– Wiedergabe einer CD starten.
– **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
– Zu **Disk-Text** blättern und **ENTER** drücken.

CDs

Bei CDs von geringer Qualität ist eine verschlechterte Wiedergabequalität oder gar ein Ausbleiben des Tons möglich.



WICHTIG

Nur Standard-Disks (Durchmesser: 12 cm) einlegen. Keine CDs einlegen, die mit einem Disk-Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der Disk lösen und der CD-Spieler kann beschädigt werden.

[1] Gilt nur für den CD-Wechsler.

Menüstruktur – Stereoanlage

FM-Menü

1. Nachrichten
2. TP
3. PTY
4. Radio-Text
5. Weitere Radioeinstellungen
6. Audioeinstellungen[1]

AM-Menü

1. Audioeinstellungen[1]

CD-Menü

1. Zufallswiedergabe
2. Nachrichten
3. TP
4. Disk-Text
5. Audioeinstellungen[1]

CD-Wechsler-Menü

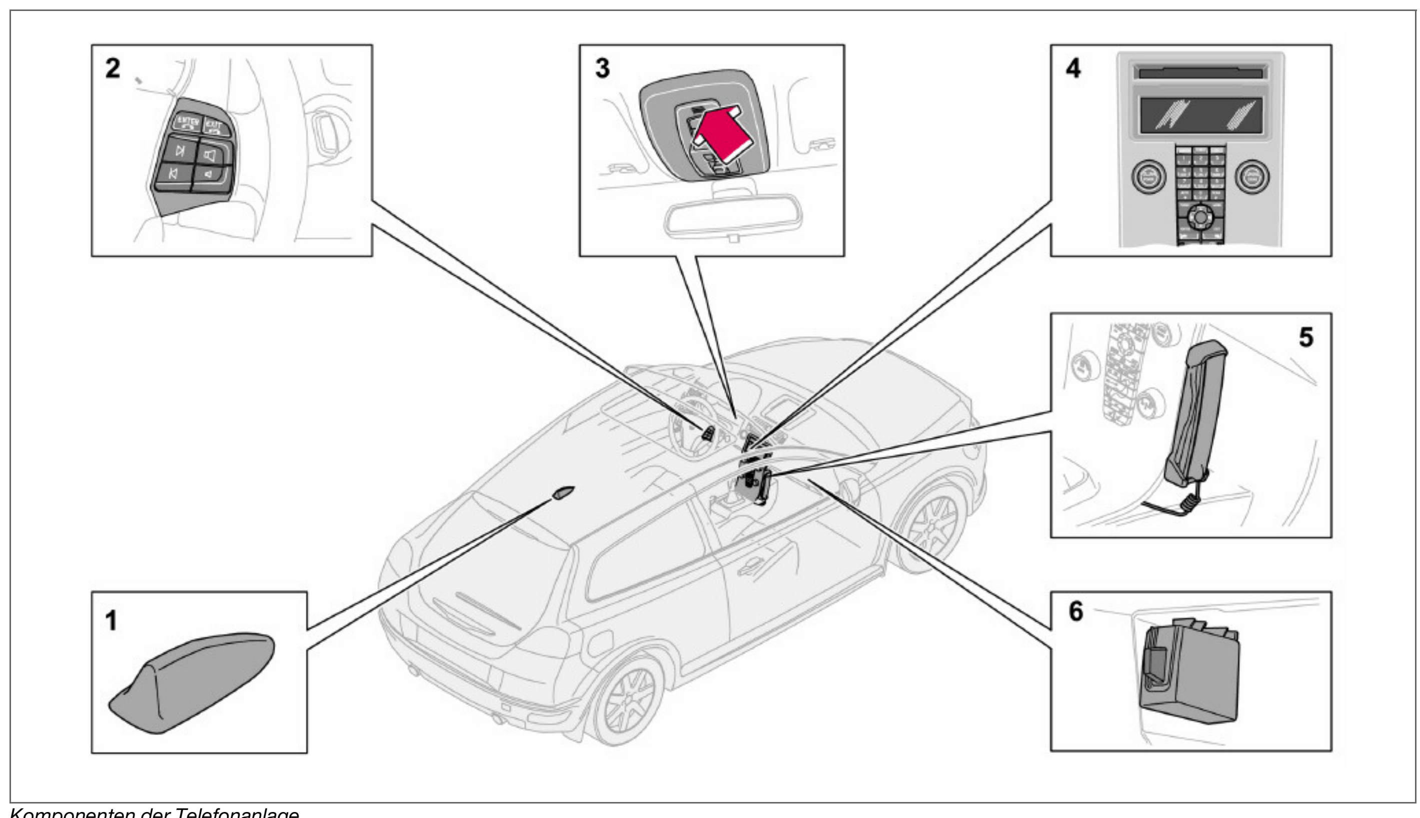
1. Zufallswiedergabe
2. Nachrichten
3. TP
4. Disk-Text
5. Audioeinstellungen[1]

AUX-Menü

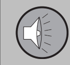
1. AUX-Lautstärke
2. Nachrichten
3. TP
4. Audioeinstellungen[1]

[1] Bestimmte Audioausstattungen.

Telefonfunktionen (Option)



Komponenten der Telefonanlage



Komponenten der Telefonanlage

1. Antenne

2. Tastenfeld im Lenkrad

Die meisten Funktionen der Telefonanlage können mit dem Tastenfeld gesteuert werden, siehe S. 208.

3. Mikrofon

Das Mikrofon für die Freisprechfunktion ist in die Dachkonsole beim Rückspiegel eingebaut.

4. Bedientafel in der Mittelkonsole

Sämtliche Telefonfunktionen (außer der Gesprächslautstärke) können über die Bedientafel gesteuert werden.

5. Telefonhörer (Option bestimmte Märkte)

6. SIM-Kartenleser

Allgemeines

- Die Verkehrssicherheit geht vor.
- Wenn der Fahrer des Fahrzeugs den Telefonhörer verwenden muss, ist das Fahrzeug zunächst an einem sicheren Ort zu parken.
- Die Telefonanlage muss beim Tanken des Fahrzeugs ausgeschaltet sein.
- Telefonanlage ausschalten, wenn in der Nähe Sprengarbeiten durchgeführt werden.
- Servicearbeiten an der Telefonanlage ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Notruf

Notrufe zu Rettungsstationen können ohne SIM-Karte getätigt werden - unter der Voraussetzung, dass eines der GSM-Netze Deckung hat.

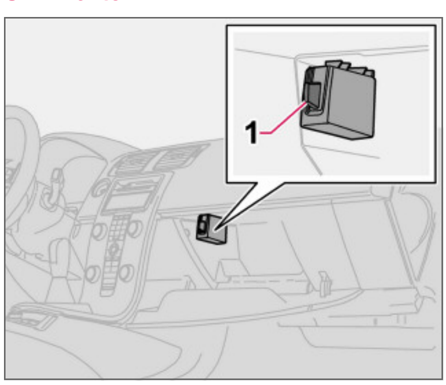
Notruf tätigen

– Das Telefon aktivieren.
– Die für das Land geltende Notrufnummer wählen (innerhalb der EU: 112).
– **ENTER** drücken.

IDIS

(Intelligent Driver Information System) Das IDIS-System kann eingehende Telefonanrufe und SMS verzögern, damit sich der Fahrer auf das Fahren konzentrieren kann. Eingehende Anrufe und SMS können fünf Sekunden verzögert werden, bevor sie weitergeschaltet werden. Verpasste Anrufe werden im Display angezeigt. IDIS kann über die Menüfunktion 5.6.2 ausgeschaltet werden, siehe S. 214.

SIM-Karte



Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. SIM-Karten werden von verschiedenen Netzbetreibern angeboten. Bei Problemen mit der Karte an den Netzbetreiber wenden.

SIM-Kartendoppel

Zahlreiche Netzbetreiber bieten eine zusätzliche SIM-Karte für ein und dieselbe Telefonnummer an. Die zusätzliche SIM-Karte kann im Fahrzeug verwendet werden.

SIM-Karte einsetzen

– Das Telefon ausschalten und das Handschuhfach öffnen.

Telefonfunktionen (Option)

– Den SIM-Kartenhalter (1) aus dem SIM-Kartenleser herausziehen.
– Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben in den Halter einlegen. Die abgeschrägte Ecke der SIM-Karte muss in die Abschrägung des SIM-Kartenhalters passen.
– Den SIM-Kartenhalter vorsichtig hineindrücken.

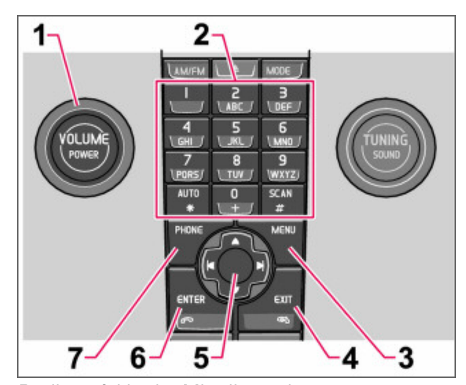
Menübenutzung

Wie die Telefonfunktionen mit dem Menüsystem gesteuert werden, wird auf S. 196 beschrieben.

Verkehrssicherheit

Aus Sicherheitsgründen kann bei Geschwindigkeiten von über 8 km/h nicht auf alle Teile des Telefonmenüsystems zugegriffen werden. Lediglich die im Menüsystem begonnene Aktivität kann beendet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann über Menüfunktion 5.6.1 Menüsperre, siehe S. 213, ausgeschaltet werden.

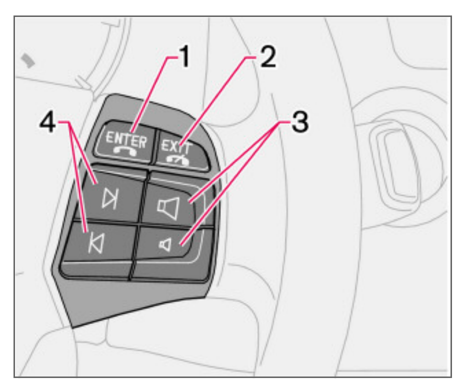
Bedienelemente Telefon



Bedientafel in der Mittelkonsole

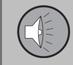
1. **VOLUME** – Regulieren der Hintergrundlautstärke des Radios usw. während eines Gesprächs
2. Ziffern- und Buchstabentasten
3. **MENU** – Öffnen des Hauptmenüs
4. **EXIT** – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen
5. Navigationstaste – Blättern in Menüs und Zeilen
6. **ENTER** – Gesprächsannahme, Aktivieren des Telefons aus dem Bereitschaftsmodus (Stand-by)
7. **PHONE** – Ein/Aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Tastenfeld im Lenkrad



Wenn das Telefon aktiviert ist, steuern die Tasten im Tastenfeld des Lenkrads nur die Telefonfunktionen. Damit die Stereoanlage bedient werden kann, muss sich das Telefon im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befinden.

1. **ENTER** – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
2. **EXIT** – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
3. Gesprächslautstärke – Erhöhung/Senkung
4. Navigationstasten – Blättern in Menüs



Ein/Aus

Wenn die Telefonanlage aktiviert ist oder sich im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befindet, erscheint ein Telefonhörer im Display. Wenn der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird, während sich das Telefon in einem dieser Modi befindet, geht die Telefonanlage automatisch das nächste Mal, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** gedreht wird, in denselben Modus zurück.

Telefonanlage aktivieren

Die Funktionen der Telefonanlage können nur benutzt werden, wenn das Telefon aktiviert ist.

– **PHONE** drücken.
– PIN-Code eingeben (falls erforderlich) und **ENTER** drücken.

Telefonanlage deaktivieren

Bei deaktivierter Telefonanlage können keine Anrufe entgegengenommen werden.

– **PHONE** gedrückt halten, bis das Telefon aktiviert wird.

Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Im Bereitschaftsmodus kann die Stereoanlage eingeschaltet sein, während gleichzeitig Anrufe entgegengenommen werden können. Im Bereitschaftsmodus können jedoch keine Anrufe getätigt werden.

Bereitschaftsmodus des Telefons aktivieren

Das Telefon muss aktiviert sein, damit es in den Bereitschaftsmodus versetzt werden kann.

– **PHONE** oder **EXIT** drücken.

Aktivierung aus dem Bereitschaftsmodus

– **PHONE** drücken.

Anrufverwaltung

Wenn der Telefonhörer zu Gesprächsbeginn abgehoben ist, ist der Ton über die Freisprechvorrichtung zu hören. Um während des laufenden Gesprächs zwischen dem Telefonhörer und der Freisprechvorrichtung umzuschalten, siehe S. 211.

Anrufen

– Telefonanlage aktivieren (falls erforderlich).
– Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 211.
– **ENTER** drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Anruf annehmen

Für automatische Gesprächsannahme, siehe Menüoption 4.3, S. 213.

– **ENTER** drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

– **EXIT** drücken oder den Hörer auflegen.

Anruf abweisen

– **EXIT** drücken.

Wartende Anrufe

Wenn während eines laufenden Gesprächs weitere Anrufe eingehen, sind zwei Töne zu hören. Im Display erscheint: **Antworten?** Der Anruf kann auf gewöhnliche Weise abgewiesen oder angenommen werden. Wenn der eingehende Anruf angenommen wird, wird das vorige Gespräch gehalten.

Anruf halten/wiederaufnehmen

– **MENU** drücken.
– Zu **Halten** oder **Halten aus** blättern und **ENTER** drücken.

Während eines laufenden Gesprächs weiteren Anruf tätigen

– Den Anruf halten.
– Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen.

Zwischen Teilnehmern umschalten

– MENU drücken.
– Zu **Wechseln** blättern und **ENTER** drücken.

Konferenzgespräch starten

Ein Konferenzgespräch besteht aus mindestens drei Gesprächsteilnehmern, die miteinander sprechen können. Nach Beginn eines Konferenzgesprächs können keine weiteren

Telefonfunktionen (Option)

Teilnehmer angeschlossen werden. Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn ein Konferenzanruf beendet wird.

– Zwei Telefongespräche starten.
– **MENU** drücken.
– Zu **Verbinden** blättern und **ENTER** drücken.

Lautstärke

Das Telefon verwendet den Lautsprecher in der Fahrertür oder den Mittellautsprecher[1].

Gesprächslautstärke



Die Gesprächslautstärke wird mit den Tasten im Tastenfeld des Lenkrads reguliert.

Bei Verwendung des Telefonhörers wird die Lautstärke mit Hilfe eines Rädchens an der Seite des Hörers reguliert.

Lautstärke der Stereoanlage

Die Lautstärke wird vorübergehend während eines Gesprächs gesenkt. Nach Beendigung des Gesprächs geht die Lautstärke wieder auf die ursprüngliche Lautstärke zurück. Wenn die Lautstärke während des Gesprächs reguliert wird, wird der neue Lautstärkepegel bei Beendigung des Gesprächs beibehalten. Die Wiedergabe kann auch automatisch bei Anrufen ausgeschaltet werden, siehe Menü 5.5.3, S. 213. Die Funktion gilt nur für die integrierte Telefonanlage von Volvo.

[1] Premium Sound.

Texteingabe

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld des Telefons.

– Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw., siehe Tabelle.
– Für Leerzeichen 1 drücken. Sollen zwei Zeichen hintereinander mit derselben Taste geschrieben werden, * drücken oder einige Sekunden warten.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen.

1	space 1- ? !,.: " ' ( )
2	a b c 2 ä å à æ ç
3	d e f 3 è é
4	g h i 4 ì
5	j k l 5
6	m n o 6 ñ ö ò Ø
7	p q r s 7 ß
8	t u v 8 ü ù
9	w x y z 9
*	Wird verwendet, wenn zwei Zeichen mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0	+ 0 @ * # & $ £ / %
#	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

Nummernverwaltung

Zuletzt gewählte Rufnummer anwählen

Das Telefon speichert automatisch die zuletzt gewählten Telefonnummern.

– **ENTER** drücken.
– Zu einer Nummer blättern und **ENTER drücken.**

Telefonbuch

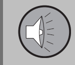
Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt. Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Neue Eingabe** blättern und **ENTER** drücken.
– Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken.
– Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
– Zu **SIM-Karte** oder **Telefon** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte im Telefonbuch suchen

Ein Druck auf Pfeil abwärts der Navigationstaste statt auf **MENU** führt direkt zum Menü **Suche**.



– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Suche** blättern und **ENTER** drücken.
– Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
– Zu einem Posten blättern und ENTER drücken.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Alles kop.** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **SIM auf Tel** oder **Tel auf SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte im Telefonbuch löschen

– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Suche** blättern und **ENTER** drücken.
– Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
– Zu dem Posten blättern, der gelöscht werden soll, und **ENTER** drücken.
– Zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Alle Kontakte löschen

– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **SIM löschen** oder **Tel.Buch lösch** blättern und **ENTER** drücken.

Gegebenenfalls den Telefoncode eingeben. Ab Werk ist der Code 1234 voreingestellt.

1-Tasten-Wahl

Eine Ziffer auf dem Tastenfeld (**1**- **9**) kann als Kurzwahl zu einem Kontakt im Telefonbuch verwendet werden.

– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **1-Tast Anruf** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Nummern wählen** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu der Ziffer blättern, unter der die Kurzwahl gespeichert werden soll, und **ENTER** drücken.
– Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
– Zu einem Posten blättern und **ENTER** drücken.
– EXIT gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Anruf mit Hilfe der 1-Tasten-Wahl

– Die gewünschte Taste auf dem Tastenfeld ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten oder kurz die Taste und anschließend **ENTER** drücken.

ACHTUNG

Nachdem das Telefon eingeschaltet wurde, dauert es einen Moment, bis die 1-Tasten-Wahl zur Verfügung steht.

Um eine Rufnummer mit Hilfe einer Kurzwahltaste wählen zu können, muss die Option **1-Tasten-Wahl** im Menü **Telefonbuch** aktiviert sein, siehe S. 215.

Anruf aus dem Telefonbuch

– **MENU** drücken.
– Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.

Alle Kontakte im Speicher des Telefonbuchs werden angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Kontakte kann verringert werden, indem ein Teil des Namens des gesuchten Kontakts eingegeben wird.

– Zu einem Kontakt blättern und **ENTER** drücken.



ACHTUNG

ENTER drücken, um die Nummer anzuwählen.

Funktionen während eines laufenden Gesprächs

Während eines laufenden Gesprächs sind mehrere Funktionen verfügbar. Einige Funktionen können nur verwendet werden, wenn ein Gespräch gehalten wird.

Telefonfunktionen (Option)

MENU drücken, um zum Anrufmenü zu gelangen und anschließend zu einer der folgenden Optionen blättern:

- **Stumm/Stumm aus** – Vertraulicher Modus.
- **Halten/Halten aus** – Laufendes Gespräch wiederaufnehmen oder halten.
- **Freisprechvor./Hörer** – Freisprechvorrichtung oder Telefonhörer verwenden.
- **Telefonbuch** – Das Telefonbuch anzeigen.
- **Verbinden** – Konferenzgespräch (verfügbar, wenn mehr als drei Teilnehmer angeschlossen sind).
- **Wechseln** – Zwischen zwei Gesprächen umschalten (verfügbar, wenn höchstens drei Teilnehmer angeschlossen sind).

SMS – Short Message Service

SMS lesen

– **MENU** drücken.
– Zu **Mitteilungen** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu einer Nachricht blättern und **ENTER** drücken.

Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten. **EXIT** gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Schreiben und senden

– **MENU** drücken.
– Zu **Mitteilungen** blättern und **ENTER** drücken.
– Zu **Schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
– Text schreiben und **ENTER** drücken.
– Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
– Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

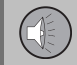
IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. Diese 15-stellige Seriennummer ist in das Telefon einprogrammiert. *#06# wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Technische Daten

Leistung	2 W
SIM-Karte	Klein
Speicherplätze	255[1]
SMS (Short Message Service)	Ja
Daten/Fax	Nein
Dualband (900/1800 MHz)	Ja

[1]Die Anzahl der Speicherplätze auf der SIM-Karte ist abhängig vom Telefonvertrag.



Menüstruktur – Telefon

Übersicht

1. Anruf-Log

- 1.1. Verpasste Anrf
- 1.2. Erhaltene Anrf
- 1.3. Gewählte Nr.
- 1.4. Liste löschen
  - 1.4.1. Alle Anrufe
  - 1.4.2. Verpasste Anrf
  - 1.4.3. Erhaltene Anrf
  - 1.4.4. Gewählte Nr.
- 1.5. Anrufdauer
  - 1.5.1. Letzter Anruf
  - 1.5.2. Anzahl Anrufe
  - 1.5.3. Gesamtdauer
  - 1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

- 2.1. Lesen
- 2.2. Schreiben
- 2.3. Mittlg. Einst
  - 2.3.1. SMSC-Nummer
  - 2.3.2. Gültigkeit
  - 2.3.3. Mitteil.typ

3. Telefonbuch

- 3.1. Neue Eingabe
- 3.2. Suche
- 3.3. Alles kop.
  - 3.3.1. SIM auf Tel
  - 3.3.2. Tel auf SIM
- 3.4. 1-Tast Anruf
  - 3.4.1. Aktiv
  - 3.4.2. Nummern wählen
- 3.5. SIM löschen
- 3.6. Tel.Buch löschen
- 3.7. Speicher

4. Anrufopt.

- 4.1. Nummer send
- 4.2. Anruf warten
- 4.3. Auto Antwort
- 4.4. Auto Wahlwh
- 4.5. Umleitung
  - 4.5.1. Alle Anrufe
  - 4.5.2. Wenn besetzt
  - 4.5.3. Nicht beantw.
  - 4.5.4. Nicht erreich
  - 4.5.5. Fax-Anrufe
  - 4.5.6. Daten Anrufe
  - 4.5.7. Alle aufheben

5. Einstellungen

- 5.1. Netzwerk
  - 5.1.1. Automatisch
  - 5.1.2. Manuell wählen
- 5.2. Sprache
  - 5.2.1. English UK
  - 5.2.2. English US
  - 5.2.3. Español
  - 5.2.4. Français CAN
  - 5.2.5. Français FR
  - 5.2.6. Italiano
  - 5.2.7. Nederlands
  - 5.2.8. Português BR
  - 5.2.9. Português P
  - 5.2.10. Suomi
  - 5.2.11. Svenska
  - 5.2.12. Dansk
  - 5.2.13. Deutsch
- 5.3. SIM-Sicherht
  - 5.3.1. Ein
  - 5.3.2. Aus
  - 5.3.3. Automatisch
- 5.4. Codes bearbt
  - 5.4.1. PIN-Code
  - 5.4.2. Tel.-Code
- 5.5. Ton
  - 5.5.1. Lautst. Anruf
  - 5.5.2. Anrufsignal
  - 5.5.3. Radio stumm
  - 5.5.4. Mitteil.ton

Menüstruktur – Telefon

5.6. Verkehrssich.
  5.6.1. Menüsperre
  5.6.2. IDIS
5.7. Werkseinstell.

Beschreibung der Menüoptionen

1. Anruf-Log

1.1. Verpasste Anrf

Liste der verpassten Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.2. Erhaltene Anrf

Liste der erhaltenen Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.3. Gewählte Nummern

Liste der zuvor angewählten Rufnummern. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.4. Liste löschen

Die Listen in den Menüs 1.1, 1.2 und 1.3 wie unten aufgeführt löschen.

1.4.1. Alle
1.4.2. Verpasste
1.4.3. Erhaltene
1.4.4. Gewählte

1.5. Anrufdauer

Die Anrufdauer sämtlicher Anrufe oder des letzten Anrufs. Zur Nullstellung des Anrufszählers ist der Telefoncode erforderlich (siehe Menü 5.4).

1.5.1. Letzter Anruf
1.5.2. Anzahl Anrufe
1.5.3. Gesamtdauer
1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

2.1. Lesen

Eingegangene Textmitteilungen. Die gelesene Mitteilung kann gelöscht, weitergesendet, geändert, teilweise oder komplett gespeichert werden.

2.2. Schreiben

Mitteilung mit Hilfe des Tastenfelds schreiben. Die Mitteilung kann anschließend gespeichert oder gesendet werden.

2.3. Mitteilungseinstellung

Die Nummer (SMSC-Nummer) der SMS-Nachrichtenzentrale eingeben, über die die Mitteilungen versendet werden sollen. Ebenfalls angeben, wie lange die Mitteilungen in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden sollen. Für Informationen zu den Mitteilungseinstellungen an den Netzbetreiber wenden. Die Einstellungen sollten normalerweise nicht geändert werden.

2.3.1. SMSC-Nummer
2.3.2. Gültigkeit
2.3.3. Mitteilungstyp

Menüstruktur – Telefon

3. Telefonbuch

3.1. Neue Eingabe

Namen und Telefonnummern im Telefonbuch speichern, siehe S. 210.

3.2. Suche

Nach Namen im Telefonbuch suchen.

3.3. Alles kop.

Kopiert die Telefonnummern und Namen auf der SIM-Karte in den Telefonspeicher.

3.3.1. Von der SIM-Karte in den Telefonspeicher
3.3.2. Aus dem Telefonspeicher auf die SIM-Karte

3.4. 1-Tasten-Wahl

Im Telefonbuch gespeicherte Rufnummern können als Kurzwahl gespeichert werden.

3.5. SIM löschen

Speicher der SIM-Karte komplett löschen.

3.6. Tel.Buch löschen

Speicher des Telefons komplett löschen.

3.7. Speicher

Zeigt an, wie viele Speicherplätze der SIM-Karte bzw. des Telefons belegt sind. In der Tabelle wird angezeigt, wie viele der insgesamt zur Verfügung stehenden Speicherplätze belegt sind, z. B. 100 (250).

4. Anrufoptionen

4.1. Nummer send

Die eigene Rufnummer für den anderen Teilnehmer anzeigen oder verstecken. Für eine geheime Rufnummer an den Netzbetreiber wenden.

4.2. Anruf warten

Während eines laufenden Gesprächs soll darauf aufmerksam gemacht werden, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, anzurufen.

4.3. Auto Antwort

Eingehende Anrufe automatisch annehmen.

4.4. Wahlwiederholung

Eine zuvor besetzte Nummer erneut anwählen.

4.5. Rufumleitung einstellen

Hier wählen Sie, in welchen Situationen ein Gespräch und welcher Typ von Gespräch an eine gegebene Rufnummer weitergeleitet werden soll.

4.5.1. Alle Rufe (die Einstellung gilt nur während des laufenden Gesprächs)
4.5.2. Wenn besetzt
4.5.3. Nicht beantw.
4.5.4. Nicht erreich
4.5.5. Fax-Anrufe
4.5.6. Daten Anrufe
4.5.7. Alle aufheben

5. Telefoneinstellungen

5.1. Netzwerk

Hier wählen Sie, ob der Netzbetreiber automatisch oder manuell gewählt werden soll. Der Name des gewählten Netzbetreibers wird in der Grundstellung des Telefons im Display angezeigt.

5.1.1. Auto
5.1.2. Manuell wählen

5.2. Sprache

Hier wird die Dialogsprache des Telefons ausgewählt.

5.2.1. English UK
5.2.2. English US
5.2.3. Español
5.2.4. Français CAN
5.2.5. Français FR
5.2.6. Italiano
5.2.7. Nederlands
5.2.8. Português BR
5.2.9. Português P
5.2.10. Suomi
5.2.11. Svenska
5.2.12. Dansk
5.2.13. Deutsch

5.3. SIM-Sicherht

Stellen Sie hier den Status für den PIN-Code auf „Ein“ oder „Aus“ oder ob das Telefon den PIN-Code automatisch angeben soll.

5.3.1. Ein
5.3.2. Aus
5.3.3. Automatisch

5.4. Codes bearbt

Den PIN- oder Telefoncode ändern. Die Codes notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

5.4.1. PIN-Code
5.4.2. Tel.-Code. Der ab Werk voreingestellte Telefoncode 1234 wird beim ersten Ändern verwendet. Der Telefoncode wird benötigt, um den Gesprächszähler auf null zu stellen.

5.5. Ton

5.5.1. Lautstärke. Einstellung der Lautstärke des Anrufsignals.
5.5.2. Anrufsignal. Es gibt sieben verschiedene Anrufsignaltypen.
5.5.3. Radio stumm. On/off
5.5.4. Mitteilungston

5.6. Verkehrssicherheit

5.6.1. Menüsperre. Wird die Menüsperre ausgeschaltet, ist während der Fahrt das gesamte Menüsystem zugänglich.
5.6.2. IDIS. Wenn die IDIS-Funktion ausgeschaltet wird, werden eingehende Anrufe unabhängig von der Fahrsituation nicht verzögert.

5.7. Werkseinstellungen

Zu den Werkseinstellungen der Anlage zurückkehren.



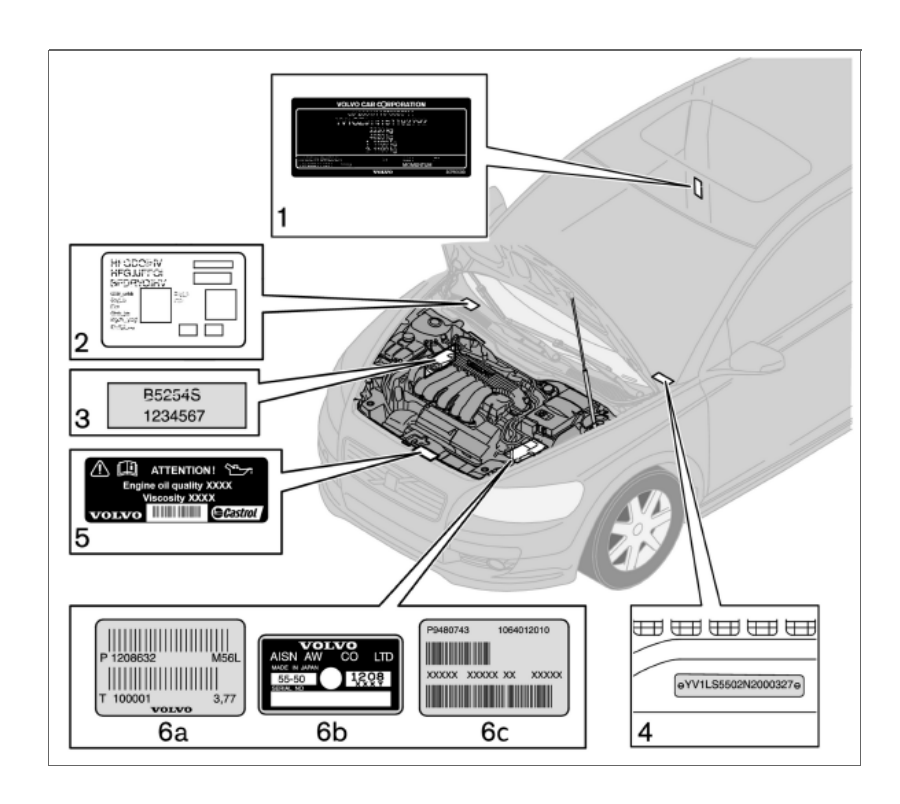
TECHNISCHE DATEN





11

Typenbezeichnung



Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

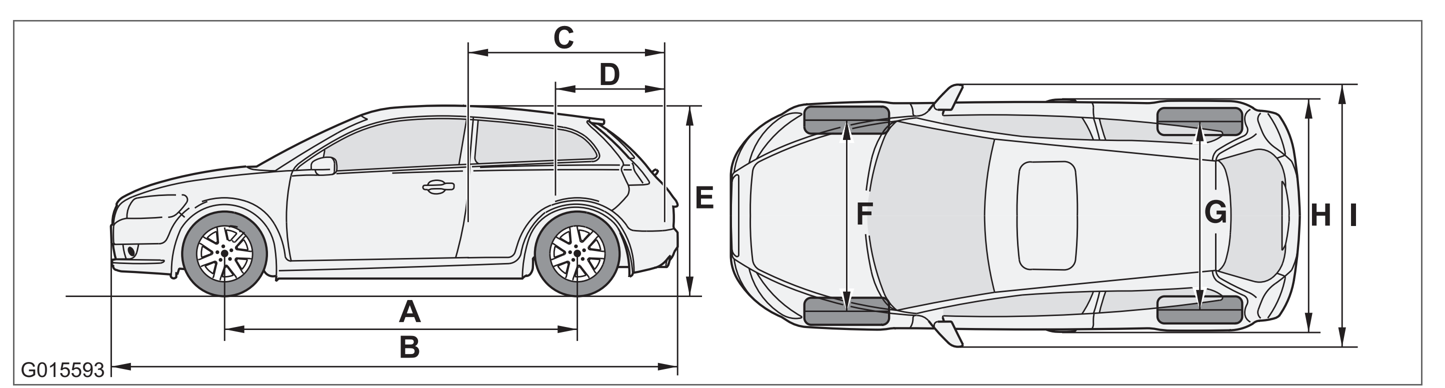
1. Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer
2. Aufkleber für Standheizung
3. Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors
4. VIN-Nummer (Typen- und Modelljahrbezeichnung sowie Fahrgestellnummer)
5. Aufkleber für Motoröl
6. Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes:

   (a) Handschaltgetriebe

   (b), (c) Automatikgetriebe



Abmessungen



Position in Abbildung	Abmessungen	cm
A	Radstand	264
B	Länge	425
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	149
D	Ladelänge, Boden	66
E	Höhe	145
F	Spurweite vorn	155
G	Spurweite hinten	154
H	Breite	178
I	Breite inkl. Rückspiegel	204

Maße und Gewichte

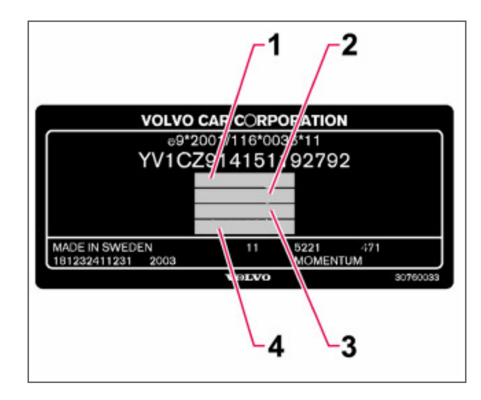
Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.



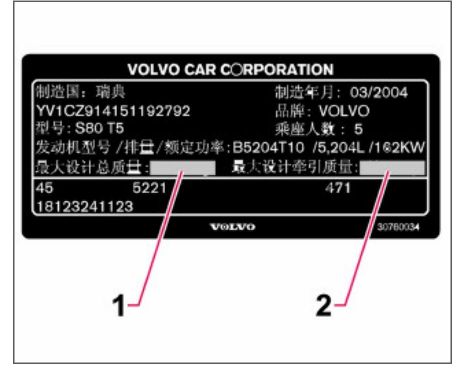
WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Position des Aufklebers siehe S. 220.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast



Nur für China

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Anhängergewicht

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Maße und Gewichte

Max. Dachlast: 75 kg

	Max. Anhängelast gebremster Anhänger kg	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung kg
1.6	1200	75
1.6D	1300	
1.8	1300	
1.8F	1300	
2.0	1350	
Sonstige	1500	

Max. Anhängelast ungebremster Anhänger kg	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung kg
700	50

Technische Daten Motor

	1.6	1.8	1.8F	2.0	2.4i	T5
Motorbezeichnung	B4164S3	B4184S11	B4184S8	B4204S3	B5244S4	B5254T3
Leistung (kW/1/min)	74/6000	92/6000	92/6000	107/6000	125/6000	162/5000
(PS/1/min)	100/6000	125/6000	125/6000	145/6000	170/6000	220/5000
Drehmoment (Nm/1/min)	150/4000	165/4000	165/4000	185/4500	230/4400	320/1500–4800
Anzahl Zylinder	4	4	4	4	5	5
Zylinderbohrung (mm)	79	83	83	87	83	83
Hub (mm)	81,4	83,1	83,1	83	90	93,2
Hubraum (Liter)	1,60	1,80	1,80	1,99	2,44	2,52
Verdichtungsverhältnis	11,0:1	10,8:1	10,8:1	10,8:1	10,3:1	9,0:1

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 220.



Technische Daten Motor

	1.6D	2.0D	D5	D5
Motorbezeichnung	D4164T	D4204T	D5244T9[1]	D5244T8
Leistung (kW/1/min)	80/4000	100/4000	120/5500	132/4000
(PS/1/min)	109/4000	136/4000	163/5500	180/4000
Drehmoment (Nm/1/min)	240/-	320/2000	340/1750–2750	350/1750–3250
Anzahl Zylinder	4	4	5	5
Zylinderbohrung (mm)	75	85	81	81
Hub (mm)	88,3	88	93,2	93,2
Hubraum (Liter)	1,56	2,00	2,40	2,40
Verdichtungsverhältnis	18,3:1	18,5:1	17,0:1	17,0:1

[1] Belgien.

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 220.

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter –30 °C oder über +40 °C.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter +5 °C) kontrollieren.

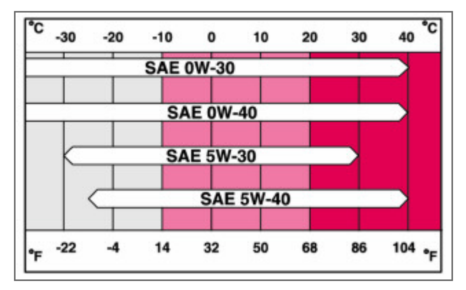
Diese Bedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von .

WICHTIG

Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Viskositätsdiagramm



Motoröl

Ölaufkleber



Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe S. 220.

Ölqualität: ACEA A3/B3/B4

Viskosität: SAE 0W–30

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge[1] (Liter)
2.4i	B5244S4	1,3	5,8
T5	B5254T3		

[1] Einschließlich Filterwechsel.

Motoröl

Ölaufkleber



Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe S. 220.

Ölqualität: WSS-M2C913-B

Viskosität: SAE 5W–30

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge[1] (Liter)
1.6	B4164S3	0,75	4,0
1.8	B4184S11		4,3
1.8F	B4184S8		
2.0	B4204S3		
1.6D	D4164T	1,0	3,7
2.0D	D4204T	2,0	5,5

[1] Einschließlich Filterwechsel.

Ölaufkleber



Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe S. 220.

Ölqualität: ACEA A5/B5

Viskosität: SAE 0W–30

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge[1] (Liter)
D5	D5244T8	1,5	6
D5	D5244T9[2]		

[1] Einschließlich Filterwechsel.

[2] Belgien.



ACHTUNG

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies dennoch erforderlich sein, siehe S. 226.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge	Empfohlene Qualität:
Getriebeöl	1.6 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	1.8 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	1.6D 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	1.8F 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	2.0 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	2.0D 5-Gang-Schaltgetriebe	2,2 Liter	Getriebeöl: WSS-M2C200-C3
	2.0D 6-Gang-Schaltgetriebe	1,7 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	2.4D Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	D5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	2.4i 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	2.4i Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	T5 6-Gang-Schaltgetriebe	2,0 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	T5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
Kühlmittel	5-Zyl.- Benzinmotor, Handschaltgetriebe	9,5 Liter	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung. Das Thermostat öffnet bei: Benzinmotoren: 90 °C, Dieselmotoren: 82 °C. Benzinmotor (1.6) 82 °C Dieselmotor (1.6D) 83 °C
	5-Zyl.- Benzinmotor, Automatikgetriebe	10,0 Liter	
	5-Zyl.- Dieselmotor (D5)	11,0 Liter	
	4-Zyl.- Benzinmotor (1.8, 1.8F und 2.0)	7,5 Liter	
	4-Zyl.- Dieselmotor (2.0D)	9,5 Liter	
	4-Zyl.- Benzinmotor (1.6)	6,2 Liter	
	4-Zyl.- Dieselmotor (1.6D)	7,2 Liter	

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge	Empfohlene Qualität:
Klimaanlage[1]		180–200 Gramm	Kompressoröl PAG
		500–600 Gramm	Kältemittel R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit		0,6 Liter	DOT 4+
Servolenkung		0,8–0,9 Liter	Servolenköl: WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt mit derselben Spezifikation.
Scheibenreinigungsflüssigkeit	4-Zyl.- Benzin-/Dieselmotor	4,0 Liter	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	5-Zyl.- Benzin- /Dieselmotor	6,5 Liter	
Kraftstofftank	Siehe S. 232.		

[1]Das Gewicht variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Daten an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid-ausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Motor		Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid-ausstoß (CO_2) g/km	Kraftstoff-tankfüllmenge Liter
1.6	B4164S3	5-Gang-Schaltgetriebe (IB5)	7,0	167	55
1.8	B4184S11	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	
1.8F	B4184S8	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	
2.0	B4204S3	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	
2.4i	B5244S4	5-Gang-Schaltgetriebe (M56H)	8,4	200	62
		Automatikgetriebe (AW55-51)	9,0	214	
T5	B5254T3	6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	8,7	208	
		Automatikgetriebe (AW55-51)	9,4	224	

Motor		Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid-ausstoß (CO_2) g/km	Kraftstoff-tankfüllmenge Liter
1.6D	D4164T (EURO3) (EURO4)	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	4,9	129	52
2.0D	D4204T (EURO3)	6-Gang-Schaltgetriebe (MMT6)	5,7	151	
	(EURO4)				
D5	D5244T8	Automatikgetriebe (AW55-51)	6,9	182	60
D5	D5244T9[1]	Automatikgetriebe (AW55-51)			

[1] Belgien.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ gefahren wird.

Benzin

Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 91, 95 und 98 ROZ gefahren werden.

- 91 ROZ darf nicht für 4-Zylinder-Motoren verwendet werden und sollte nur in Ausnahmefällen für die übrigen Motoren verwendet werden.
- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

Benzin – Norm EN 228.



WICHTIG

Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen. Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Die Kraftstoffanlage könnte beschädigt werden.

Diesel

Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, siehe S. 173.

Katalysator

Allgemeines

Die Aufgabe des Katalysators ist die Reinigung der Abgase. Der Katalysator ist im Abgasstrom in der Nähe des Motors platziert, um schnell seine Betriebstemperatur zu erreichen. Der Katalysator besteht aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator optimale Bedingungen für eine effektive Verbrennung der Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

Allgemeines

12-V-Anlage mit spannungsgeregeltem Wechselstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Spannung	12 V	12 V	12 V
Kaltstartvermögen (CCA)	590 A	600 A[1]	700 A[2]
Reservekapazität (RC)	100 min	120 min	135 min
Kapazität (Ah)	60	70	80

[1] Fahrzeuge mit Audioausstattung High Performance.

[2] Fahrzeuge mit Dieselantrieb, Keyless Drive, Audioausstattung Premium Sound, kraftstoffbetriebener Heizung oder RTI.

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Zertifizierung „Keyless Drive“-System

Hiermit erklärt die Siemens VDO Automotive A. G., dass sich der Gerätetyp 5WK4 8952, 5WK48956, 5WK48812 in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Elektrische Anlage

Glühlampen

Beleuchtung	Leistung W	Sockel
Abblendlicht	55	H7
Bi-Xenon	35	D2S
Fernlicht	55	HB3
Bremsleuchten, Rückfahrscheinwerfer, Nebelschluss-leuchte	21	BA15s
Blinker, hinten/vorn (gelb)	21	BAU 15s
Hintere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungs-leuchten hinten	5	BAY15d
Einstiegsbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Kennzei-chenbeleuchtung	5	SV8,5
Frisierspiegel	1,2	SV5,5
Vordere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungs-leuchten vorn	5	W 2,1 x 9,5d
Blinker Außenspiegel (gelb)	5	W 2,1 x 9,5d
Nebelscheinwerfer	55	H11
Handschuhfachbeleuchtung	3	BA9

Typengenehmigung Fernbedienungssystem

Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO IS, LI, N, CH HR	CE [1]
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151
BR	ANATEL Agência Nacional de Telecomunicações 0064-05-2149 0107894476017753
RC	ETC093LPD0155

[1]Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedienungssystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

A

B



C

D





R

S

T

Volvo. for life



Volvo Car Corporation TP 8790 (German), AT 0637, Printed in Sweden, Göteborg 2006,